Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

4.8.1928 (No. 215)

Karlsruher Zagblatt

Besugspreis: monatlich 2.40 A fret Haus. In unterer Geichätisstelle oder in unteren Agenturen abserbolt 2.10 A. Durch die Vost bezogen monatlich 2.40 A misch. Indecket. Im Falle böherer Gewalt dat der Seither feine Aniprücke bei verlögietem oder Klichtertcheinen der Zeitung. Abbestellungen werden nur bis 25. auf den folgenden Monatsleiten angenommen. Einzelverkauf die Frenklass 10 K. Sonnstaß 15 K. Anseigen preis: Werktags 10 K. Sonnstaß 15 K. Anseigen preis: die logefpalten Nonvareillezeite oder deren Kaum 33 K. Kellameseile 1.25 A. an erster Stelle 1.50 A. Gelegenbeits und Hamiltenanzeigen sowie Seilmegelucke ermäßigter Preis. Bei Wiederholung Nabatt nach Tart, der het Kickeinsbaltung des Jahlungszeles, bei gerichtlicher Beitreisbung und bei Konkurlen auher Kraft tritt. Gerichtseftand und Erfüllungsort: Karlsrube t. B.

Badische Morgenzeitung Industrie: und Handelszeitung

und der Bochenschrift "Die Phramide" Gegr. 1756

Berantworflich für den politischen Teil: Dr. Britener; für den Sandel t. B.: Seinrich Gerbardt; für Etadt, Baden und Nachdargebiete G. Gerhardt; für Semilieton und "Buramide" A. Joho; für Musst. N. Rudolof; für Sparamide" A. Joho; für Musst. N. Rudolof; für Sparamide" A. Joho; für Musst. Dr. Rudolof; für Anlerate; d. Schrieder, für Anlerate; d. Schrieder, für Anglati" (Concordia, Zeitungsverlagsgel, m. b. S.). Karlsrude, Nitterstr. t. Verliner Redaftion; B. Vieifer, Berlin W. 57, Bilowitz, 63, Tel. Amt Kurfürk 125. Bür unverlangte Manustrude übernümmt die Redaftion feine Berantwortung, Sprechsunde der Redaftion von 11—12 Uhr vorm. Berlag, Schrift, u. Gebistissielle: Karlsrude, Nitterstr. 1. Tel. Kr. 18, 19, 20, 21. Vollichedfonto Karlsrude Nr. 9547.

Der Zweibrücker Zwischenfall beigelegt.

Rach Melbungen aus Zweibrüden ift die Baftbeschwerde des Kriminaloberkommisars Bauer abgewiesen worden. Die Untersuchungshaft bauert fort.

Der englische Angenminifter Chamberlain, ber in den letzten Tagen unpästich war, leidet an einer leichten Erkrankung der Anfiwege. Sein Buftand hat fich bereits gebeffert.

Die polnischen Flieger Idzifowifn n. Anbala find gestern fruh 5.48 Uhr von le Bourget ans du ihrem Ozeanflug nach Renport gestartet.

* Der englische Flieger Conrthnen, der, wie gemeldet, Rotruse ausgesandt hatte, ist vom Dampser "Minnewasta" gerettet worden.

Der "Italia":Finnfer Biagi ichildert in einem interessanten Interview in ber "Trisbuna" bas Leben ber Schiffbruchigen auf bem

* Die Belgrader "Politika" meldet aus Sufak, daß die Italiener an der italienischejugoslawis ichen Grenze Truppen zusammenziehen. In Belgrad herrscht darüber große Erregung.

Bie ans Opttrop gemeldet wird, ereignete fich auf Zeche "Bereinigte Belheim" ein ichweres Unglück. Zwei Berglente waren mit Repara-turarbeiten beschäftigt, als plötzlich die ganze Etrede zu Bruch ging und beide Arbeiter ver-lchüttete. Der eine Bergmann war auf der Stelle tot, der andere wurde ichwer verletzt ges borgen.

* In Nensag an der Donan wurde eine Lans dungsbrücke der kroatischen DonausDampsichiffs jahrisgesellschaft vom Sturm losgerissen, wobei 18 Personen extranten.

. Raberes fiche unten.

Die Finanglage der Reichsbahn

TU. Berlin, 3. Auguft. Dem Reichstage ift ein Bericht über bie Betriebsverhaltniffe, Berfehrsleiftungen und Be-ichaftsergebniffe ber Reichsbahn im erften Bierteljahr 1928 dugegangen. Gegenüber der Geiamteinnahme des ersten Vierteljahrs 1927 von
1127 638 000 Mark tit die des gleichen Zeitabschnitts des Jahres 1928 um 62 519 000 Mark
gestiegen. 1928 brachte gegen 1927 ein Mehr von 5,5 v. H. Gegenüber dem ersten
Vierteljahr 1926 beträgt die Steigerung sogar
24,4 v. H. Die Steigerung entfällt mit 15,1 Milliven unt dem Ressonsenversehr 80,7 Millionen lionen auf den Personenverfehr, 30,7 Millionen auf den Gitterverfehr und mit 16,7 Millionen auf die sonstigen Ginnahmen. Alle Ginnahmedweige haben sich danach gunftig entwickelt. Die Ausgaben stiegen infolge des Mehraufwandes tur Beford für Befoldung und Lohnerhöhungen und erfuhren eine Mehrbelaftung burch die planmäßig geftiegenen Reparationszahlungen Die Aus-Raben betrugen im erften Bierteljahr insgesamt 1 208 470 000 Mart, benen die Einnahmen von insgesamt 1 190 157 000 Mart gegenüberfteben. bur werbende Anlagen entstanden Ausgaben von Bufammen 54,3 Millionen, die wie bisher

aus bereitgestellten Krediten gededt murden. Parlamentsschluß in England.

WTB. London, 3. August.

Das Parlament trat heute vormittag gu fei= her letten Situng in diefer Geffion gufammen und vertagte fich dann.

In der Thronrede, die anläglich der Ber-tagung des Parlamentes im Oberhause verlesen wurde, weift der König auf die Kellogg-Borhlage bin. Es beißt bann: Meine Regierung ift gludlich, ben vorgeichlagenen Bertrag für die echtung des Arieges anzunehmen. Es ift meine zuversichtliche Erwartung, daß, wenn der Bertrag vollständig ift, er eine neue und wichtige Garantie des Weltfriedens bilden wird. Die Zustände in unseren Sauptindustrien und der hohe Stand ber Arbeitelojigfeit verursachen ber Regierung bauernde Beforgnis. Ich hoffe, daß die umfaffenden Borichläge der Regierung für die Befreiung der Landwirtschaft und anderer produftiver Industrien von drückenben Steuerlasten nicht nur bie Beichaftigung allgemein fteigern, fondern bejondere Erleichterung ben Begirten bringen werden, die

biefe am bringenbften benötigen.

vellne künzn. Die Aussprache am Quai d'Orsan.

Bergicht auf die Auslieferung. - Giresemanns Parifer Reise gesichert.

(Gigener Dienft bes Rarlsruher Tagblatts.)

W. Pf. Berlin, 3. Aug.

W. Pf. Berlin, 3. Aug.
Die Besprechungen, die der deutsche Brischafter in Paris, herr v. Hoesch, in den letzten Tagen mit Briand, der eigens zu diesen Unsterredungen seinen Urlaub unterbrochen hatte und nach Paris gekommen ist, sowie mit dem Generalsekretär im französischen Außenminischerium, Bertelot, geführt hat, haben namenklich die Erledigung des Zweisbrücker Flaggenzwischenfalles zum Gegenstand gehabt. Wie wir von unterrichteter Seite hören, dürste die Angelegenheit nunmehr endgültig beigelegt sein. Frankreich wird auf das Auslieserungsbegehren nicht weister zurücksommen, so daß die ganze Angelegenter gurudfommen, fo daß die gange Ungelegenbeit im Sande verläuft. "Journal" ichreibt allerdings beute, Frankreich fei mohl geneigt, die Strafverfolgung der verurteilten vier Deutichen Deuischland zu überlassen, aber unter der Bedingung, daß eine wirkliche "Sanktion" ersfolge. Diese "Sanktion" musse "effektiv" sein. Dierüber drehten sich noch die Berhandlungen. Diese Meldung entspricht jedoch, wie versichert wird, nicht den Tatsachen. Offenbar handelt es fich hier um eine tendengiofe Darftellung bes

In den Besprechungen v. Hoeschs am Duai d'Drsan sind serner die mit der Unterzeichen ung des Kelluggpaktes und dem Bessuch des deutschen Reichsaußenministers Dr. Stresemanns in Paris zusammenhängenden Fragen erörtert worden. Die Reise Dr. Stresemanns nach Paris dürste ebenfalls seizt gesichert sein, wenn auch pffiziell noch keine Antwort auf die französische Einladung ersolgt ist. Wie in eingeweihten Kreisen verlautet, ist der Gesundheitskauskand Dr. Stresemanns befriedigend. Es heitszustand Dr. Strejemanns befriedigend. Es ift allerdings möglich, daß Dr. Strejemann jeis nen Rarisbader Aufenthalt noch vor bem 20. August abbrechen und ben furgen Reft feines Erholungsurlaubs in Guddeutschland verbringen wird. Rach Berlin wird Dr. Stresemann jedoch nicht vor dem 20. August tommen. Bei der Erörterung dieser Frage amischen dem deutichen Botichafter und dem frangofifchen Augen-ministerium durfte auch bie Ginladung Brimo de Riveras jur Teilnahme an der Unter-zeichnung des Kelloggpattes beiprochen worden fein. Die frangofifche Regierung bat dem ipa-nischen Minifterprafidenten und Augenminifter ebenfalls eine Ginladung gur Teilnahme an der Unterzeichnung des Kelloggpaftes zukommen laffen. Primo de Rivera hat diefe Einladung auch angenommen und fich für den 25. Auguft in Paris angemeldet. Nun hat aber Amerika ge-gen eine Erweiterung der Unterzeichner des Paktes Einspruch erhoben. Amerika wünscht, daß der Kelloggpakt nur auf die in der Prä-ambel des Rokkes ansonnten Staaten heichen ambel des Paftes genannten Staaten beschränft bleibt. Es fann daher als ausgeschlossen gel-ten, daß Spanien den Antifriegspaft mit un-terzeichnen wird. Primo de Rivera dürste wohl seinen angesagten Besuch in Paris machen, phys. isdach an der Notimulausikanschaften. ohne jedoch an der Pattunterzeichnung teilgu-

Auferdem hat der deutsche Bobichafter die mit Ratstagung des Bolterbundes der Rakklagung des Wolfter dungen im September zusammenhängenden Fragen mit dem französischen Außenminister besprochen. Darüber hinaus ist auch der polnisch-li-tauische Konflift zur Sprache gefommen. Die deutsche Regierung bemühr sich, den Quai d'Orfan gu einer Demarche in Barichau gu veranlaffen. Gin Gingreifen ber frangofifchen Reanlassen. Ein Eingreisen der französischen Regierung würde nach Ansicht maßgebender deutsicher Kreise zweisellos zur Beruhigung der aufgeregten Gemüter an Deutschlands Oftgrenze beitragen. Vorläusig zeigt die französische Regierung offenbar noch keine große Reigung zu einem Eingreisen in den polnisch-liausschen Konstift. Deutschland wird jedoch seine Bemühungen zur Sicherung des europäischen Spiedens sortiesen

Briebens fortfegen.

Polnischer Transozeanflug.

Beder Funtgerat noch Rettungsmittel an Bord.

(Gigener Dienft bes "Rarlernher Tagblattes".)

B. Paris, 8. Aug. Die polnifden Flieger Idaifomffi und Rubala, die schon seit Bochen in dem fran-zösischen Flughafen Le Bourget für einen Dzean-flug trainierten, fasten im Laufe der Racht zum Freitag den ploplicen Enischluß, nach Reufämtliche Bendin- und Deltanks bes Doppel-beders "Marican Bilfudfti" gefüllt und bie Mechaniker erhielten ben Befehl, um Mitternacht gur Stelle gu fein. Der plopliche Entichluß Blieger hatte überraicht, ba bie Betterporaussagen feineswegs besonders günstig lauteten. Disenbar haben die polnischen Flieger, beren Unternehmen von der polnifden Regierung subventioniert wird, dem Deeanflug ihres frangofifden Rollegen Coftes, der ebenfalls in den allernächften Tagen nach Mennort abiliegen wollte, guvorfommen wollen.

Die Maichine ber polnischen Flieger ift ein Fabrifat ihrer Beimat. Es handelt fich babei um einen Doppelbeder, ber mit einem 650 PS Motor ausgerüftet ift. Das Fluggeng führt 6250 Liter Bengin an Bord und befitt einen Aftiongradius von 7800 am. und 48 Ctunden Fluggeit. Das Gefamtgewicht des Apparates beträgt ca. 800 Kilv.

Die polnifchen Blieger hoffen, Reunorf über die Navren und Reufchottland in 40 Stunden gu erreichen. Gie führen weder eine Guntstation, noch Rettungsmittel an Bord, ein Umstand, der ihrem Atlantifflug eine befonders nifden Rlieger erfolgte in der Grube bes Greitag um 5.48 11hr.

Trot eines giemlich ftarfen Rordoftwindes find die Bettervorausfagen dem Unter-nehmen der beiden Bolen im allgemeinen nicht ungünftig, wie man hier überhaupt das Ge-

lingen des Fluges recht optimiftifc beurteilt. Er ift zweifellos außerordentlich fora-fältig vorbereitet worden, denn die Glieger haben seit der au Beginn dieses Jahres erfolgten Fertigstellung des Apparates aablreiche Prodeslinge unternommen, deren letzter sie 32 Stunden entlang der frangösischen Küste führte. In Namen der französtichen Regierung über-mittelte der Handelsminister Bokanowski den Fliegern die besten Bünsche für das Gelingen ihres Borhabens. Der Proviant der Ozeanslie-ger besteht aus kaltem Huhn, Schokolade, Kassee und mehreren Glafchen Champagner.

Furchtbares Unglud in Neufak.

18 Berfonen ertrunten.

TU. Bien, 8. Aug.

Bie die "Stunde" and Belgrad meldet, bat fich am Donnerstag in Renfat ein furchtbares Unglud ereignet. Auf ber Landungsbrude ber froatifden Donan = Dampfichiffahrtegefellichaft itanden gablreiche Perfonen, die auf den fahr= planmäßigen Dampfer warteten, ale plöglich ein Gemitter mit orfanartigem Sturm losbrach. Infolge bes Sturmes und des hohen Bellen: ganges rig die Brüde ab und trieb bis in Die Mitte bes Donaustromes hinaus. Bahlreiche Berfonen fprangen ins Baffer und ertranfen. Der Giderheitsdienft arbeitete ichlecht. Es waren feine Rettungsboote in ber Rabe. Insgesamt find 18 Berfonen ertrunten. Rur brei Berfonen fonnten fich burch Schwimmen in Sicherheit bringen.

Nordlandfahrt.

Beute und einft.

Kapitanleutnant Joachim Lietzmann.

Mit flingendem Spiel, an Ded die fonnenund wettergebraunten Befahungen, ift die beutiche Flotte vor einigen Tagen von ihrer bies-jährigen Commerausbildungsreife in die beimijden Safen gurudgefehrt. Damit gugleich ift ein michtiger Abschnitt im laufenden Nebungsjahr zum Abschluß gebracht worden.

Wie in den vergangenen Jahren, fo führte auch diesmal der Rurs unfere Schiffe und Torpedobootsflottillen auf ben ferneren Dzean binaus. Denn nur dort, auf feinem eigenilichen Element, inmitten ber Stürme bes offenen Beltmeeres und angesichts einer bageim nicht gefannten neuartigen Umgebung mit all ihren Fährniffen reift ber Solbat jum Seemann. Und nur dort auch fann das technische Berfonal an jene Dauerleiftungen gewöhnt werden, benen es in ernfter Stunde gewachsen fein muß.

Unter intenfivem Ausbilbungsbienft ftrebte die Flotte in den ersten Julitagen nordwärts, den f fandinvischen Gemässern entgegen. In bunter Folge mechfelten die Hebungen und erforderten von jedem Einzelnen die Anfpannung aller Kräfte. Dann bot die nabe norwegische Rufte den Bejahungen die ebenso wohlverdiente wie notwendige Raft und Erholmig, In mehrer ren Gruppen, meift paarweije, liefen die Streitfrafte in den für fie vorgefehenen Safen ein.

Belder Nordlandfahrer fennt sie nicht, die gerklüfteten Bergriesen, die wie ein Sinnbild der über sie hinweggegangeen Jahrtausende trubig und bennoch mit leuchtender Reinheit die Geftade bes nordlichen Atlantit faumen! Wer fennt nicht die wie von unfichtbarer Deis sterhand tief in den Fels gehauenen Fjorde, die, obwohl Meeresarme, in ihrer friedlichen Ruse vielmehr unseren stillen Alpenseen gleis den! Und die Firnenwelt emigen Schnees und bläulich schimmernder Gletscher, aus benen sich in ungeahnter Mannigfaltigfeit schäumende Bache ergießen, teils in Basserfallen aus schwindelnder Sohe an hartem Gestein zerftäubend, teils fanft binfliegend burch buntle Tannenwälder und grune Matten, von benen bas Glodengeläut der Herden anmutig berüber=

Go geftaltete fich die Fahrt gumal für ben Reuling au einem wundersamen Erlebnis, das erft dann feinen Abichluß fand, als im Innern der meitverzweigten Fjorde von Stavanger bis hinauf nach Drontheim die Anter in die Tiefe raffelten. In diefer Gottesnatur blieben die Schiffe etwa eine Boche, die neben der notwendigen Brennftoffergangung fait ausichlieglich zur Erholung und Belehrung der Besahungen bestimmt war. Wo immer ein Berg besteigbar erflommen. war, murde er sportbegeistert Schneeballichlachten wurden ausgefochten und Rodelpartien improvifiert, und mo fonft nur ber Abler feine einsamen Rreife zieht, ba ging's in frisch-fröhlichem Tummeln auf steinigen, teils durch den Fels gehauenen Pfaden hinauf zu stillen Bergseen, deren kristallklare Flut dem Wanderer reichen Lohn guteil werden ließ. Mur allau raich vergingen dieje Tage, die Offigiere und Mannichaften aus der Alltäglichkeit empor-Dann trat der Dienst wieder in seine gewohnten Rechte. Mitte Juni verfammelte fich die Flotte auf hoher See aufs neue ju gemeinfamen Uebungen, diesmal mit füdlichem Rurs auf die beimatliche Rufte.

Wie die Fahrten unferer Schulfrenger und die lettjährigen Bejuche unierer Flottenftreitfrafte in den Safen des westlichen Mittelmeeres und des mittleren Atlantif, fo fann auch die foeben gum Abichluß gebrachte Nordlandfahrt als vol-Ier Erfolg für die beutiche Sache angesehen werden. Der Wert folder Ausbilbungsreifen übersteigt in heutiger Beit die Bedeutung ahnlicher Fahrten der Borfriegszeit um ein Biel-Weit über den mit dem Anlaufen fremder Safen verbundenen Erholungszwed hinaus erfüllen unfere Bejatungen als Pioniere des Dentichtums in oft nicht gerade leichter Arbeit eine Miffion, su ber fie mehr als fo manches Andere im Interesse bes vaterländi-ichen Wiederaufbaus nach dem Kriege berufen find: eine Brude au ichlagen amijchen ber Beimat und den Muslandsbeutichen und alte Berbindungen wieder aufgunehmen und gu festigen.

Das Aussehen unferer Schiffe und die Baltung ihrer Bejatungen, das ift es, wonach uns die fritische Welt am allermeisten beurteilt, und was das Bertrauen des Auslands in die deutiche Tüchtigkeit nach dem Zusammenbruch bebt, mehr, als umfangreiche Propagandamittel in Gestalt wissenschaftlicher Abhandlungen heutsutage je erreichen fonnen. Was unjere braven Mannschaften in dieser Hinsicht geleistet haben, verdient gerechterweise höchste Anerten-

Rordlandfahrt! Das uns aus langen Friebensjahren geläufig gewordene Bort läßt in diejen Augusttagen ein Ereignis in uns leben= dig werden, das in seiner unabsehbaren Trag-weite der Beltgeschichte der nachfolgenden Zeit um Saaresbreite eine andere Wendung hatte

Wie fürzlich, so stand auch damals, zu einer Zeit höchster politischer Wirrnisse und nur fieben Tage vor Ausbruch des Welttrieges, die deutsche Flotte, einschließlich der Kaiserjacht "Sobenzollern", in den norwegischen Gemässern, um, ebenfalls nach ausgedehnten Uebungen, dur Rube und Erholung der Bejahungen das Innere der stillen Fjorde aufdufuchen. In einem Zeitpunkt, da jenseits der Rordice unfer jeegewaltiger Gegner mittels einer "Probemobilisierung" nicht weniger als 20 000 Reservisten auf die Beine brachte, und, noch mitten im Frieden, die Kriegsbereitschaft feiner allen anderen gablenmäßig weit überlegenen Flotte nebft allen Silfsquellen planmäßig vollendete, fraglos ein fühnes Unterfan-Gibt es aber einen ichlagenderen Beweis für den Friedenswillen der bentichen Staats= leitung, ja für ihr Bestreben, selbst in jenen vorgeschrittenen Tagen noch die Maschinerie der gegen uns in Marich gesetzten Balte jum Stillstand zu bringen?

Berühmten hiftvrifden Beifpielen folgend, mare es damals einer entichloffenen englischen Seefriegsleitung immerhin ein Leichtes ge-wefen, mit den ihr bu Gebote ftebenden Mitteln der noch in völligem Friedenszustande befindlichen und ichiffsmeise getrennten beutichen Blotte fern ber heimat ein Schickfal ju bereiten, das in der Geschichte nicht seinesgleichen gefunden batte! Die britische Abmiralität batte einen solchen Schritt bereits in den fritischen Jahren 1911 und 1912 mehrsach erwogen. Wenngleich England jum Kriege entichloffen war, tonnte es indeffen jest die für einen folchen Friedensbruch allerdings erforderliche außer-gewöhnliche Entichlugkraft nicht aufbringen. Es beraubte fich damit der Möglichfeit, den für unvermeidlich gehaltenen Krieg mit leichter Mübe und ohne überseeische Silfe noch vor feinem offiziellen Ausbruch ju feinen Gunften gu ent=

Auf der anderen Seite aber verließ die deutsche Flotte angesichts des immer bedrohlicher heraufziehenden Gewitters die norwegischen häfen rechtzeitig genug, um sich bei Ausbruch des Weltbrandes für die ihr zufallenden Aufgaben du rüften.

Der 28. Juli 1914 fah die beiden bisher untereinander eng befreundeten und damals mächtig= ften Schlachtflotten der Welt auf ihrer letten "friedlichen" Fahrt in der Rordfee. Bahrend die britischen Geschwader in höchfter Gefechts-bereitschaft die Ginode der Shetlands anfteuerten, die ihnen für die nachften vier Jahre als ficheres Ainl dienen follte, ftrebte die deutsche Hochseeflotte auf der Rückkehr von ihrer Nordlandsreife füdmarts den beimifchen Ge-

Beute bat die eine Alotte, nachdem fie fich hart am Rande des Abgrunds auf fremde Silfe angewiesen fah, ihre traditionelle Borberrichaft in der Welt für immer verloren. Die andere entzog fich nach einem in ber Geefriegsgeschichte beispiellosen Siege in schwarzen Tagen durch freiwillen Untergang für immer der Ueber-

Friedensreden in Köln.

Festempsang für Herriot. — Worte und Taten.

WTB. Röln, 3. August. Bu Ghren des frangofifchen Unterrichtsminifters Gerriot fand gestern abend im Gürzenich ein Essen statt, in bessen Berlauf Oberbürgermeister Dr. Aben auer die Begrüßungsrede bielt. Er gab in seiner Rede seiner Freude darüber Ausdruck, den Bertreter des Präsidenten und die Bertreter der öffentlichen Meinung Frankreichs, im Namen ber Stadt Köln begrü-Ben zu können. Der Trinkspruch bes Oberbür-germeisters galt bem mahren Frieden, bem Minister Herriot und den übrigen Gaten.

Der Reichskommiffar der Preffa, Reichsminister a. D. Dr. Rulf, begrüßte namens der Reichsregierung den frangofischen Kultusminis fter und gab der Genugtuung über die Beteili= gung Franfreichs an ber Ausftellung und über ben Besuch Gerriots Ausbrud. Der Grundgedanke der Ausstellung fei gewesen, die natio= nale Eigenart zu zeigen im internationalen Rahmen der Menschheitskultur. Die Anwesenbeit Berriots moge au ber Ueberzeugung beitragen, daß

bas bentiche Bolf friedlich gefinnt

Größer noch als aller friegerischer Ruhm bleibe der Dienst am Frieden. Das Europa der Zufunst werde pazissistisch sein, oder es werde nicht sein. Er vermöge keinen Grund zu erkennen, warum Frankreich und Deutschland fich fünftig nicht gemeinsam in den Dienft friedlicher Soherentwicklung der Menichheit ftellen gu fonnen. Diese "entente cordiale" gu gemeinsamem Menschheitsdienst werbe sich um fo sicherer einstellen, je eher und restloser die Spuren der Bergangenheit beseistigt würden. Wer aufrichtig die Verständigung und die harmonische Zusammenarbeit der beiden Rationen wolle, der werde auch um fo aufrichtiger bereit fein, endgültig ben Schluß-frich unter Magnahmen gu feten, die uns ablenfen von dem Biel, dem unsere gemeinsame Arbeit gelten solle.. Wöge die große Schau am Rhein zu ihrem Teile dazu beitragen, daß gegenseitige Berständnis zwischen den beteilig-ten Staaten und Völkern zu sestigen.

Hierauf ergriff Minister Berriot

das Bort und dantte gunachft für die Borte bes Oberburgermeisters. Frankreich fabe ber Rundgebung nicht fern bleiben fonnen, die darauf abziele, die geiftige Berbindung ber Bölfer aftiver und wertvoller gu gestalten. Mit lebhafter Genugtung — fo fuhr ber Minifter fort — haben mich bie Brie erfüllt, mit benen ber hochverehrte Bertreter ber Reichsregierung ben Friedenswillen bes beutschen Bolles be-tonte. Richt ohne tiefe Bewegung habe ich auch die Erflärung vernommen, daß die Jukunft dem Frieden gehört. Frankreich hat immer, soweit es ihm möglich war, den Jbealismus hochgehalten, und man kann sicher sein, daß es seiner eigenen Tradition treu bleiben wird, und daß man es immer gu jeder ehrlichen Berftan= digung für den Frieden bereitfinden wird.

Frankreich weiß, wie groß der Anteil Deutschlands auf allen Gebieten von Wissenschaft, Literatur und Kunst ist. Wie könnte ich mich nicht erinnern, daß ein deutscher Philosoph wie Kant uns die Pflicht unserer Zeit gelehrt hat, indem er uns die Ehrlichfeit jenes moralischen Gesetzes lehrte, bas von jest an das Leben der Bölker beherr= ichen foll, wie es ichon bisher das Leben der Einzelnen regelte. Für unfere Generation ift es das wichtigfte Problem der Gefellichaft, der Nation die Rechtsverfaffung au geben, die heute jeder nationalen Gemeinschaft ihre Sicherheit verleiht. Bie könne man eine so umfassende Gemeinschaft ohne die Mitarbeit des deutschen und frangofischen Gedantens verwirtt wünsche, meine Berren, daß die Bufammentunft in Ihrer Stadt die Bertreter der gangen inter-

Bas zu machen? Gin Filmregiffeur foll boch

ein Mann der Tat fein. Raich ift ein Entichluft

gefaßt: er wird bas Glas einichlagen und io-

dann die Ture öffnen. Alfo los. Er holt einen großen Stein von der Strafe, hebt feinen Arm

und . . . wird im nächften Moment energisch

"Oho, mein Lieber," meint der Schupo, "was

Berr 3. protestiert energisch. Solt Papiere

machen Sie ba. Sie wollen wohl einen Bagen

Gin Schupomann fteht por ibm.

zurückgeriffen.

flauen, mas?"

nationalen Presse zur Hervorhebung der symbo-lischen Bedeutung veranlaßt, die diese Kund-gebung verdient. Der Stadt Köln muß man danken, daß fie diese Rundgebung veranstaltet hat, um den hervorragendsten Vertretern der Preffe ju fagen, daß fie uns helfe, der unglud-lichen Menichheit den Frieden zu bringen und jo, meine Berren, wird unfer Bufammenfein bei Ihnen mehr als ein bloßer Borwand zu einem Austausch unserer Höflichkeitsformeln bedeu-ten. Dank ihrer wird diese feierliche Gelegen-beit es gestatten, daß sich Wenschen, von gutem und festem Billen, von denen jeder fein Baterland innig liebt, vereinigen, um einen

Aufruf an alle Großmächte au fenden und au verfünden, daß es ihr bren-nender Wille ift, die Menschheit in der Arbeit

und im Frieden au verföhnen. Das Werk, zu dem wir uns berufen fühlen, wird, wie herr Dr. Abenauer gesagt hat, einige Schwierigfeiten und Gefahren durchmachen.

hier ragt eine ber beiligften Schöpfungen jener Baufunft empor, die den universellen Drang des Menschen nach dem Geiste versinnsbildlichen follte. Um ihren Dom zu bauen, waren nicht weniger als fechs Jahrhunderte not-

wendig. Noch schwieriger mag es vielleich fcheinen, ein Unternehmen au Ende au führen das allen Leidenschaften troben muß, um jenen Tempel der Gerechtigfeit gu verwirflichen. Abet schon sind die Grundsteine gelegt. Die Mensch beit kann nicht mehr warten, und es hängt von uns allen ab, bas geiftige Gebände ju vollen den, in defien Schut die Maffen aufhören wer den zu haffen und einander kennen und lieben

Es find zweifellos icone Borte, die det frangösische Unterrichtsminister in Köln gesprog den hat, aber es sind leider nur Borte, und nit Borten allein läßt sich eine ehrliche Ber ständigung, wie sie herr herriot wünscht und wie fie auch das deutsche Bolt wünscht, nicht au Wege bringen. Bir mußten da jeht icon Tatel sehen. Solange noch jeden Tag Meldungen von Uebergriffen französischer Soldaten im besetzten Gebiet kommen, solange die französische Bestaung am Rhein steht, wird es eine wirkliche vertrauensvolle deutsch-französische Zusammen arbeit am europöischen Riebergreffen nicht arbeit am europäischen Biederaufbau nicht geben. Ober, wie Berr Dr. Kuld es formulierte: es muffen die Spuren der Bergangenheit be seitigt werden. Nur dann, wenn Gerr Herriot diese Meberzeugung auch vom Rhein mit nad Saufe nimmt und fie feinen Minifterkollegen gegenüber vertritt, tann die Rolner Runds gebung mit dazu beitragen, die Menschheit 8#

Courtnen gerettet.

Bon dem Dampfer Minnewasta gefunden. - Die Mafchine batte Jeuel gefangen. - Die Mannschaft wohlauf.

TU. Renport, 3. Muguft, Nach einem Funtipruch bes Dampfers ,Minnewasta" wurden Courtnen und feine Begleiter um 16 Uhr (ME3) gerettet. Sie be= finden fich alle wohl.

Das Flugzeug wurde 605 Meilen nördlich von Horta und 765 Meilen süböstlich von Kap

Flugzeng auf beftigen Gegenwind gestoßen if Die "Minnewasta" wird am Montag in New port erwartet.

Der "Star" veröffentlicht folgenden Find spruch Kapitan Courtneys: "Nach furchtbaren Erlebnissen sind wir von der "Minnewasta" aufgenommen worden. Die Maschine fing um



Courtney (im Kreis) und sein Dornier-Wal.

Race von ber "Minnewasta" gefichtet. Infolgedeffen muß das Boot in den zwölf Stunden, die zwischen der Absendung der ersten SDS-Rufe und der Sichtung des Fluggenges ver-gingen, beträchtlich abgetrieben sein. Bei ruhiger Gee ichwamm das Bafferflugzeug phne Schwierigfeit. Man nimmt megen ber Rurge der gurudgelegten Strede an, daß bas |

Mitternacht in 500 Meter Sobe Fener, fan deten in Flammen auf fcwerer See. Courts nen."

führt ab, es wirkt sehr

Du bist im Bilde



Die "Bhramide" Wochenfdrift jum Rarlsruher Sagbla it

enthält in ihrer morgigen Ausgabe (Ar. 92) folgende Beiträge: Der Dichter auf der Kurpromenade. Bon Franz Leppmann. — Die Bogelfammlung auf der Reichenan. Bon Edgar Freiherr von Rotherg. — Sommertag auf Reichenau. Bon Wlaria Sauter. —

Abenteuer um Mittag.

Much ein Chlüffelbrama.

Bon Stefan Szefelr.

Ort der Sandlung: Bor einem Berliner Hotel.

Beld des Dramas: Gin befannter Berliner Filmregiffeur. Cagen wir Berr 3.

Wenn der Borhang aufgeht, ift der Schauplat einen Augenblick leer. Dann fommt gemächlich eine fleine Buid-Limoufine vorgefahren. Bleibt por dem Hoteleingang am Partplat fteben. Derr B. fteigt aus, brudt gewohnheitsmäßig auf einen fleinen Bebel an ber Innenfeite ber

Ture und wirft dieje fraftig ins Schlog. Berr B. verichwindet im Boteleingang.

Gine Stunde vergeht.

berr 3. ericeint wieder im Soteleingang, b. h. im Ausgang. Er fommt heraus und wirft die ausgerauchte Bigarette weg. Er tritt an feinen Bagen und greift nach dem Schlüffel, ben er in ber rechten Sojentaiche gu tragen pflegt. Der Schluffel ift nicht ba. Huch in ber linten Svientaiche ift er nicht gu finden. Die

Rodtaiden werden vergeblich burchwühlt. Na, und in swanzig Minuten muß er im

hervor. Die Papiere merden geprüft. Der Tatbeftand erklärt. Dem Entichlug wird vom Schupo beigestimmt. Der gute Coupomann bilft. Bangt den Rnuppel ab. Bums. Splitter fliegen. Die Tur wird geöffnet. Die Sand jum Dant gereicht. Plöglich wird Herr 3., wenn möglich noch un-

fanfter als das erstemal, zurückgeriffen. aufgeregter Herr steht neben ihm. "Menich, was wollen Sie von meinem Wa-

gen? Sind Sie verrudt? Warum haben Sie mein Fenfter eingeichlagen?"

"Ihr Fenfter? Ihr Wagen? Das ift doch mein Wagen, mein Buid."

"Das möchte Ihnen wohl jo paffen, was? Und mein Monogramm?"

Tatjächlich! Das ift doch ein fremdes Mo-nogramm. Der Schupo tritt drobend näher, Berr 3. wird verlegen. Berr 3. ichaut versweifelt um fich. Und entdeckt, daß ein paar

Meter entfernt fein Bagen fteht. Run muß er in bie Brieftaiche greifen, bas

Renfter bezahlen. Dann hebt er wieder den Stein auf und ichleubert ihn mutend gegen feinen Wagen und ichlägt das Tenfter ein.

Jest sieht er bas Taichentuch aus ber Taiche, am die Stirn abzuwischen. Also er gicht das Tajchentuch und mit dem Tajchentuch fommt etwas zum Borichein.

Es war der Schlüffel.

Badifcher Runftverein.

Gine intereffante, gewählte Ausstellung - die lette vor den Ferien. Rur wenige Ramen, da= für größere Rolleftionen, die einen umfaffenden Blick in die geistige Werkstatt der Künfiler ge-währen. Otto Dill, der Tiermaler, zeigt blitzichnelles Auge, spielend rasch und sicher ge-staltende Hand in einer Reihe von Studien und Stiggen, die allen möglichen Tieren in allen möglichen Bewegungen gelten. Knappfte Schil-derung mit geradegu feuilletonistischer Spritzig-keit, mehr Erregung durch die aufgewühlte, rotterende Bewegung als Bewegung aus weits spannender Erregung, mehr summierender Stil geichnerischer Birtuofität und taufendfacher schargeichnerischer Liernostat und fausensjager icharser Beobachtung als unmittelbarer Ausdruck der Tiernaivität. Otto Dill ist kühler Kenner rhythmischer Hatta im Tierkörper geworden und man hat das Gesühl, er könnte diese Dinge selbst im Schlaf sixieren. Früher wußte er dem Rhythmus auch den Glanz der sich entladenden Rongentration au geben, also Ginmaliafeiten. Er ift gwar noch immer auf bem eigenen Wege, icheint aber etwas begnem geworden gu

Fast den gangen Oberlichtsaal fiellt Professor Richard Piehich = Tölz mit seinen motiv= und tompositionsschönen Landschaften. Die farbige Instrumention siet aber gewissermaßen neben dem zeichnerischen Melod; sie ist zwar bunt, aber nicht harmonisch. Zwei Stile befehden, drücken sich. Die helleren Töne der geschuppten Farbtechnif bringen keinen vermittelnden Glanz, eher eine slache üßlichkeite. Die Möglichkeiten, die die Vorwürfe geben, find nicht erschöpft nicht in gang bestimmte Berhältnisse gebracht. Tropdem fpricht aus den Bildern ein echt ichaffender Künftler und man freut fich an ben ge-ichmachvoll gemählten Naturausschnitten.

Exotische Reize bescheren die argentinischen Landichaften C. F. B. Schlehs in Baden: Baben. Die Szenen der Gauchos, das Baum: leben an den Fluffen find mit Liebe und Kennt-nis geschildert und in weiche, durchfichtige Farbigfeit gesponnen. Ansprechende, feffelnde Ro-

mantik des Siidens spricht aus diesen Darftel lungen, die ohne Pratenfionen auf die Leins wand gebannt find.

Beibliche Ginfühlungsfeinheit in Gebirgs und Fluswelt zeigt to manches Blatt von Belene Alfmann - Golgen, die in der Daupt sache Aquarelle ausgestellt hat.

Bans Schöpfling phantaffevoller Ropf offenbart sich in kleinen, prägnant zusammens geschloffenen Tusch- und Federzeichnungen. Er hat den alten Totentanzen neue Motive hinzus gefügt, Märchengauber dichterifch gestaltet und menichliche Kleinheit und Schwächen liebend würdig verulft. Ueberall befundet sich lebhafter, gefichtereicher Beift.

Erich Lipp ift mit drei Plaftifen vertreten die einfach und glatt gestaltet sind, aber now nichts Besonderes von dem Bildhauer aussagen.

Der Befuch der Ausstellung fei angelegentlich

Mfademifde Chrung. Dem Direftor der Bas bijden Majdinenfabrit in Durlad, Auguit Schaber, murde von der Tednijden Doch ichule Stuttgart in Anerkennung feiner Ber dienste an der Entwicklung deutscher Industries zweige die Burde eines Chrenfenators ver-

Erfolge eines jungen babijden Musiters, Kapellmeifter August Chrharbt, ein Konstanzer Kind und in der Berliner Kammeroper tätig, hatte als Dirigent auf Konzerts und Opern-Tourneen durch Dänemark, Estland, Lettland, Litauen, sowie Schleswig, Schlesien, Dard und in Berlin große Erfolge. U. a. schreibt: "Riga am Sonntag": "Ghrhardt zeigte sich wies der als Diriaent von tieser musikalischer Kultur." Das "Kleine Journal" Berlin schreibt: August Ehrhardt, eine starke Dirigentenbegas bung, der das Orchester zu faszinieren scheint, leitet das Ganze schwungvoll und sicher. August Ehrhardt leitete die Aufsührung mit seinem Berständnis und großer Umsicht. Ein echter Musiker und ein für die nächste Zufunft werlprechender junger Dirigent. ftanger Rind und in der Berliner Rammeroper versprechender junger Dirigent.

HANDELS-ZEITUN INDUSTRIE- UND

Berliner Borfe.

Berlin, 3. Muguft. (Guntfpruch.) Die beutige dete eröffnete in ein heit lich fester Salsung. Die weitere Erleichterung am Geldmarkt nich der günstige Bericht über die Entwicklung des illemarktes im Juni zusammen mit umfangreiches immiferten für eine zuversichtliche Beurteilung. sünkig simmie ferner die Erflärung des Borstigensen des Direktionsrates der Chicagoer Keservebank, bnach nicht geplant sei, eine Diskriminierung in it Diskontpolitik einzuschen. Die schwache Jalung der gestrigen Reuporker Börse blieb daber unstabtet. Ebensowenig eindrucksvoll waren die Austungen des Generaldrektord Bögler in der gestigen Generalversammlung des Gessenfrickener Droers ber Bankenkundichaft und der Provins gen Generaldireftors Bögler in der gestlgen Generalversammlung des Gesserfirchener
Bergwerksvereins. Eine Stüge sand die Zendenz veiterhin in der Erwartung der Freigabezahlungen, lwie in Nachrichten von dem außerordentlich gin-lgen Geschäftsgang der elektrotechnischen Industrie. uch das Aussand war wieder mit Interessentigen m Platz. So trat Holland für Glanzkoff als Käu-tr auf, die einen Luxgarminn non 20 Kraz erziele Mo das Aussand war wieder mit Interestanten.

Wlatz. So trat Holland für Glanzstoff als Käustr auf, die einen Kursgewinn von 20 Proz. erzielste, und die Schweiz und die Tschechoslowakei für lektro und Farbwerte. Auch Polyphon lagen auf undeinend englische Käufe 15 Prozent höher. Auch as Meinland zeigte für Braunkohlenwerte reges Interesse. Das Kursniveau ersuhr durchweg eine Erhöhung von 2—3 Prozent. Der Sah für Tagestle fielte sich auf 5,75—7,75 Prozent, für Monatstled auf 8—9 Prozent und für Warenwechsel auf ca. Prozent. Am internationalen Devisenmarkt brogent. Am iniernationalen Devisen markt ber Dollar weiterbin fest. Er stellte sich gegen Mark auf 4.1940 und gegen London auf 4.8550. übrigen Ufancen wiefen feine bemerfenswerten eranderungen auf.

Rach Festjepung der ersten Kurfe blieb bas Ge-faft weiter lebhaft bei unverändert fester Tendeng. Im Berlauf hielt die freundliche Saltung unter Sim Berlauf hielt die freundliche Haltung unter die der festen Tendenz der internationalen Sorienplätse an, allerdings bei etwas kleinerem Geslökl. Nur Spezialwerte weiter lebhaft. So gesnamen Chade 6 Rm. gegen ihre erste Notiz und klettrische Lieferungen 1 Proz. Siemens auf grödere Räuse 1,5 Proz. gebessert. Bon Montanwerten Waren Gelsenberg im Verlauf 1, Mannesmann 2,25 md Ilse 8 Kraz. gebessert. Boluphon weiter 2 Broz. and Flee 8 proz. gebessert. Polyphon weiter 2 Proz. liber. And Glanzschiff um 6 Proz. höber gegen ihre iste. Andi Glanzschiff um 6 Proz. höber gegen ihre iste Notiz. Kali Aligersteben 1.5, Salzdetsurth 3 und Beiteregeln 1.5 Proz. böher als ihre Anfangsbait. Rütgerswerke bei lebhatteren Umjägen 1.5 Proz. höber. Julius Verger begegneten bei 414 igem Francis Schildheiswerke rubiner und wenig

rtos. höher. Julius Berger begegneten bet 414 tegem Interesse. Schiffahrtswerte ruhiger und wenig kledriger. Der Privatdiskont blieb mit 6,62 brozent für beide Sichten unverändert.

Gegen Schluß des offiziellen Berkehrs wurden verichtedentlich Gewinnrealisationen vorsetichtedentlich Gewinnrealisationen vorsetichtedentlich Gewinnrealisationen fich nicht kanz behaupten. Die Grundstimmung bliebanz behaupten. Die Grundstimmung bliebaber fest. Nachbörslich sind noch als sehr fest zu betnese Chade und Svenska, die auf größere Käuse aber fest. Nachbörslich sind noch als sehr fest zu kennen Chabe und Svenska, die auf größere Käuse von englischer und schweizerischer Seite schon vor Börsenschluß kräftig anzogen. Sonst hörte man noch dapag 166,5, Llovd 156,75, Reichsbant 289,5, Danatsbant 268, Dentsche Bank 166, Bertiner Handelssanteile 278, A.E.G. 176, Chade 502, Siemens 368,5, Rannesmann 198,5, Köln-Reuessen 183,25, Farben 267,25, Rütgers 108—108,5, Salzbeiturih 452, Wecklergelm 259, Karstadt 213,25, Tiek 253, Schultheiß 45, Glanzstoff 595, Voluphon 459, Lichgesten 269, Karstadt 213,25, Tiek 253, Schultheiß 45, Glanzstoff 595, Voluphon 459, Lichgesten 269, Karstadt 213,25, Tiek 253, Schultheiß 45, Glanzstoff 595, Voluphon 459, Lichgesten 269, Karstadt 213,25, Tiek 253, Chultheiß 45, Glanzstoff 595, Voluphon 459, Lichgesten 269, Rubesten 269, Rubesten 104,5, R.N.G. twas fester 81,5, Alibeste I und II 51, III 55,25, Reubesten 17,60.

Frankfurier Abendborfe.

Grantfurt, 3. August. (Funtspruch.) Die Abend-ben Siemens u. Salste, Farbeninduftrie und Montanaftien. Am Anleihemarkt Aussenwerte eine Wohnstein. Am Anleihemarkt Aussenwerte fest. 1902er Aussien 3,25. Der Berlauf blieb ftill. Zum Schluß nannte man wieder etwas freundlichere Aurse. Scheibeaustalt 206,5, Farbenindustrie 267,25, Sie-

Anleihen: Reubefit 17,50, 4progent. Dt. Chut-

Banfaftien: Barmer Bantverein 142,75, Commera-. Brivatb. 183,25, Darmft. u. Nationalb. 268, Dis-conto-Gefellich, 180, Dresbner Bant 160,75, Metall-

Bergwerks-Affien: Buberus 86,5, Gelfenfirch. 197, barpen 152, Fise Berg 255, Westeregeln 258,5, Man-

Devisen.

Berlin. den 3 August 1928					
Amsterdam 100 G. Buenes-Aires 1 Pes. Brassel 100 Belga olso 100 Kronen Kopenhagen 100 Kr. Stockholm 100 Kr. Helsingfors 100 f.M. Italien 100 Lira London 1 Pf. Mew-York 1 Doll. Paris 100 Fres. Schweiz 100 Fres. Schweiz 100 Fres. Spanien 100 Pes. Japan 1 Yen. Jugoslavien 100 Lira Jugoslavien 100 Lira Jugoslavien 100 Lira Budapest 100000 Kr. Budapest 100000 Kr. Budapest 100000 Kr. Spanien 100 Escud Danzig 100 Gulden Konstantinop. 1 t. Pf. Athen 100 Drachm. Kanada 1 kan. Doll. Kairo 1 ag. Pfund	Geld 8 8 8 168.14 1.765 58.14 1.765 511.79 111.82 112.05 10.541 21.90 20.333 4.189 16.370 80.61 1.891 10.497 59.052 12.412 7.358 72.962 19.38 81.30 2.143 4.182	8rief 3. 8. 168.48 1.769 58.37 112.04 112.04 112.27 10.561 21.945 4.197 16.4107 68.95 1.895 1.895 1.497 7.372 73.108 19.42 81.46 2.147 5.425 4.199 20.898	Gela 2.8. 168.26 1.767 58.26 111.79 111.84 10.536 21.90 20.338 4.188 16.38 80.62 68.86 1.891 0.498 59.07 12.412 7.368 72.952 19.130 21.365 5.4183 20.86	Brie* 2.8. 168.60 117.71 58.38 112.01 112.26 10.556 21.94 20.378 4.196 16.428 69.00 59.19 12.432 73.028 19.17 21.40 5.4289 20.90	

Valler Devisenbörse. Amtliche Mittelfurse vom 3. August. (Mitgeteilt von der Basser Jandelsbank.) Paris 20.32, Berlin 123.87½, London 25.22, Maisand 27.18, Brüsser 72.25, Holland 208.55, Rensbort: Kabel 5.19½, Sched 5.18½, Canada 5.19, Argentinien 2.19½, Madrid und Barcesona 85.40, Osto 138.65, Kopenbagen 138.65, Stockholm 138.95, Belgrad 9.13, Bukarest 3.16, Budapest 90.55, Wien 78.25, Warschau 58.20, Prag 15.89, Sosia 3.75. Bafler Devijenborje. Amtliche Mittelfurje

Unnotierte Werte.

Karlsruhe, 3. August

altegeteilt von Daer o	Prici	G. DYDEKARARAN	
	Alles	zirke	
Adler Kali Badenia Druckerei Badenia Maschinen Brown Boverie Deutsche Lastauto Deutsche Petroleum Gasolin Itt-rekraftwei ke Hali ndustrie *) G. = gesucht.	120 127 158 24 866 77 155 237	Kammerkirsch Karlsr. Lebensversicher Krügershall Moninger Brauerei Rastatter Waggon Rodi & Wienenberger Spinnerei Kollaau Spinnerei Offenburg Zuckerwaren Speck	54 280 150 150 140 140 G

nesmannröhren 138, Phonix Bergb. 94,75, Braunf. 280, Rheinstahl 145, Ber. Königs- u. Laura-hütte 78, Ber. Stahlwerke 97,25.

Transportwerte: Sapag 166,25, Norbd. Llond 156,75.

Industrie-Aftien: A.E.G. Stammaftien 175, Zement Deibelberg 138, Dt. Erböl 140,25, Dt. Lino-leumwerfe 379,5, Eleftr. Licht u. Kraft 218, Eleftr. Lief.-Gef. 176, J.-G. Harben 264, Felten u. Guilsleaume 132, Frankf. Hof 99, Frankf. Maschinen 72, Gesfürel 261, Goldschmidt Th. 99, Holzmann 143, Junghans Gebr. 85, Lahmeyer 177, Peters Union 109,5, Rütgerswerfe 108, Siemens u. Halste 368,25,

Thur. Lief. Gotha 104, Berein f. chem. Ind. 86, Boigt u. Daffner 206, Bang u. Freytag 147,25, Bellsftoff Afchaffenburg 221.

Mannheimer Borfe.

Mannheim, 3. Ang. (Drahibericht.) Bei fe ft er Tendeng notierten: J.-G. Farben 267, Deutsche Lino-leum 877, Rhein. Sppotheten 185, Bad. Affekurang Mannheimer Berficherung 152, Pfals. Rahmaschinen 54, Bortlandzement Deidelberg 138, Süddeutscher Zuder 151, Bays n. Frentag 145, Zellftoff Baldbof 298.

Die Lage am Warenmarkt.

Abwartende Saltung in Getreide.

Mannyeim, 8. Auguft.

Bahrend der letten acht Tage verkehrten die Brotgetreidemärkte wieder in ruhiger Saltung. In der Hauptsache waren es die gunftigen Berichte über die Ernteaussichten, die jur Burudhaltung Anlaß gaben. Am Donnerstag führten start herabgeseizte Preise von der Chicagoer und Winnipeger Börse zu einigen Umfätzen in Manitoba = 28 e i zen, und man handelte Manitoba III per September gu 12 und Manitoba II Bu 13 hfl. die 100 Rg. cif Rotterdam. Am Donnerstag maren die Offerten auf festere Rursmeldungen von Liverpool wieder um etwa 0,1734 hft. erhöht. Für Inlandsweizen, in Mannheim disponibel, zahlte man je nach Be-ichaffenheit 25.50—25.75 Rm. und für Austandsweizen 26.75—29.75 Rm. per 100 Kg., waggons frei Mannheim,

Roggen verfehrte wieder in Uebereinftimmung mit Weigen. Die Qualitäten bes Inlandsroggen find febr icon und man handelte Inlandsroggen, je nach Qualität, zu 24.50 bis 25 Rm. per 100 Rg., frei Baggon Mannheim. Safer lag gut behauptet. Die bis jest an ben Martt gebrachten Mufter von neuem Safer find an Qualitat mit gut ju bezeichnen; eine Breisbafis hat fich aber in diefem Artifel noch nicht entwickelt, zumal es fich hauptfächlich um Frühhafer handelt. Für alten Inlandshafer sahlte man 27—27.50, für Auslandshafer 26.25 bis 27.25 Am., waggonfrei Mannheim. In Gerfte fommt bas Beichaft in neuer Ware allmählich in Fluß. Auf bem Sande find bie Dreichmaschinen ftart beichäftigt. Bahrend in der letten Woche die Preife zwischen 25 und 26 Rm. ichwantten, werden jest 26-27 Rm. von ben

Sandwirten gefordert. Die bezahlten Preife, franko nach Mannheim geliefert, ftellen fich, je nach Qualität, auf 27,50-28.50 Rm. Für Futtergerite zahlte man 28.25-24 Rm., waggonfrei. Mais liegt weiter fest und für in Mannheim disponible Ware sahlte man 24.75 Rm., brutto für netto, einschlieglich Gaden, maggonfrei Mannheim.

Futtermittel hatten angesichts der an= haltenden heißen Witterung und der dadurch im Bachstum durüdgebliebenen Sadfrüchte feften Markt bei guter Nachfrage für spätere Liese-rung. Für nahe Ware bestand kein so großes Interesse. Die Preise sind durchschnittlich um 0,25—0,50 Rm. gegenüber unserer letzten Notierung in die Sobe gegangen; ölhaltige Futter-mittel haben jogar jum Teil noch höhere Preisbefferungen erfahren.

Mehl lag bie gange Woche hindurch ruhig bei weiter ermäßigten Preisen. Für sübbeutsches Beizenmehl, Spezial Rull, verlangt man heute 84.25—34.50 und für südd. Roggenmehl 34.50—36 Rm. ver 100 Kg., waggunfrei Mühle.

In den letten Wochen murden größere Boften 1927er Tabate an die Bigarrenfabrifation abgeseist. Die Rachfrage nach farbi-gem Schneibegut-Material halt an, tann aber nicht mehr befriedigt werben. Umfate in fonftigen Schneibetabafen fanden gu ben bisberigen Breifen ftatt. Die Borrate von alteren Jahrgängen, und zwar auch von 1926er, tann als geräumt bezeichnet werden. Die Bestände in geranmt bezeichnet werden. Die Bestande in 1927er Tabaken sind nur noch verhältnismäßig klein. Die neuen Tabake auf dem Felde be-nötigen dringend Regen, da sonst die Ernte sehr kräftigen Tabak liefern dürfte.

Bur Gaisonbewegung der Wirtschaft.

Der wirtschaftliche Tätigfeitsgrad in ber Gütererzeugung bürfte nach dem Bochenbericht des Inftituts für Konjunkturforidung gegen-wärtig im gangen feinen faifon maßigen Sobepuntt erreicht haben. 3mar auf dem Baumarft und in der Landwirticaft in ben nächsten Monaten noch eine leichte Grhöhung der Beichäftigung erwartet werden. Huch die Produttion von Brennftoffen (Roble, Rots) dürfte in den kommenben Monaten faifonmaßig gunehmen. Dagegen ift in den meiften Berbraucheguterinduftrien (Textil- und Beflei-dungegewerbe, Teile ber Leberinduftrie ufw.) nach Abichluß ber Borbereitungen auf das Bintergeschäft gunächft mit einer Rubevaufe gu rechnen, die bis gur Aufnahme der Arbeiten für die nadfte Saifon in den Berbftmonaten all: dauert.

Bahrend in der Gutererzeugung ber faifon= mäßige Sohepunft nahezu erreicht worden ift, befinden sich die Warenumfätze erft am Anfang der jahreszeitlichen Anfwärtsbewegung. Im Ginzelhandel dürfte sich im August und auch im September nach ber Umfaterhöhung im Buli, die durch die Saijonverfäufe bedingt mar, eine gemiffe Beidäftsstille zeigen. Der Broß-handel dagegen übernimmt jest allmählich bie produzierten Baren, um fie teils bem Gingels handel, feils der Ausselnhr auguleiten. Die Ausfuhr pflegt dann im Oftober, der Einzelhandels umfab im Dezember ein Maximum zu erreichen. Aus diefer verschiedenartigen Saisonbewegung der Bütererzeugung auf der einen Geite und des Absabes auf ber anderen Geite erflärt es fich, daß in ben Berbitmonaten die Lagerhaltung ods in den Derhindenen Söchftfand erreicht. Ueber-bies kommt in den nächsten Monaten der größte Teil ber Ernte in den Sandel. Daraus ergibt fich, daß in den fommenden Monaten ein befon= ders großer Bedarf des Sandels an Betriebskapitalien entsteht. Es ist in den Monaten August bis Oftober mit einem Steigen bes kurgfristigen Kredits

Die Umfabe maren im bisherigen Berlauf biefes Jahres im gangen immer noch größer als im Borjahr. Die faisonmäßige Umfabsteigerung seit also auf einem höheren Niveau ein als 1927. Anderseits hat sich neuerdings die Einfommensbildung in ihrer Steigerung etwas verlangsamt, wodurch die Intensität der sationmäßigen Umsathelebung in den Herbstmonaten vielleicht etwas geschwächt werden wird. Im ganszen ist sedoch zu vermuten, daß im 2. Halbiahr 1998 der Handel werden with der Gendel werden. 1928 der Sandel ungefähr mit dem gleichen Beicaftsumfang wird rechnen fonnen, wie in den entsprechenden Monaten des Jahres 1927.

Die amtliche Rontursgiffer. Rach Mitteilung bes Statistischen Reichsamts murden im Juli b. 38. burch ben "Reichsanzeiger" 655 neue Konfurse — ohne die wegen Massemangels abgelehnten Antrage auf Konkurderbffnung — und 842 eröffnete Ber-gleichsverfahren bekanntgegeben. Die entsprechen-ben Zahlen für ben Bormonat stellen sich auf 702

Reichsbankausweis.

Die Beanspruchung jum Ultimo.

Rach bem Ausweis ber Reichsbant vom 31. Juli Bank ind die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Scheck, Lombards und Effekten um 477,7 Mill. auf 2080,1 Mill. Am. erhöht. Die Bestände an Bechseln und Schecks für sich allein stiegen um 438,3 Mill. auf 2516,5 Mill. Am., die jenigen an Reichsschapwechseln um 1,5 Mill. auf 1,7 Mill. Am. und die Combardbestände um 42,9 Mill. auf 76,0 Mill. Am. Die Effektenbestände die Plieben mit 94,0 Mill. weiterhin unveränderk.
An Reichsbanknoten und Rentenbankschene insgesamt sind 608,9 Mill. Am. nen in den Versettellene insgesamt sind 608,9 Mill. Am. nen in den Versettellene insgesamt find 608,9 Mill. Am. nen in den Versettellene

febr abgefloffen; im eingelnen hat fich ber Umlauf an Reichebanknoten um 581,8 Mill. auf 4569,8 Mill. Rm., derjenige an Rentenbanticheinen um 27,1 Mill. auf 560,5 Mill. Rm. erhöht. Demaufolge hat fich ber der Reichsbant an Mentenbanticheinen auf 20,5 Mill. Rm. vermindert. Die fremben Gel ber zeigen einen Rudgang um 126,8 Mill. auf 541,5 Miff. Rm

Beftanbe an Gold und bedungsfähigen vifen gufammen find mit 2883,8 Mill. Rim., im cingelnen die Goldbestande mit 2199,7 Mill. Rim., die Bestände an bedungsfähigen Devifen mit 188,7 Diff. 9km. ansgewiesen. Die Dedung der Roten durch Gold allein betrug 48,1 Prozent gegen 58,9 Prozent in der Borwoche, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen 52,2 Prozent gegen 58,8 Prozent in ber Bormoche.

Stand ber Babifden Bant vom 31, Juli. 21 f. tiva: Goldbestand 8 128 209.40, bedingsfähige De-visen 3 859 280.—, fonstige Wechtel und Schecks 40 174 329.62, beutsche Schelbemünzen 6 076.08, Noten anderer Banken 64 825.—, Lombardsorderungen 40 1/4 329,62, beutiche Scheibemungen b. 070.08, Robert anderer Banken 64 825.—, Lombardforderungen 1 234 970.—, Wertpapiere 6 871 125.29, joniftige Affiva 38 510 789.86 Mm. — Pafftva: Grundfapital 8 300 000.—, Midlagen 3 300 000.—, Betrag der umslaufenden Noten 21 934 650.—, fonstige täglich fällige Verbindlichteiten 11 358 293.21, an eine Kündigungsfrift gebundene Verbindlichteiten 49 624 116.51, sonstitut Ville von 10 200 105 25 Verbindlichteiten und ftige Baffiva 3 832 495.53, Berbindlichteiten aus meister begebenen im Inlande gafibaren Bechfeln

Induffrie und Bandel.

Motorenwerfe Mannheim M.-G. vormals Beng, Motorenwerke Mannheim A.-G. vormals Beng, Abilg. Stationärer Motorenban in Mannheim. Der Geschäftsbericht für das am 31. Dezember 1927 abselaufene Jahr liegt jest, einige Tage nach der Haufene Jahr liegt jest, einige Tage nach der Haufeneriemmlung, vor. In Ergänzung der bisher bekannt gewordenen Einzelheiten ist zu erwähnen, daß der Betrieb einen Ueberschuße ergeben hat, nachdem noch im Jahre 1926 ein großer Betriebsverlußt zu verzeichnen war. Dagegen stand noch aus dem Borjahr ein Berlustvortrag von 409 397 Rm. in Rechnung. Die Beietligungen erbrachten im Berichtsjahre Berluste und nötigten zu neuen Sonderrüßftellungen im Gesamtbetrage von rund 612 000 Rm. Auf diese Beise wird noch ein Gesamtverlust für Auf Dieje Beije mird noch ein Gefantverluft für 1927 von 955 688 Rm. (8 409 897 Rm. Berluft, ber 1927 von 955 683 Am. (8 409 897 Am. Berlust, ber aum größten Teil durch Jusammenlegung bes Aftiensfapitals und Wiedererhöhung gebedt wurde) ausgewiesen. Dieser Betrag wird auf neue Mechnung vorgetragen. Die Brutto-tleberschüsse beliesen sich 1927 auf 3 022 351 (1 851 097) Am., haben sich also wesentlich gebessert. Dem gegenüber erschienen Handlungkuntosten mit 2 515 525 (2 240 897) Am. und Jinsen mit 266 786 (416 624) Am. Auf Anlagen werden 178 543 (188 515) Am. abgeschrieben. In der Wilangen werden 178 543 (188 515) Am. abgeschrieben. In der Wilangen werden 178 543 (188 515) Wm., andererseits Außenstände von 2,37 auf 2,13 Mill. Rm., andererseits Außenstände von 2,37 auf 2,13 Mill. Rm. und Borrate von 3,83 auf 3,44 Mill. Rm.

Der Getreidehandel gegen die Scheuer: Transattion.

Berbande bes beutiden Getreidebandels Die brei hatten die Bertreter der Presse eingeladen, um wie-derum ihre ablehnende Einstellung gegen die Ueber-nahme des Scheuer-Konzerns burch die Breußische Zen-trelegensstand tralgenoffenfchaftstaffe und die Deutsche Mentenbant-Kreditanftalt gum Ausbrud au bringen. Es murbe betont, daß die Belange des Getreibehandels benen ber Es murde Landwirtichaft gleichgerichtet feien und daß ber Ge-treidehandel an einer ftarten und produftionsfah:gen beutiden Candwirtidat bas größte Intereffe habe. Die Gründe bes Getreibehandels, bie lich gegen die Scheuer-Transaftion selbst und ihre Ziele: Regulies-rung des Getreidemarkes, Einschränkung der Schwan-kungen der Getreidepreise, Förderung der Vermahlung inländischen Weizens richten, weil sie nach seiner Mei-nung undurchführbar sind, wurden zusammenkassend dargeftellt; fie find aus ben sablreichen Broteften ber einzelnen Betreidebandels- und Müllereiverbande feit Befanntwerben ber Uebernahme bes Scheuer-Konserns burch bie bffentliche band ber Deffentlichfeit bereits augelettet worden. Der Getreidehandel fiedt in der Schal-fung einer neuen zentralen genoffenschilichen San-delsorganisation eine Gesahr für die genoffenschäftlichen Grundprinzipien. Er wendet fich besonders bei Wis-lingen des ersten Experiments gegen einen weiteren Eingriff in die Ernährungswirtschaft, gegebenensalls auf gefetgeberifchem Bege, burch Reglementierung poer Konfingentierung des Getreideaußenhandels und da-mit gegen die Gefahr eines Außenhandelsmonopols. mit gegen de Gefahr eines Außenhardsteinonopole, welches für den Verbraucher bei der Abkangigteit der deutschen Getreibeverlorgung vom Beltgetre.dewarkt und von den Beltget.eidevreisen ichädliche Birkungen für den Laudwirt und den Konfumenten haben mitste. Wenn man die Getreidepreise stadilisieren wolle, mitste man auch das Weiter skadilisieren. Ein Vertreter des Verbandes deutscher Müller bezeichnete die Anahoften Müller dezeichnete des Weitsche des Scheuer-Konserns als einen zweiselgaften Erweise des verschers zustlickes volletzu furentabel Erwerb, ba ber größere Teil diefer abfolut inrentabel fei. Der Getreibehandel fordert im besonderen, daß die bei den amtlichen Stellen bestehenden Blane in Richtung einer Beeinfluffung bes Getreibemarftes und auch die Gingelheiten der Schener-Transaftion befanntgegeben werden und baß ber Getreibebandel mit feinen fachmannifchen Erfahrungen gur Beratung berangezogen wird.

Die hohen Zitronenpreise.

Man hört in letter Zeit vielsach Klagen über die hohen Zitronenpreise, und das mit Grund, denn heute kostet die Zitrone dreimal soviel als sonst. Herdu ist zu bemerken, daß der Beltmarktpreis für diesen Artikel sogar schon die viersache Dobe des Durchschnittspreises anderer Jahre erreicht hat. Der Grund für die beispiellofe Rnappheit liegt por allem an der diesjährigen Digernte infolge der an der die sjährigen Wißernte infolge der überaus ungünstigen Bitterungsverkältniste, die während der Zitronenblütezeit in Sizilien, dem Hauptproduktionsgebiet, geberricht haben. Die Ernte der letzen Sorte (Berdell) ergab z. B. nur einen Bruchteil eines Normalertrages, während auf der anderen Seite durch die andauernd große ditse ein merkbarer Mehrkonsum zu konstatieren ist. Die Zitronenvorräte in den Produktionsländern sind nur gering. gering.

Märtte

Probutte und Rolonialwaren.

Berlin, 8. August. (Guntspruch.) Produttenborie. Die Gefchöftsfille griff beute innerhalb der gesamten Produttenborje Plat, da der kleinen Bedarfsfrage nur unwesentliche Angebote gegenüberstanden. Selbst der an den Bortagen noch verhältnismäßig gut ge-handelte Manitoba-Beigen läßt wegen erhöbter for-derungen Abschlüffe nicht mehr zu. Die Besserung in der Betterlage dürste gleichfalls nicht ohne Ein-fluß sein. Beigen und Roggen wurden im Durchichnitt im Lieferungshandel 1—1.50 Am, schwächer. Von Buttergetreide bleibt Dafer ruhig und auch Mats ift im Lokoverkehr stiller geworden. Sommergerste mehr angeboten. Die Forderungen für Wintergerste find nicht durchzusehen. Mehl etwas lebhafter gefragt.

Berlin, 8. Ang. (Fantspruch.) Amtliche Produkten-notierungen (für Getreide und Delsaaten je 1000 Kg., sonft je 100 Kg. ab Station): Weizen: Märk. 237 bis 240, Sept. 254—258 Brief, Okt. 258.75—258, Dez. 255.50—235—255.25; Tendenz matt. Noggen: Märk. 5.25; Tendens matt. 255.50—255.25; Tendenz matt. Roggen: Wart. 240—243, Sept. 248.25—248 Brief, Oft. 248.50, Dez. 249.50—248.50; Tendenz ichwächer. Gerfte: Winstergerste ab märk. Stationen 208—215; Tendenz beschuptet. Oafer: Märk. 248—260, Sept. 223 Brief, Oft. 228, Dez. 227; Tendenz ruhig. Mais: loko Berlin 241—248; Tendenz abgechwächt. Weizenmehl 20.25—32.75; Tendenz ruhig. Roggenmehl 28.25 bis 32.25; Tendenz ruhig. Weizensteit 28.25 bis 32.25; Tendenz ruhig. Weizensteit 28.25 bis 32.25; Tendenz ruhig. Beizensteit 28.25 bis 32.25; Tendenz ruhig. Beizensteit 28.25 bis 32.25; Tendenz ruhig. Beizensteit 28.25 bis 32.25; Tendenz ruhig. deng etwas fester. Mogaentleie 17.20; Lendeng etwas fester. Weizenkleiemelasse 15.00—18.10; Raps 320 bis 325; Tendeng stetig. — Viktoriaerbsen 44—53, kleine Speiseerbsen 85—40, Kuttererbsen 25—27, Peluschen 28—32, Aderbohnen 28—28, Widen 30—32, blane Lupinen 15—16, gelbe Lupinen 16.50—17.50, Rapskuchen 19.50—20, Leinkuchen 24—24.60, Trockenschiefel 18 bis 18.50, Sojaertrastionsschrot 21.50—22.60, Kartofelikkeiten 25—25.60 felfloden 25-25.50 Rm.

Magbeburg, 8. August. Beißguder (einschl. Sach und Berbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Berladestelle Magbeburg): Innerhalb 10 Tagen 26—26.15, August 26.15, August—Sept. 26.87, Sept. 26.80 Rm. Tendeng ftetig.

Ameritanifches Getreibe.

Chicago, 8. August. (Funklpruch.) Schlinkturie. Weizen: Tendenz willig. Septbr. 117%—117%, Dez. 122½—122½, März ——— Mais: Tendenz willig. Septbr. 77½, Dezbr. 76¾, März 78½. — Oafer: Tendenz kaum steitg. Sept. 88¾, Dez. 42, März 43½. — Roggen: Tendenz willig. Sept. 101½, Dez. 108½—108, März 105¼. (Alles in Gents e Bustock.) je Bufbel.)

Spinnftoffe.

Bremen, 3. Auguft. Baumwolle. Colugfurs: American fully middling c. 28 g. mm loto per engl. Bfund 21.80 Dollarcents.

Metalle.

Berlin, 3. Aug. Metallnotierungen für je 100 kg. Elektrolytkupfer prompt cif Hamburg, Bremen ober Rotierdam (Rotierung der Bereinigung für die Ot. Elektrolytkupfernotiz) 199.75 Rm. Rotierungen der Rommission des Berliner Metallbörsenvorstandes (die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für prompte Lieferung und Bezahlung). Driginalbüttensaluminium, 98—99 %, in Bidden, Balz- oder Drahtbarren 190, desgl. in Balz- oder Drahtbarren, 99 % 194, Leinnidel, 98—99 % 350, Antimon-Regulus 85 bis 90, Feinfilder (1 Kg. fein) 81—82.50 Mm.

Biehmartt.

Rehl, 2. August. Schweinemarkt. Bufubr 170 Fer-fel, die bei febr lebbaftem Sandel famtlich abgesett wurden. Begablt wurde 20-40 Rm. je Paar.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Verbandstag des R. V. G. V. in Rothenburg o. d. Tauber.

Der Rothenburger Berband Schwarzer Schlagender Berbindungen (R.B.S.B.),

dem die beiden Karlsruher Korporationen "Balatia" und "Sinapia" angehören, hielt in den Tagen vom 26.—28. Juli den diesjährigen Berbandstag in seinem Borort Rothensburg v. d. Tauber ab.

Er murde eingeleitet durch einen festlichen Eröffnungsaft im würdigen Raifersaal des Ratshauses, bei dem der Verbandsschriftleiter Dr. Vaul Kollbach = Darmstadt (Normannias Bonn) über die Aufgaben des Afademifers im Staate sprach. Ein Begrüßungkabend ichloß sich dieser Eröffnungkseier au. Der nächste Tag brachte eine weihevolle Toten geden kseier in der Stadtkirche Rothenburgk, in deren Mitstelpunkt die Ansprache von Stadipfarrer Gelston neckselberig stand. Gesangsvortrage von Frl. M. Th. Deimann, Konzertsangerin in Stuttgart, und Orgelspiel von Musikdirektor Feige-Rothenburg erhöhvon Winstdirektor Feige-Rothenburg erhohten die seierliche Stimmung. Oberstudien-Dir. Dr. Rummel (Abelphia-Würzburg) vermittelte durch seinen Vortrag "Ein. Gang durch Rothenburg und seine Geschichte" den Verbandstagsteilnehmern eine nähere Kenntnis der Tagungsstadt. Der Abend des 27. vereinigte die anwesenden Verbandsangehörigen beim Festfommers, der stark besucht war und einen würsdien Versauf nahm. digen Berlauf nahm.

Den Sohepunft des Berbandstages bildete die bifentliche Rundgebung des Rothen= burger Berbandes am Nachmittag des 28. Juli im Kaisersaal des Rathauses "Für die deutsche Kulturgemeinschaft und ein freies Großdeutschland". Als Hauptredner sprach Präsident Lan-desrat Dr. Mittermann = Wien, der be-fannte Vorkämpfer für den Auschlußgedanken. Seine Ausführungen hinterließen einen tiefen Eindrud auf alle Teilnehmer der gewaltigen Kundgebung.

Gin Festball am Abend des 28. Juli vereinigte den Berband mit der Bürgerichaft der Stadt. Er bildete den offigiellen Abschluß der Berbandstagsveranstaltungen. Die Stadt Rothenburg bot den Teilnehmern eine Rathausbelcuch= tung und am Conntag eine Aufführung bes hiftorifchen Feftfpiels "Der Meiftertrunt" und des Schäfertanges.

Schon der äußere Rahmen des Berbandstages ließ den Aufschwung erkennen, den der Rothen-burger B.S.B. feit der vorjährigen Tagung genommen hat. Konventsverhandlungen ftanden gang unter dem Gindrud diefer Erftarfung bes

Berbandes und ergaben volle Ginmutigfeit darüber, auf dem Bege der eingeleiteten Auf-wartsentwidlung fraftvoll weiteraufdreiten.

Berband reisender Kaufleute Deutschlands.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1927 des Berbandes reisender Kaufleute Deutschlands, der vom Reichswirtichaftsminifterium anerfannten größten und alteften Standesorganifation ihrer Art für angestellte Reifende, Danbelsvertreter und fonftige Firmeninhaber von Sandel und Industrie, die reifen oder reifen laffen, gibt im erften Teil einen intereffanten Ueberblid über die Stellung und die Bedeutung der feit 1884 bestehenden Organisation innerhalb des deutichen Birtichaftslebens, über die Tätigfeit des Berbandes in allen Berufs- und Stanbesangelegenheiten, über feine Arbeit auf bem Gebiete des Berfehrsmejens und der Berfehrs= politit, über feine Mitmirfung an der Gefetzgebung, soweit fie die Intereffen des reifenden Raufmanns berührt, über seinen Ginfluß auf die Entwidlung des Steuerrechtes und der Steuerpolitif. Im zweiten Teile mird fiber die innere Organisation, über die Bermaltung, Die verichiedenen Ausschüffe und Kommiffionen und ichliehlich über die Unterfrühungseinrichtungen des Berbandes berichtet. Bir entnehmen ben intereffanten Aufftellungen, daß der Berband mit feinen 138 Geffionen (1926 = 129) am 31. Dezember 1927 27 113 (1926 = 26 038) Mitsglieder umfaßte und über ein Bermögen von 2 311 029,88 Rm. (1926 = 1 884 534,65) verfügte. Durch die Unterftützungstaffe des Berbandes murde im Berichtsjahre gezahlt:

an Rotftandsunterftützungen . 93 333,05 Rm., an Invaliden- u. Altersunter-

ftützungen 152 902,90 Hm., Begräbnisunterftützungen 293 823,05 98m., an Witmen= u. Waisenunter=

ftütungen 261 049,25 Rm.,

Bujammen alfo 801 108,25 Rm.,

holam. Bh. hordwie. hotelbetr. E.M. hutsch. Lor. hutsch

Ilfe Bergb. Indukrieb. Jeferich Jübel Junghans

Junghans
Rabla Borz.
Rali Afdl.
Rarkabt
Rafkabt
Risdnerm,
Ribor C. L.
Löhlim. St.
Löli & Sd.
Lölin Reueff.
Röliner Gas
Routi Waff.
Rött Gebr.
Rött El.
Rrauß & Cs.

Rraut & Co.

Ruppersb.

und feit Biederaufnahme der Unterftutungs= tätigkeit ab 1. Juli 1924 überhaupt 2584 658,64 Reichsmarf. Eine wichtige Ergangung ber fegensreichen Unterstützungseinrichtungen des Berbandes bilden die in den einzelnen Gauen und Geftionen geschaffenen felbständigen Gauund Gektionsfterbekaffen, die beim Tode eines Mitgliedes Summen bis gu 5000 9km. an die Sinterbliebenen auszahlen. 3m Jahre 1927 brachten die Gaufterbefaffen insgesamt 482 699,55 Meichamarf und die Seftionsfterbefaffen Ceftionsfterbefaffen

El.Licht Kraft Elj.Bab.W. Engelh.Bran Enging.-U.

Erlang. 8w.

Efdw.Ba. Eff.Steint.

Faber Blet

150 747,00 Rm. gur Aussahlung.

2Betternachrichtendienst

ber Babifchen Lanbesmetterwarte Rarlerube. Das mit der Kaltluft herangezogene 3wiichenhoch hat fich nordöftlich von uns festgesetst und verstärft fich dort infolge anhaltenden Rachströmens von Polarluft über Standinavien. Bir fonnen daher weiterhin mit frifden oft-lichen Binden und heiterem Better rechnen. Lediglich im Sudichmarymald fann eine von Frankreich am nördlichen Alpenrande vorstoßende Teilstörung die Witterung etwas be-

Betteransfichten für Camstag, 4. Anguft: Meift beiter und troden bei frifchen öftlichen Binben. Tagsüber etwas warmer.

Betterdienft bes Frantfurter Universitäts. Inftitute für Meteorologie und Geophyfit.

Bitterungsausfichten bis Countag abend: Beitere Erwarmung, fonft gunachft feine mefentliche Menderung.



O wolkenlos @ neiter. @ halb bedeckt, @ wolkig, @ bedeckt. . Regen, Wolkenios G. Beiter, G. Baid Dedeckt, G. Wolking, G. Dedeckt, G. Reger, H. Schnee. G. Graupeln. H. Nebel. R. Gewitter, G. Windstille. Co. schr leichter. Oss. G. Bassiger Südsudwest. G. Starmischer Nordwest. Die Pieile Iliegen mit dem Winde. Die Dei den Stationen stehenden Zahlen geben die Temperatur an. Die Linien verbinden Orte mit gleichem auf Meeresniyeau umgerechneten Luftdruck.

109 92.62 82 82 174 173

100.5 100¹/_{81.5}

105.5 105.5 197.5 196.5 119.5

84.5 295 297 79.5 241.5 241.5 241.5 263 151.5 151.6 145.5 152.1 143 146 203 1261/4 1261/4

211¾ 212 155 160

Oftwerte

yet. Union Phönig Bg. Phönig Brt. Bintfch Vittler Wfz. Boege Borzg. Bolyphon Brethoger. Bodyperacers.

148.5 2534 214.65

Stett.Cham. Stod & Co. Stöhr Lg. Stöwer Rm. Stolb.Bink Stolwerk Straif. Sp.

end Nach.

, chem.Charl ,. Dt. Nidel ,, Flansch. ,, Glanzk. ,, Gothania

Jute B.

Augerbadische Meldungen.

	Luftdr, Meer niveau	Tempe- ratur	Wind	Stärte	Wet
Buglotte*) Perlin Herlin Herli	766.8 774.0 761.2 765.2 765.2 765.1 764.3 761.6 763.5 762.5 761.2 762.6 760.6 762.6 760.6 764.9 764.9	18 8 14 111 18 14 18 19 17 22 22 22 26 27 18 115 115 115	RESTRICTED AND CONTROL OF THE CONTRO	teidt idwad idwad idwad idwad idwad letdt letdt letdt letdt letdt idwad idwad idwad idwad idwad idwad	molfit balbb beded

*) Buftbrud Ortlic.

Rheinwafferftanb. 3. August Blaldshut Schufteriniel Rehl Maxau 2.78 m Mannheim

Geschäftliche Mitteilungen.

Trinkt Facinger. Mit siemlicher Bestimmtheit fant man durch regelmäßigen Genuß von "Staatl. Bachin gen" in Verbindung mit einer vom Arst bestimmten Diat Erfrankungen an Gick und Diabetes verhiten.

Die Geintofthandlung Bans Riffel, Rarlerube, Ra ferstraße 150, die am 1. August ihr 25jähriges ichäftsjubilaum feierte, veranstaltet vom 1. bis 8. einen Jubilaums. Conderverfauf ju mäßigten Preifen (10 Prozent Rabatt in Bar), ibrer alten, treuen Kundidaft etwas Besonderes Bibieten. Die Ermäßigung erstredt fich auf Delikateffen aller Art, Obsts und Gemülefonserven, Fischfonserven, Weise und Rotweine, Sud., Desserweine, Likound Schüderven, Fischfonserven, Beise und Rotweine, Sud., Desserweine, Likound Schüder Art, Kaffee, Tee, Kafao, Schofoladen, Keks, Südstückte, Kolonialwaren, sowie Fische, Widend Geschüfter, Kolonialwaren, sowie Fische, Wilden Geschüfter, Kolonialwaren, sowie Fische, Wilden Geschüfter, Geschüfter, Geschüfter, Wahrengen ftige Gelegenheit mabraunehmen.

Die befannte Firma Elettro Baits hat für das be-vorstehende Lichtiest etwas gang Besonderes geichaffen. Sie wird am Samstag abend bei einbrechender Dunfelbeit eine in Rarlsrube noch nicht gefebene Reflame oder Muminations-Beleuchtung zeigen. Es baudlich bierbei um eine Reklamebelenchtung (D.R.G.M.a.) die die Firma an ihrem Saufe in der Rheinftraße angebracht bat, die aus in ben natürlichen Farb wundervoll erftrahlenden Blumen und Girlanden bei ftebt. Auf die gleiche Beife laffen fich alle anderen Begenftande, Blumen, Dbit ufm. einrichten.

Termin-Notierung

Berliner Börse

	1 報報	-	E REU		36
			3. Aug.		
Deutsche	Staat	spap.	A STATE OF THE STA	2.8.	3, 8,
Abl. Shulb	2, 8,	8. 8.	Samb.Sübam	196	200
. I. II	51	51 55.25 17.5 93.25	Hanfa Reptun	202 127 156	205
neubefin	55.20	55.25	92. Lloyd	156	127
6 Dt. Werth.	93 25	43.25	Schantung	127	6.40
6% Reichs-	35,25	23.20	Ber. Elbe	61.5	168
anleihe 27 2—5 Gold-	87.50	87.50	Bank-		100000000000000000000000000000000000000
fcat K	88	88	Mbca		
6% Baben	Charles .	SE PO	Bab. Bant	1361/4	137
Sigats 27	79	79	Bt. el. Werte Bt. f. Brau	164%	164
Stante 27	80	80	Barm. Btv.	143	187 143.5 160.5
6 % Sachfen	MITCHE	773 D.H	Ban.Snp.B.	161.5	160.5
Staats 27 7 % Thür.	79	79	Berlichtisgef.	154.5 2781/2	154.5 279
Staats 26	86.25	86.25	Commergb.	1801/4	1823/4
61/2 D. Reichsp. Dt. Schutzgeb.	95 6.70	86.25 95.20 6.75	Dang. Briv.	1068/4	106.5
Die Onjungers.	0.70	6.70	Darmft.Bl. D.Mfat.Bl.	264.5	268
. othM. G.	76	76	Difche.Bt.	1651/4	166
6% Warben	76	1431/4	Dt. Hap. Bt. D. Pehf. BL	1651/4	143
5 Bad. L. Ro. 6Gr. Rr. Mbm.	18	71. 1000 77	Dist. Gef.	105%	106.5
		15.50	Dresbn.Bf.	164	166
Ausländ	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		GothaGrund Lug.Inter.	140	140
5 Meg. abg. 4 Meg. abg.	37 26.25	37.90 25.87	Dein.onp.	130	7.62 132.5 256.5
41/2 Deft. G.	20.20	20.07	Mitt.Bob.C.	132 266.5	256.5
4 Golbe.			Mitteld.Cbt. Oftbank	20114	2011/4
4 Rronent. 4 Türf. 21b.	1.95	1.90	Deft. Erebit	34/.0	34 25
4 T. Bagb. I			Br.Boden	132	1171/4 34.25 132
4 T.Bagd.II	10,20	11.37 10.25	Reichsbant Rh. Crebitbt.	2881/4	290
4 I. Soll. Türk. Lofe	10.12	10.50	Subb. Bob. Cr.	132 2884 127.5 165%	290 127.5 169.5
4½ Hng. 13	-5.20	-	Südd. Dist.	136.5	130.01
41/2 Ung. 14 4 Ung. Golb.	-	31,50	Bbt. hamb.	136.5 160 15.37	160 15.37
tente abg.	25.70	25 62	The state of the s		
4 Rronent.		25.62	Industrie	eaktie	
d Tehuant.	47	SHE	Mblerh, Bl.	101	159
41/2 bo. abg.	17_	17_	Adl. Rleger A. E. G.	121	120
Verkeh	ewart.	6.45	n. C. G. bto. Lit. B	161 122 121 1744 74	120
M. G.f. Bert.			Mifen Bem.	207 5	74
Milg. Lotalb.	186.5	182	Ummend B.	207.5 227 ³ / ₄ 178.5	206.5 227 ³ / ₄ 178
Baltimore Canaba	-	-	Afchaff.Bran	178.5	178
Dt.Gif.B.Bet.	82.37	82 90	Michaff. Bellft.	-	220.5
7 Steidisb.	95	95	Bamag. Dig.	98.25 21.25	20
Eleftr. Ochb.	87.5	95 88.25	Bamb.Ralit.	-	-
bto.Bertifit. Samb.Batett.	1641/4	90 166%	Baron Bals	126	126.5
hamb.heab.	77.12	77.25	Bafalt	96 75	74
				132.5	The same

Marie St. Company	2.8
Stone Rell	100
Bant. Rell. Bant. Met.	260
Banr. Spieg.	
mant. Spieg.	61.5
3.B.Bembg.	495
Berger Tfb.	402.
Bergm. Glet.	195
B. garler.J.	60.0
Berl. Rindt.	505
Bi.Majd.	440
Berth. Meff.	117
BrauhRürnb.	80 5
Brf. Brit.	130
Brichw. R.	1//.
Brem.Befgh.	203
Brem.Bult.	63.7
	135
Brem. Wolle	238
BrownBoveri	152
Buberus G.	84
Bufd Lüdich.	73.2
Bufch Wagg.	73.2 55.2
Capito Al.	71
Charl. Baff.	400
Ch. Budan	129
Ch. henben	
(The Bellens	126
Ch. Gelfent. Ch. Albert	77.7
En. Alibert	96
Chabe_	493
Cone. Berg Cone. Chem.	92
Cone. Chem.	33.7
Conc. Spinn,	1231
Et. Caoutch.	1401
Daimler Rent	4000
DaimlerBeng Dt. Atl. Tel.	103
Dt. Afphalt	143
Dt. Conti.C.	1604
	194
Dt. Erböl	139
Dt. Gußftahl	93.1
Di, Jute	160
Dt. Rabel	70
Dt.Linol.Unt.	457
Dt.Linol.28f.	378
Dt. Majd.	54 7
Dt. Bok	04.7
Dt. Schachtb.	21
Dt. Spiegel	
Dt. Steingg.	106.
Di. Ton	257
Di. Lon	157
Dt. Wolle	49
Dt. Gifenh. Dortm. Aftien	77.8
Dorim. Mittien	244
" Union	264
Dr. Schnellpt.	133
Dr.Schnellpr. Duren Detall	245
The Eastern Pa	27-

Rürnb.	195	195.5	Wahlbg.2i
ril.	177 5	195.5	Fallenfieis
. 2.	177.5	2031/4	Farabit
Befgh.	63.75		3.8. Farbe
Bult.	125	135	Feinjute
Bolle	238 152 §	238.5	Feldm. Be
Boveri	152 8	135 238.5 151.5	Felten Bui
SE.	73.25	8/	Gloth.Mas
dididi.	73.25	74 55	Franstad
Bagg.			Fried. Dall
21.	71	71	Friedr. Si
Wall.	129	1304	Wrifter
dan	-	400	Arches
pben	126	129	Gaggen. CH
ifent.	77.75	77.7a	Gelf. Sm.
berr	96	503	Genichom
Berg	493	94	Germania
theut.	32 75	2 -	Gef.f.e.Ilni
Spinn.	33.75	123	Girmes Co
utch.	1401/4	1411/4	Glabb. 23st
rBens	Contraction of the last of the	-	Glas@hall
Tel	1031/4	1043/4	Glodenft.
balt	1431/4	143.5	Glüdanf B:
nti-G.	16044	160.5	Goldfann.
pol	19414	196	Grigner
fiftabl	139		Grün u. B
te	93.12	95 162	Gruschwitz
bel .	160	102	Guanower
I.Unt.	70	455.5	Gundlach
1.23f.	457 378.5	377	Later Street
íd.	64.75	56	Saberm. @
	21	21	Saffeth D.
achtb.	-		Salle Majo
egel	106.5	106	Samb.El.
ingg.	257	257	Sann.Mafe
1	257	1511/8	Sarburg &
IIe .	49	49	Sarb. Phon
enh.	77.87	78.37	" Britd
eittien	244.5	248	Sarpener
nion	264.5	269	Sartut. M.
tellpt.	133	1331	Bedwigsh.
Metall	246	247	Semm. Ben
pwie.	55.5	56	Sine Bife.
afd.	400	4000	Bilpert M.
5980800	123	1263/4	hindr. Muf
sala	120	119	hirid Rup







155 160 40 40 136 140 705 705 127 5 127 104.5 108 138.5 133 138.5 210 43 42 131.5 133.5 131.5 133.5 131.5 133.5 131.5 133.5 131.5 132.5

" Hinfel " Bortland " Schuhf. " Stahlw. " Inden Bitt. We. Bogel Tel. Boigt Şāffn. Borw. Spinn. Versicherungen Bift. Aug. 568 Kolonial-Werte

Dt.-Cftafrifa 160 163

Ren-Snines 700 730

Ctabi 47.12 49

64 27

65 356 150

> 104 86

1717/s 115.5 578.5 99 125

Rh.Spp.BL S. 50 Rum. 1903 Rum. 1894 4 Türfunif.

2. 8. 3. 8.
36344 356.5
13444 13444 7% Reichst.
75 89
85.25 Damb. Soc. 7
26674 Damb. Soc. 7
25 Lind Dami Rali Michel. Rarftabt Risdner Rilaner Ctabi Mbca Parm.Bandv. Bav. Spy. Berl. Holeg. Commergb. Durmit. Bl. Distonto. Gef. Dresdon. Bl. Witteld. Crs. N. E. G. Bergm. E. Bergm. E. Buderli. Wald. Mansfeld Meialld.Hrff. Mat. Auto Nordd. Woll Ld. Bedarf , Rols Drenfiein Okwerle Bhönig Bg. Volumbon Polyphon Rh. Braunt. Shein.Elett. Rheinflahl Riebed Mt. Rütgersw. Sharl. Waff. Dt. Contis. Salgbetf. Dt.Linolwt. 198% 345 368% 161 253 148.5 597.62 Ergänzung zum Kurszettel 5 Sofia St. 41/5 M.R.H. 41/5 Mnat. I 4 dto. II 4 dto. II 8 F. Sentr. B. Hageda Roum. Frb. Mers. Frbg. Heinf. Ar. Early Off. Mannh. B. Nardfern 9.87 10.3 9.50 9.5 - 16

41/2 Budap. St. 14 abg. 57.75 57.9 ang.Berf. 215

Frankfurter Börse

		A OTT	o, rauge		
Deutsche	Staats	pap.	The second second	2 8.	8, 8.
6%Reichsanl.	2, 8,	3, 8,	6% Frantf. St. A. 26 I	80	80
21618fg. I, II	87.51	51	Beibelberger		100 m
Menbefib	55.5	55.3	Stadt A.26 8% Ludwigsh	84	84
Golbani.	17.3	17.4	St. 1. 26	92	92
10.000 5% Schakauw.	85.5	85.5	8% Mains G. N. 26	2 40	0000
K I n.II 23	49	N-1	10% Mannh.		Andre 1
4 Schutigeb.	6.7	6.9	8% Mannb.	-	104
4% Ban. 916192.		6.9	St. 21. 26	-	93.1
61/2% Württ. Freist. 26	98	00	6% Mannh.	76	76
61/2% Reichsp.	94.5	98 94.5	8% Mürnbg.		,,
6%% Seff. Boltsft. I	96.5	97	St. A. 26 Bforah. B. A.	5	1 1
Ausl. Sta		10000000	8%Birmafens	92.12	-
Spez. Bort.	-	_	Bank-A	ktien	
41/9% am.			Moco	137.5	1261
Goldrum. 13 Zoutürfen	10.37	22,65	Bab. Bant	167	169
4 ung. Gold		25.75	Bt. f. Brau Barm. Btv.	184.5 142	187 142.5
Dt. Stad	tanleih	en	Ban. BC.	STORY I	172.0
6% Berl. 24 8% Darm.	-	B. A.	Ban. Sub. u.		1
ftaht (N 91 24	02	02	996	160 E	164

tige.BL	164	165.5	г
t. Sup.BL	132	165.5 132.5 103 159	-
LBereinsb.	102.5	103	1
istGef.	157%	159	Г
reson.BL	164.5	165 5	1
tanif. BL.	112	112	١,
r.Sup.BL	143		at de dididididididid
r. Bib. Br. B.	150	149	В
Retaffbant	143	14414	18
Rittelb. EbL	143	200	1
drnbg.B.B.	160	160	R
eft. Eredit	34	160	1
falg. bup. Bt		160	12
b. CrebitbL	127		
h. Spp.	12/	127	8
abd.Bob.Er	186	185.5	١.
abb. Dist.	170	1.50	I
Befth.		136	
Biener Bin.	98 15.37	100	GK GK
Stb. RbL	10.3/	15.37	B
ALC: UNKNOWN OF THE PARTY OF	ALC: UNITED IN	164	9
Transport	anstal	ten	S
% Bleicheb.			3
134	94.75	OF	8
ab. Lotalb.	24.70	20	K
eibelberger		NIZECUS.	DA 24 04 04 04 04
Strafenb.	1 200	64	6
apaa	16484	167	

Industrie

443	***	gruneminitä.	172	1/2
143 150 143 199	149	Abier Cop.	40	40
143	1441/4	Mbl. Rleper	120.5	120.
160	160	a.G.G.St.	173	174%
150	160	Midaff. Belle.	218	219
127	127	Bab. Glettr.	III DE	
186 170	185.5	Bad. Mafch.		
170 136 98 15.37	136	Burlach Bad. Uhren	11.75	168
15.37	15.37	Bamag. Dig.	20.5	-
nstal	164	Bant. Spieg.	METER IN	60.5
ustai	ten	Bant. Cell. Bergm. Glet.	=	197
94.75	95	Brem. Befgh.	62	62
	YELL	BrownBoveri Burft. Erlang	150.5	152
16484	167	Cem. Sbelb	32 37.5	-
1643/4 156 16.75	157.5	DaimlerBeng Dt. Gifenb.	104	1041
aktier		Dt. Erböl	137.5	140
aktiei	13 131	21.Linol.	205 377.5	206
207	207	" Berlaa	285	285
327	327	Dingles	-	-
	1.10			

Bran.Pforgh. BranSchwart

BulleStuttg. 172

	TAXABLE PARTY	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN	_
	3, 8. 193 117	Dresbener Schnellpt,	1
	175 190	Dürtoppwie. G. 29. Raif. Gl. Licht u.Rr.	5
5	172 40 120 5	El. Liefer. Elf.Bab.B. Emag EmailMiric	7
,	120.5 174% 219%	Enzinger Union Eftl. Masch. Ettl. Spinn.	7,5003
	168	Fahr Gebr. 3. G. Farben Felten Guill. Feinm. Jett	3 (110)
5	168	Filf. Armat " Gas	
1	197 62 152 32	" Mafd. Geiling Seti Goldfom. Gripner	19777911
0	32	Gran u. Bilt. Safenmühle Frauffurt	1

	134.	5 134	3no
E.	134. 56 14 218	56 14 219.5 170	3m
	14	14	Rg.
	210	170	Rici
	-	The same of the same of	Que
V	75 14	77	Roll
١	10000	The State of the last of the l	Ron
	73.5 52 225 38 2634 131	74	Sah
	52	74 52 225 38	Led
	225	225	Leb.
	38	38	Sup
þ	1031	266 ¹ / ₄	Ma
1	81	82	Mei
	-	ACRES OF THE REAL PROPERTY.	Me.
	145	145	Mia
	98.5		Mo
	77.5	79	Deu
	145 98.5 70 77.5 97 129 177	79 99.5 129 175	Dbe
	129	129	ned
ŀ	177	175	Red
	138	139	Bet.
	138 46.5	46	231.1
	-	138 46 151.5	Rei

Dolgvertobl.

	2, 8.	3 8	
Solavertobl.	94.5	94.75	Schlint Cs.
Inag	-	-	Schnell, Fr.
Jungh. Gebt.	83.10	85	ShriftSteinp
Rg.Raifers	-		Schudert R.
Rarist.Da.	-	2900	Souh Bern.
RleinSchang	110	110	Schuh berg
Quort C. S.	147	-	Schulg Gr.
Rolb & Sh.	73	178	Seil. Wolff
Ronf. Braun	73	73	Sichel Co.
Rrang & Co.	CINED I		Siem. Salete
Lahmeyer	7 7	177	Sinales
Ledmerte	-	111.5	Subb. Buder
Leb. Spich.	-		Trit. Befigh.
Luow. Wals	125	125	Thur. Lief.
Maintt.	114	115.5	Uhr.Jurim.
Metallg.		194	Ber.Ch.gff.
Mct.Anobt	77.5	77.5	Ber. D. Delf.
Mes. Cobne	61	60.5	Ber. Fag
Miag	139	139	Boigt Baffn.
Moenus	49.25	49.5	Bolth. Rabel
Mot. Darmit.	60	5/	
Deutimotor	60	92	Wanggrent.
Oberuriel Redariulm	55.25	92	Bohlmuth
Redarm. Eft.	35.25	ST.	Wolff 20.
Ceft. Gifenb.	30.25	30 25	Bforzheim Birtt. Gl.
Bet. Union	108		
Bf.Rab.Q.	54.5	109	Zenn. Waldh.
Rein.Gebb.	113	102	Bud.Rheing.
98 6 61 992 tr	151 5	151 5	Bergwerk

78	178	Sichel Co.	65
	13	Giem. Salete	3643
=	177	Sinalco	1124
101	111.5	Subb. Buder	148.5
-		Erit. Befigh.	District Co.
25	125	Thur. Lief.	104%
14	115.5	Uhr.Furtm.	-
75	194 77.5	Ber.Ch.Bff.	85
7.5 1 39 9.25	60.5	Ber. D. Delf. Ber. Faß	47.87
39	139	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	THE LABOR.
9.25	49.5	Boigt Daffu.	206
0	5/		中医毒体的物
	92	Wanggrent.	144.5
5.25	25	Wolff 23.	
-	-	Biorgbeim	140
0.25	30 25	Württ. El.	1284
08	109	Benft. Waldh.	292
4.5	54	Bud.Rheing.	-
4.5 13 51.5	102	Bergwer	ksakti
-		Suberus -	84 5

5	Burtt. El. Bellft. Waldh. Bud. Rheing.	1284	29
5	Bergwer Suberus Eidm. Berg Gelfenfird. Garpener	84.5 203 134 149	85. 203 136 152
500	4	143	14

	2. 8.	3. 8.	Part of the Part of the	2, 8,	
fe St. S.	235	255	5 Br.Rogg.	_	
di Wefter	000	256	St. Rohim.23	THE P	
ödner	259	120	5%%h.dnp. 8%h.dnp24/25	95	64
annesm.	1354	138	580., D., D.	30	
ausscher	11044	112.5	5 Sachfent.		
erbed.	104	104-5	5 " Rogg.	8.65	
cintabl	92.4	93.75	5 Sud. Feftw. 8% Bfalger	94.5	á
ched	155	-	5% Bfalger	2.3	
ils heilbr.	192	192	6% Baden	-	
Aus Berg Stahlm.	120	97	Solaw. 23 5% Babenm.	-	
Q.Laurab.	95 71	71.5	Rohlenw. 23	18.53	
		nis Asi	6% Großt.		
Versiche	erunge		Roblento. 23	78.25	1
itangverj.	262	262	6% heibelberg holaw. 23	23	9
antf. ang.	18334	1834	6% Deffen	23	3
antona	225	225	Roggen 23	9.5	
autona	The	TERRE ! N	6% Mannh.	423	
0 92 902.	132.5	133	St.Rohlw.23		
errh.Berj.	161	162	Pfandh	riefe	
serdiment.	the of the		Frif. Sub.		

Sachwertanleihen

24.5 24.5 16.11 16.1 78.1 95 95 15.5 15.4

Saenwe 6 Bad. Sola 5 " Roble Fr.Pf.Bl.11 bto. III Whm.Roble Seff. Bt. 5 Redarg. 5 Br. Leii

Salam 22	02	0
Solaw. 23 6% Deffen	23	2
Roggen 23	0.5	13
6% Wannh.	9.5	5
St.Rohiw.23	45 70	
Pfandl	briefe	
Griff.Sup.		
12-21	18.4	18
Fift. Pfd. Bt.	The second	HI
₩t. 15—22	74.87	75
Rh.Sup.BL	-	75
Obligat	ionen	
Grofitraftw.	the landstone	-
73 / 05 W A - Silver		

9.5

BLB

Erfolgreiche Fernsehversuche.

Ein neues Berfahren von Prof. Karolus

Sin überrafchendes Ergebnis hatte bicfer des durch sein im Jahre 1926 entdecktes dilbübermittelungsverfahren befannt gewor-benen Leiters der Abteilung für angewandte Eleftrigitätislehre im Phyfifalifchen Infilitut ber Universität Leipzig. Ihm gelang es, feine feit le betriebene Fernsehversuche zu einem Erfolge

Der von Professor Rarolus geschaffene Fern-der beruht auf einem abuliden Borgana, wie de vor zwei Jahren gelungene Bilbübertra-nung. Der Senber überträgt in Stromimpulse bermandelte Lichtimpulfe über eine Photogelle mf Rurgwellenfender, mahrend ber



Professor Karolus.

neben den üblichen Kurzwellen-eine sog. Karolus-Telefunkenzelle Die Zerlegung des zu übertragenempfänger apparaten den Bildes in seine Elemente geschiebt durch Lochscheiben, während bei der früheren Bildenbertragung eine Balze ausreichte. Die Unterbringung eines lebenden Bildes in einer jolschen Balze war nicht möglich, so daß in diesem Bunfte eine Aenderung gegenüber den bis-berigen Bersuchen eintreten mußte. Bet der Rotation der Lochscheibe, die in bestimmten Abitänden kleine Deffnungen hat, fallen die Bellig-feitswerte des auffallenden Bildes punktweise auf die leicht beeinflußte Photozelle. Benutt dun der Empfänger die gleiche Lochscheibe wie der Sender mit gleicher Geschwindigkeit, so werden die Lichtichwankungen aus ber Telefunkendelle auf einer kleinen Mattscheibe zu dem Bilde vereinigt. Ein autes, bewegtes Bild soll sich auf diese Beise bereits bei eiwa 10 000 eindelnen Bildpunkten erreichen lassen.

Das Karolussche Bersahren bedeutet einen sewaltigen Fortickritt der deutsichen Wissen fortigkritt der deutsichen Wissen stadt noch sehr verbesserungsfähig sein dürfte. Gelehrte verschiedener Kationen sind seit einigen Jahren dabet, durch Anstellung von Fernsehversuchen zu einem Spitem des Fernsehens zu gelangen, das es exmöglicht, bewegte Fernansichten auch grö-beren Zuschauerkreisen sichtbar werden zu las-ien. Ob das Karolussche Versahren besonders in dieser Sinsicht ausbaufähig ist, muß die Zu-

Italienische Truppenbewegungen an der jugoflawischen Grenze.

TU. Wien, 3. Nargust.

Die Presse gibt eine aufsehenerregende Meldung der Belgrader "Politika" aus Sufak wiewonach die Italiener fiber 100 000 Mann Truppen an ber italienifchen iugoflavifchen Grenge gufammengieben lollen. Nach der Meldung befindet sich die 15. Division in der Gegend von Clana-Finme, die 32. Triester Garnison soll sich auf bem Gebiet der Fora befinden, die dritte alpine Brigade in Triglan und bei Tarvis. Hierzu komme die 13. Division aus Udine, die ebenfalls in der Nähe von Davis stationiert sei. Sämtliche Divisionen sollen mit Artillerie ausgerüftet sein. In Agramer Kreifen wird diefe Meldung als eine Belgrader Tendensmeldung bezeichet, um flowatische Opposition einzuschüchtern. Belgrad dagegen hat die Nachricht großes Aufleben erregt. Gine Bestätigung ist bisher nicht du erlangen gewesen. Ebensowenig aber eine Ableugnung. Kriegsminister Hadschitich hat es abgelehnt, sich zu den genannten Rachrichten zu außern. In der Stupichtina find fie gestern abend gum Gegenstand ernfter politischer Beprechungen gemacht worden. Aus intereffter= ten Rreifen verlautet, daß jum mindeften eine Italienische Flottenbewegung auf der Adria Tat-

Freche Raubüberfälle.

WTB. Paris, 3. Aug.

Bie aus Bau gemeldet wird, find gestern vormittag fünf spanische Automobilisten in den Byrenäen auf französischem Boden von zwei bewaffneten Räubern überfallen worden. Einer der Reisenden, der sich verteis digen wollte, murde durch einen Revolverichus verlett. Die Räuber bemächtigten sich sodann der gesamten Barichaft der Reisenden in Söhe von 3000 Franken und ergriffen die Flucht.

In Marfeille wurde gestern mittag der Kaf-fierer einer Gifenbahugesellschaft von einer Gruppe von fünf Männern, die ihm in einen Straßenbahnmagen gefolgt maren, in einer belebten Straße der Stadt überfal-Die Angreifer nahmen ihm den Betrag von ciwa 8000 Franken ab und verletten ihn, als er sich zur Wehr fetzte, durch einen Revolver-schuß an der Schulter. Es gelang den Tätern,

Schwere Automobilunfälle.

TU. Miinchen, 3. August

Am Freitag ereigneten fich in ber Nahe von München zwei ichwere Autounfalle. Bei bem Bufammenftog von zwei Berfonenfraftwagen in ber Rähe von Aubing wurde ber Bankbeamte August Gerlach aus Wies-baden so fort getötet, während der Metall-arbeiter Josef Loellgen aus Essen schwer verleht wurde. Bei Lohhoff rannte in einer Rurve ein mit fieben Perfonen aus Leipzig befebter Kraftwagen an zwei Alleebaume,

überichlug fich und fturgte über die Stragenböschung. Dabei wurde die Bankiersgattin Helene Freger aus Leipzig getötet. Eine Hofrätin brach sich den Arm, die übrigen Insfassen kamen mit leichteren Berletzungen davon. Dabei murde die Bantiersgattin

Bluttat auf dem Arbeitsamt.

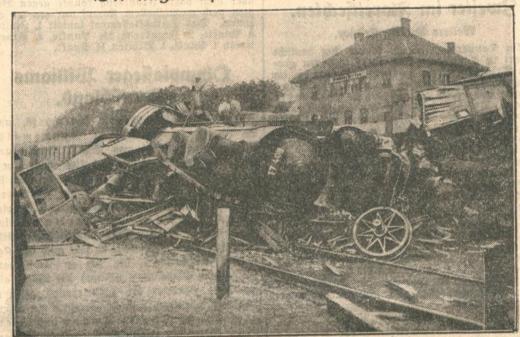
WTB. Frankfurt a. M., 3. Aug.

Der Arbeitslofe Jofef Billfomm meigerte fich heute auf bem Frankfurter Arbeitsamt, eine ihm angebotene Arbeit gu übernehmen, Daraufhin follte geprüft werden, ob man ihm die Un-terstühung nicht entziehen follte. Billfomm geriet darüber in große Erregung, jog einen Re-volver hervor und ichof dem Beamten ber Stellenvermittlung, Peter Elenbach, eine Augel in ben Ann Der schwerverletzte Beamte wurde in das Heiliggeist-Sospital gebracht. Die Aerzte glauben, ihn am Leben erhalten zu können. Der

Gine Jabrif niedergebrannt.

WTB. Meißen, 3. Aug. Sente früh entstand aus bisher noch unbefannter Ursache ein Großseuer in den Wandsplatten und Dach stein werken in Sörnewiß, durch welches das dreiftödige Jabrifgebäude mit Töpferei und Brennerei bis auf die Umigliungswarer eingesthert wurde auf die Umfaffungsmauern eingeafchert murbe. Gin Arbeiter murbe leicht verlett. Die aus Dresden, Meißen und ben benachbarten Orten eingetroffenen Fenerwehren mußten fich auf ben Schut der umliegenden Gebäude beschrän-Der Betrieb der Berte ift bis auf weite-

Die Unglücksflätte bei Dintelfcherben.



Die umgestürzte Lokomotive.



Der zertrümmerte Todeswagen

Als erstes Opfer der Dinkelicherbener Eisenbahnkatastrophe wurde am Freitag der Kriegs invalide Josef Biede mann aus Augsburg zur letzten Ruhe bestattet. Auf dem Friedhofe hatte sich eine unibersehbare Trauergemeinde eingefunden. Nach der Grabrede des Geistlichen legte Reichtsterner legte Reichsbahnprösident List im Namen der Reichsbahndirektion einen prachtvollen Kranz am Grabe nieder und sprach augleich ben hinter-bliebenen das Beileid des Reichspräsidenten, des Reichstanglers, des Reichsverfehrsministers, sowie des banrischen Staatsministeriums und des bayerischen Landtages aus.

Wie wir auf eingezogene Erkundigungen erden Berleiten auf eingedogene Ertinbigungen einsten, befinden sich die im Krankenhaus liegensen Berleiten auf dem Wege der Besiesrung dis auf die Frau Brendle-Heilbronn, deren Zustand zu ernsten Besorgnissen Anlah gibt. Die Leichen der auswärts beheimateten Berunglichten sind nach ihren Heimatsorten übergeführt worden.

Das Leben auf dem Treibeis.

Unterredung mit Nobile. - Biagi erzählt

B. Rom, 3. Aug.

Der romifche Bertreter des "Reunort Berald" hatte eine Unterredung mit General Robile, in ber biefer auf die Bedeutung der Italia-Expebition für die Polarforichung hinwies und u.a. feststellte, daß die wissenschung hindes und u. d. feststellte, daß die wissen schaftliche Ausbe eine beute sehr groß sei. 243 Stunden habe sich die "Italia" in der Lust befunden, davon 134 Stunden über dem Polargebiet. Wenn das Luftichiff drei Stunden länger ausgehalten hätte, wäre das ganze Programm des Fluges abge-wicklit gewesen. Nobile erklärte weiter, er und seine Mitglieder hätten teine Bergnügungs-reise unternehmen wollen, sie seien ins Polargebiet gegangen, um gu forichen und ber Bif-

fenicatt au dienen. Der "Italia"-Funter Biagi hat ber "Tri-buna" in einem intereffanten Interview Mitteilungen über das Leben ber Mannichaft auf dem Treibeis gemacht. Biagi äußert die auch bereits von Nobile vertretene Anficht, daß die "Italia" erst nach dem ersten Aufstoß auf dem Eis und dem Abreigen der Führergondel Feuer gefangen habe. Alle haben in un-gefähr 15 Meilen Entfernung eine Rauchwolfe gefeben. Aber es ift nicht angunehmen, baf bie Sille Feuer gefangen hat. Wahrscheinlich rührt ber Rauch bauon ber, daß ein Bengintant Geuer gefangen bat.

Biagi gibt bann eine fehr bramatische Schil-berung, wie er Pomella tot aufgefunden hat. Nobile und Ceccioni maren die ersten gewesen, benen Silfe gebracht murbe. Darauf habe man die überall verstreuten Materialien und Lebens-mittel eingesammelt. Dann erst fand Biagi Po-mella, der auscheinend auf das Eis geschleubert und so schwer verlett wurde, daß er kurz nach-her gestorben sein muß.

Biagis nächte Sorge war, die Funkapparatur, die zwar durch den Fall leicht verbeult war, wieder in Ordnung zu bringen. Es war glücklicherweise nichts zerbrochen. Biagi machte sich sofort an die Arbeit und konnte bereits nach einer Stunde wieder empfangen und nach acht Stunden schon senden. Ein Antennenast wurde aus Teilen der Kompakanlage der "Italia" errichtet. Danach arbeitete ber Apparat bis au Ende fehr gut, als wieber auf 80 Stunden pollfommene Stille eintrat.

Die Gisbaren feien gar nicht fo gefährlich, wie man in Büchern lefen tonne; fie feien fofebr ängftlich. Robiles hund Titina verscheuchte einen durch bloges Bellen. Malmgreen erschoß einen zweiten mit dem Revolver und Biagi selbst verjagte einen durch Rusen. Der Gefundheitstuftand ber Geretteten war nach Biagi mit Ausnahme ber Bermunbeten recht gut, nur batte man anfangs fehr mit den Augen au ichaffen, besonders Ceccioni litt am meisten und war vier Tage lang beinahe volltommen

Wie aus Narwit gemeldet wird, hat die "Citta & Milano" am Donnerstag mittag ben Safen verlaffen. Die Berichte, baf auch ber linte guf Marian vs abgenommen werden mußte, haben fic als falfc erwiesen. Der rechte Guß ift an Bord des "Kraffin" abgenommen worden. Ma-riano hat bereits die Reise nach Stockholm an-

Gin Bankfrach in Lothringen.

13 Millionen Franken Defizit.

dlb. Meg, 3. Aug.

Der angeblich icon langere Beit mit finanziels len Schwierigkeiten fampfende "Tothringische Kreditverein" (eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung), der in allen größeren Orten Lothringens größere Bankfilialen unterhält, hat beim Gericht seinen finanziellen Zusammenbruch angemelbet. Die Gesamtzahl der Gläubiger begiffert fich auf 15 000. Gründer und Organisator des Unternehmens ift ein sattsam befannter frausofischer Chauvinift namens Aug. Brevel, der infolge feines überpatriotischen Gebarens und feines Deutschenhaffes nach bem Baffenftillftand jum erften frangofischen Burgermeister der Stadt Met von der Regierung eingesetzt worden war und trot seiner Schulden-wirtschaft sogar noch zum "Ritter der Ehren-legion" ernannt wurde. Das Passium beläuft sich auf 25 Millionen Franken, denen nur ein Aftivum von 12 Millionen Franken gegenüberfteht, fo bag alfo 18 Millionen Defigit vorhanden fein follen.

Giurm auf die Sparkaffe.

DZ. St. Ingbert, 8. Aug. Auf die Nachricht von den Unregelmäßigkeiten Nut die Radricht von den Unregelmäsigkeiten bei der Städtischen Sparkasse hin setzte ein Sturm der Sparer auf die Kafse ein. Besonders die kleinen Einleger verlangen ihre Gelder aurück und die Stadtverwaltung ist andauernd bemüht, die Wittel aur Auszahlung der Guthaben herbeizuschaffen. Da die Stadt mit ihrem ganzen Bermögen und mit allen ihren Einnahmen für das Guthaben der Sparer kettet kattabt ein Grend zu Bestürchtungen nicht. baftet, beftebt ein Grund zu Befürchtungen nicht.



Vermeiden Sie scharfe Waschmittel-die Gefahr ist zu gross...Waschen Sie alles Feine und Zarte mit

"Sunlicht" Mannheim.



Keine Giege, aber gute Plätze.

Büchner Dritter im Bierhundertmeterlauf. - Gutes Abschneiden unserer Ruderer und Mehrtämpfer.

S. Amfterbam, 3. Aug. (Gig. Drabtb.) Schönes Sommerwetter und eine lebhafte An-Godes Sommermeiter und eine ledhafte Ansteilnahme des Publikums begünstigten am Freitag die Abwicklung des umfangreichen Programms. Leichtathleten, Auderer, Ringer, Fechter, Segler und Fünfstämpfer traten in Aktion. In der Leichtathletik sielen die Entscheidungen im 400 = und 5000 = Meter Lauf. Außersammen der arke bem murbe ber erfte Teil bes Behntampfes erledigt, bei dem die beutschen Bertreter Barth, Lemperle, Suber und Labe-wig sich recht gut hielten. Barth endete meist unter ben erften Bebn.



Körnig rettete wenigsten den dritten Plat im 200 - Meter - Bauf.

Der 400-Meter-Lauf fah awei Deutsche in der Entscheidung, Büchner und Stort. Beide famen auf Blat. Der Sieg fiel an ben in 47.8 Setunden flegenden Amerikaner Barbutti vor Ball-Kanada mit 48 Sekunden. wurde B ü ch n er = Deutschland mit 48.4 Sefun= ben. Die Amerikaner, die in den Läufen bisber überraschend schlecht abschnitten, feierten diefen

Sieg umso lebhaster.
Der 5000 = Meter = Lauf, an dem Deutsiche nicht mehr beteiligt waren, brachte eine Neberraschung. Ritola-Finnland konnte in 14.38 Minuten seinen großen Landsmann Nurmi mit hartem Endkampf mit 10 Meter Borsprung absertigen. Es folgten Bide-Schweden 2 Meter zurück, Lermondeul.S.A., Magnus-Schweden und Kinunen-Finn-

land.
Im modernen Fünftampf wurde die wierte Uebung, der 4000-Weter-Hindernislauf erledigt, den Scelestolus-Polen in 14,14,2 Win. gewann. Unsere Bertreter endeten im Mittelseld. Im Gesamtklassement führt der Schwede Thoseldt mit 38 Buntten vor Rahl = Dentichland mit 40 Buntten, van Rheyn-Holland mit 43 Buntten, Lindman-Schweben 54 Buntte, Solter-Deutschland mit 48 Puntten.

n Rubern wurden die restlichen Borläufe erledigt. Beim Doppelameier Steuermann qualifigierte fich Deutschland (Bogt-Sved) burch einen Sieg über Belgien für ben Zwischenlauf. Im Bierer ohne Steuermann mußten bagegen unfere Bertreter (Dresdener Ruderverein) durch den in der Best-

(Dresdener Ruberverein) durch den in der Bestzeit des Tages siegenden Vierer Amerikas eine Riederlage hinnehmen. Die Dresdener haben allerdings noch die Chance, in dem Bestähigungslauf weiter nach vorn zu kommen. Diese Chance büste unser Skuller Walter Flinsch bereits ein, denn er verlor nun auch den Befähigungslauf, und zwar mit einer Länge, gegen den Dänen Schwarz. Bei den Borkämpsen im Ringen war Deutschland viermal Steger. Zweimal wurden unsere Landsleute geschlagen. Im Bantamge wicht gewann Leucht gegen Ganzerasvolen nach 5 Minuten. Im Teder gewicht warf Steinig den Polen Masuret bereits nach drei Minuten. Rieger war im Halbschwergewicht über Hansen-Dänemark nach Vunkten erfolgreich. Gehring gewann gegen Bunkten erfolgreich. Gehring gewann gegen ben ausgezeichneten Dänen Larfen nach 8,45 Minuten. Riederlagen mußte ber Europameifter Sperling - Deutschland im Leichigewicht gegen Bavra-Tichechoslowafei nach 18 Minuten und im Mittelgewicht Simon gegen Susnets-

Eftland nach Punkten einsteden.
Nachmittags 2 Uhr follten auch noch Körnigs
Deutschland und Scholzs-U.S.A. den Entsiche ib ung slauf um die Bronzes Mesdaille im 200-Weter-Rennen austragen. Shold frat jedoch nicht an, und so fiel der dritte Blat endgültig an Kör-nig. Das Nichtantreten des Amerikaners wird allgemein darauf surudgeführt, daß die Ameristaner bas Klima nicht vertragen, beshalb indis poniert und außerdem noch übertrainiert find.

Unfere Fechter hielten fich bei ben Ron= furrenzen im Mannichaftsfechten recht gut. Sie gewannen in der Vorrunde kampflos gegen Finnland, mit 9:7 Siegen gegen Rumä-nien und qualifisierten fich damit für die 3wi-

ichenrunde. Der Freitag hat also den deutschen Farben wieder neue, recht achtbare Teil-Er-folge gebracht. Der bentsche Sport behanptet fich in Amsterdam. Seine Bertreter sind fast in allen Kämpsen aller Sportarten unter ben beften, bas will etwas beigen bei einem Rampf, an dem 45 Nationen teilnehmen.

400 Meter Entscheidung:

1. Barbutti: U.S.M. 47,8 Set., 2. Ball: Ranada 48 Get., 1 Meter guriid, 3. Biichner: Dentichland 48,4 Get., weitere 1% Deter aurud, 4. Rintell:England, 5. Storg = Dentich= land, 6. Philipps-Ranada.

5000 Meter-Enticheidung:

1. Ritola : Finnland 14,38, 2. Rurmi: Finnland 10 Deter gurfid, 3. 28 i be = Schweben, weitere 2 Meter guriid, 4. Bermond: II. S.A., 5. Magnus:Schweden, 6. Rinunen:Finnland.

Casmir 3weiter im Florettfechten.

Weitere deutsche Erfolge.

Am Donnerstag abend fonnte ber deutsche Sport in Amfterdam noch einen weiteren groben Triumph feiern, da Erwin Casmir im Florettsechten der Herren den zweiten Blat Belegte und damit die silberne Medaille errang. Casmir hatte in den Entscheidungsfämpsen alle Faporiten geschlagen, erlitt dann aber zwei Rieberlagen, eine durch den Italiener Gaubini, eine burch ben Frangofen Cat-tieau. So hatten jum Schluf Casmir, Gaudin Frankreich und Gaubini je 9 Siege und zwei Niederlagen. In den Stichkämpfen ichlug Casmir Gaudini, unterlag aber gegen Gaudin, da der holländische Schiedsrichter de Jong einige Treffer Casmirs nicht gesehen hatte. Go fiel ber Sieg an Gaubin. Das Endergebnis mar:

1. Baubin - Frankreich 9:2 Siege; 2. Erwin Casmir-Deutschland 9:2 Siege; 3. Gau-dini-Italien 9:2 Siege; 4. Puliti-Italien 8:3 Siege; 5. Cattieau-Frankreich 7:2 Siege; 6. Bru-Belgien 7:2 Siege. Der Deutsche Gazerra hielt sich achtbar, war aber nicht mehr in der näheren Entscheidung.

Im Mobernen Fünftampf murbe am Donnerstag als britte Uebung bas Fechten erledigt. Hier hielt fich der Deutsche Oberlt.

Italien

gewinnt ben Florett-Mannschaftstampf.

Im Fechtfaal neben dem Stadion fiel am Dienstag bie erfte Enticheidung. Bis aur Schlußrunde des Florett-Mannichaftsfechtens, bei dem Dentichland ichon in der erften Runde ausge-ichieden war, hatten sich Argentinien, Italien, Belgien und Frankreich durchgesett. Zunächst Belgien und Frankreich durchgefett. Bunachft trat Italien gegen Argentinien an. Die Italiener führten bereits 8:0, als Argentinien auffam. Bum Schluß gewannen die Italiener aber boch 10:6. Die Stimmung im Publifum erreichfe nun ihren Bobepuntt, denn im Falle eines Gieges von Frankreich über Belgien wäre ein be-jonderer Entscheidungskampf awischen Italien und Frankreich notwendig geworden. Es kam aber nicht dazu, Frankreich konnte gegen Belgien nach mechfelvollem Rampf nur ein 8:8 ergielen. Das Schlußklassement lautet: 1. Italien 3 Punkte, 2. Frankreich 2½ Punkte, 3. Argen-tinien 1 Punkt, 4. Belgien ½ Punkt.

Olympiafieger Williams in Deutschland.

Das Internationale Feft, bas am 18. und 19. August im Berliner Grunemaldftabion gemeinfam von D.S.C. Berlin und S.C. Charlottenburg veranftaltet wird, verfpricht eine Befetjung ju finden, wie man fie feit langen Jahren bei einem beutichen Sportfest nicht mehr fah. Nachdem bereits Olympiafieger Lowe, der Frangoje Martin und eine Reihe meiterer erftklaffiger ausländischer Athleten fest verpflichtet mar, ift jest auch ber Ranadier Billiams, der fich in Amfterdam durch feine Siege über 100 und 200 Meter als ber befte Sprinter ber Belt erwies, gefichert worden. Billiams Bufammentreffen mit & o rnig, Souben, Dr. Bichmann und Geerling dürfte der Clou der Beranftaltung merden. Ziemlich ficher fteht auch die Teilnahme



Der 10 000 - Meter - Lauf. Rurmi führt vor Ritola und Bibe.

Rahl fehr gut, ber hinter Jensen-Danemark ben zweiten Blat belegte. Oberlt. Rabl fam bamit auch in der Gesamtwertung bereits auf ben ameiten Plat hinter Thofelbt-Schweden, mahrend Lt. Sollter und Dberlt. Dag an fünfter und fechfter Stelle

Eine Reihe deutscher Erfolge gab es bann auch im Dlympifden Runftwettbewerb, ber alle Zweige ber iconen Runfte, Literatur, Mufit uim. umfaßt. In ber Gruppe ber ftabtiichen Architeften errang Deutschland burch ben Mürnberger Architetten Benfel eine goldene Medaille, sowie durch Banger auch die bronsene Medaille. In der Lyrik war Binding auf dem zweiten Platz, in der Literatur brachte E. Beiß einen zweiten Platz mit, während Klemm in der Malerei. Feldbauer im Bettbewerb der Kupierstiche und Sharff in dem der Reliefs und Medaillen dritte Plate be-legten. In Gesang, Orchestral-Musik und Inftrumental-Mufit murden bie erften Preife nicht vergeben, ebenso in der Dramatif der erfte und

einer gehnköpfigen ameritanifchen Ezpebition mit Blond Sahn, Sonfer, Springern und Sprintern. Die gleichen ausländifchen Athleten geben auch bei ben Beranstaltungen in Bochum und Düffeldorf an ben Start.

Freier Ringfampf. Die Sieger ermittelt.

Die Rämpfe im freien Ringkampf faben teine beutiche Beteiligung. In ben Enbfampfen behaupteten fich fast burchweg die Bertreter ber nordifden ganber, während meift Amerifaner favorifiert maren. Die Sieger find: Bantamgewicht: Maefinen-Amerifa; Leichtgewicht: Ropp-Eftland; Leichtes Mittelgewicht: Saavifte-Finnland; Schmeres Mittelgewicht: Appurd-Schweid; Halb-schwergewicht: Sjöstedt-Schweden; Schwer-gewicht: Richthoff-Schweden.

Der Gport des Conntags.

Die Ereigniffe in der Beimat treten binter bem großen Geichehen, das fich in diefen Tagen in Amfterdam abipielt, gurud. Die Glite ber meiften Sportzweige ift in Sollands Sauptftadt versammelt, um bort gegen die Beften ber Belt zu fämpsen. Aber auch in der Seimat ist ein reger Sportbetrieb zu verzeichnen. Bon besonberer Bebeutung find babei die Internatio nalen Deutschen Tennismeifter Schaften in Samburg und die A.D.A.C. Refordtage in Freiburg.

Ein gutbesehtes Fußball-Turnier geht in Berlin vor fich: Die Schoneberger Riders haben Bader München, Bartha Bofen und Note ben-Nordwest-Berlin eingeladen. Bon subbentichen Freundschaftsspielen seien ermähnt: Rote Beiß Frankfurt — A.S. Strafburg, Gintract Frankfurt — F.C. 98 Altona, Stuttgarter Ricers - Turu Düffeldorf, T.S.G. Söchft - F.S.B. Frankfurt. Der 1. F.C. Nürnberg ipielt in Köln gegen den westdeutschen Meister Gp.Bg. Rolm

Auf dem Templiner Gee werden am Sams tag und Sonntag die Deutschen Kanu-Meister schaften dur Durchführung gebracht.

Die beutsche Tennis-Elite fteht in Samburg mit nambaften Ausländern im Rampf um bie Internationalen Deutschen Tennis-Meifter schaften. Den Titelkämpfen geben zwei Länder tampfe poraus. Die Damen fpielen in Roln gegen Auftralien, die Herren in Samburg gegen die Tschechossowakei.

Die Einweihung des Mürnberger Schwimme Stadions ift mit einigen gutbefetten Beitfamp fen verbunden. — Ein verbandsoffenes Schwimmfest veranstaltet Undine Maing.

Die verichiedenen fleineren motoriportlichen Beranstaltungen bes Sonntags werden burd die Freiburger Refordtage des A.D.A.C. in jeder Beziehung überragt.

Der internationale Bergreford

Die letten Borbereitungen für die Austragung des Internationalen ADAC.=Bergrefords Freiburg i. Br. am kommenden Sonntag wer den getroffen. Die Rennteilnehmer haben faft vollzählig auf der vorzüglich bergerichteten Schauinsland-Bergstraße das Training auf genommen. Die ganze Strecke ist ausgiebig mit Stradol begoffen worden, fo daß die Staub wirfung auf ein Minimum beidrantt bleibt. Die Berbreiterung einiger Rurven macht fich febr gut bemerfbar. Auf ber Solsichlägermatte er aut bemerkbar. Auf der Holzschlägermatte ets hebt sich bereits die große Tribüne, sowie viele Hunderte von Sitplätzen. Das Presiehaus ist bereits six und fertig. Auch auf andern Kurven sind diesmal Sitzelegenheiten geschaffen worden, da man mit einem außerordentlich starken Fremdenzustrom rechnet. Carraccivla, Kimpek, Stuck und Kapplersind eingetroffen. Ueber die sich ergebenden Aussichte nift außerordentlich schwer, etwas zu sagen. Die deutschen Mochinen haben eine au fagen. Die deutschen Mafchinen haben eine ehr ftarte Ronfurreng in den auslane

Bei den Wagen — 37 gegen 26 im vorigen Jahre — dürfte ein lebhaftes Duell zwischen Mercedes-Benz und Bugatti sich er geben. Richt weniger als 12 Bugattiwagen sind diesmal gemeldet. Der lebhafte Kampf zwischen diesmal gemeldet. Der lebhafte Kampf zwischen diesen Hober Fabrikaten beim Großen Preis von Deutschland für Sportwagen auf dem Kürsburging dürfte sich wiederholen. Bei den Sportwagen wird Mercedes-Benz hauptsächlich durch Kim ne l nertreten bei den Bennmagen durch Kimpel vertreten, bei den Rennwagen durch Carraciola. Ihre schärffte Konkurrens fiellt der bekannte Bugattifahrer Chiron bar, der sowohl Sports, wie auch Remmagen fährt. Das Meldeergebnis der Rennwagen burfte gleichfalls fehr erfreulich fein. Beachtens wert wird der Start von Stuck werden, seinen 5 Jahre alten Austro-Daimler fährt, bet fein Kompressorwagen ist, mit dem er aber schon jehr schöne Erfolge erzielt hat. In der Klasse bis 1500 ccm startet die einzige Dame des Ren-nens, Gräfin Einsiedel. Auch in dieser Rlaffe find wiederum mehrere Bugattimagen, alle mit Rompreffor.

Zubiläums-Pofalfpiele des V. f. B. Karlsruhe.

Anläglich seines 30jährigen Bestehens ver anstaltete B.f.B. eine Sportwerbewoche, an ber sich gahlreiche Bereine beteiligten. Den Auftaft machten am Samstag Propagandamannschaften von H.C. Phönix gegen Mihlburg. Phönix gegen Mihlburg. Phönix blieb mit 2:1 Toren Sieger, die Halbsteitschrung von Phönix war 1:0.

Am Montag spielten Propagandamannschaften

Beiertheims gegen B.f. B. - Beiertheim blieb mit 4:2 Toren Sieger; B.f.B. hatte in der erften Spielhalfte einen Borfprung von 2:0 Toren, die jugendliche Mannichaft bielt aber bei der Site nicht durch, fo daß Beiertheim balb den Vorfprung aufholen und noch zwei weitere Tore anreihen fonnte.

Am Dienstag abend trafen fich Vormarts I gegen Bertha I. Beim unentschiedenen Stande von 1:1 Toren trennten sich die Gegner, Durch Losenticheid fiel Bormarts ber Sieg gu. Im Mittwoch fpielte B.f.M. Reureut gegen

F.B. Rugheim. Neureut führte bei Salbzeit mit 2:0 Toren und beendete mit 5:2 Toren das

F.C. Phonix I-F.B. Beiertheim I.

Der F.C. Phönix hat sich in anerkennenswer-ter Beise bereit erklärt, mit seiner kompletten 1. Mannschaft das erste Jubiläumsspiel gegen den Beiertheimer Fußballverein auszutragen. Die früheren Spiele beiber Bereine haben ftets ju ben fairften Rampfen gegablt und immer einen intereffanten Berlauf genome Die Beiertheimer werden ficherlich ihr Beftes geben, um gegen den Begirfsliga-gegner ehrenvoll abguichneiden. Das Spiel finbet am fommenden Sonntag, nachm. 4 Uhr, in Beiertheim statt. Bor dem Spiel treffen sich die Jungmanuschaften und um 36 Uhr abends die A.-D.-Mannschaften beider Bereine

Aus der Landeshauptstadt.

Wie wird das Wetter? Rühl und troden.

Das vergangene Wochenende hat nach zwei hr warmen Tagen wieder Abkühlung und tegen gebracht, wobei sich die Abkühlung in der Golgenden Woche noch verstärft bat, auch bie liederschläge sich verschiedentlich wiederholten. in Suddeutschland war der Regen stellenweise ehr notwendig und wurde von der Landwirtschaft freudig begrüßt, obgleich er die vielsach hon im Gange beftndliche Getreideernte etwas lörte. An der Nords und Ofiseeküste hätte man ieber einmal eine Woche auf das himmlische das perzicktet dann beier weren ichne möhrend verzichtet, benn bier maren icon mabrend Bangen letten Beit bie Rieberichläge baufier gewesen, so daß auch die Temperaturen hierurch herabgebrückt wurden. Go mancher Babeoft hat deshalb seinen Sommerurlaub von der see an das Mittelgebirge oder Hochgebirge

Im großen und gangen zeigt ber bisherige erlauf des Commers aber tropdem die Rei-ung jum Guten. Immer stellt sich nach einem eung dum Guten. Immer stellt sich nach einem ober dwei regnerischen und sonnenarmen Tagen bie Wetterbesserung wieder ein. Recht interstant ist dabei, daß dur gleichen Zeit mit der unserigen auch die Sizewelle in Nordsamerika verschaft wunden ist. Oft wird ein Auswenden der amerikanischen Sizewellen mit den unserigen vermutet. Richt mit Unrecht Doch der Zusammenhang ist anders als er auf den ersten Blick du sein scheint. Gewöhnlich nimmt man an, daß die warme Lust von Westen der du uns berüberkäme. Nimmt man eine mitts t du und herüberfame. Rimmt man eine mitts tete Stundengeschmindigkeit von etwa 40 Kilo-meter an, so ergibt sich für 1000 Km. die Zeits-dauer etwa eines Tages, für die etwa 7000 Km. lo einer Boche. In dieser Zeit ist aber die Luft durch das kühle Meer, über das sie hinwegströmt, bereits so stark abgekühlt, daß sie bei uns als recht fühle, vor allem aber auch recht feuchte

Sieht man nun etwas genauer gu, fo fieht man, daß dieser offensichtliche Zusammenhang auch aus anderen Grinden nicht bestehen kann. Dann müßte ja sonst jedesmal die warme Auft als Westwind zu uns berankommen, in Wirf-lickerichten

liciteit fommt sie aber als Sid- oder Südost-, la viclsach sogar als Ostwind. Ein Zusammenhang besteht aber doch, wenn auch in anderer Art und viel fompligierterer Ratur. Genauere Untersuchungen haben gezeigt, Natur. Genauere Untersuchungen haben gezeigt, das in gewissen Abständen auf der Erdobersläche ich die gleichen Wetterlagen ausbilden, als im Abstand von manchmal 90 Grad, vielsach aber don 120 Grad Tiesdruckgebiete ober Hochdrucksebiete. Da dies dem Abstand von Europa zu amerika eiwa entspricht, so stellt sich infsächlich ungefähr gleichzeitig oft dieselbe Wetterlage in beiden Kontinenten ein, denen dann auch die gleiche Witterung unmittelbar nachfolgt.
Rachden nun seit etwa zwei Bochen das abs

Rachbem nun feit etwa zwei Bochen bas abolut beständige Wetter abgeschloffen war und an Stelle bas im großen mohl trocene, immerhin aber doch wolfige Wetter mit einzelnen Regenfällen getreten war, scheint sich nun abermals ein Umschlag einzustellen. Aufdem Atlantischen Ozean liegt ein recht fräftiges dem Atlantischen Ozean liegt ein recht fräftiges den Atlantischen Dzean liegt ein recht traftiges doch druck gebiet, das sich schnell nach Osten du ausdehnt. Sein Borläufer war unangenehm und er brachte durch den Zustrom kalter Lust in der Nacht zum Donnerstag einen starken Kälterücksall und Landregen. Mit dem weiteren Vorstrücksall und Landregen. Oringen des Sochs muß dann aber Aufklaren tinsehen, was seinerseits wiederum starken dem peraturanstieg im Gesolge hat. Die kormale Begleiterscheinung hohen Drucks, normale Begleiterscheinung hohen Drudes, nämlich das Aufhören der Riederschläge, dürfte einer Trockenveriode funten. 2 borgeschrittenen Jahreszeit eine gewiffe Beruhinung des Wetters eintritt, ift u. a. mit einer Lauer von einer Boche zu rechnen.

Warum Sundstage?

Der Brauch, die Hochsommerzeit als Hundsoge zu bezeichnen, stammt aus einer Zeit, in ber man astronomische Dinge ausschließlich unter Gefichtswinkel religiöfer Borftellungen gu betrachten pflegte. Es waren die Griechen, die Sittage, die mit dem Frühaufgang bes Dundfterns (Girius) beginnen, nach dem Stern "Dundstage" nannten, und threm Beifpiel folgen auch die Romer mit der Bezeichnung "Dies aniculares". Da die Zeit der Hundstage in Griechenland durch große Hitze und nach Sippo-trates auch durch Seuchen, besonders durch Swere Gallenfrankheiten, sowie außerdem durch Ernteschäden charafterisiert wird, so glaubten ich die Landbewohner vor Mißernte dadurch Duten ju fonnen, daß fie dem Gott des die geahrliche Beit beraufbeschwörenden Sterns bunde opferten. Der uralte Glaube lebt beute noch in dem Namen der Hundstage fort, aber Der Bolfsglaube hat den Ramen mit der Sitderiode felbst verknüpft in der irrtumlichen Andahme, daß die Hunde in der heißen Zeit in besonderem Grad von der Gefahr des Aus-bruchs der Butkrankheit bedroht seien.

Sahrfarten im vorans lofen! 3m Sinblid auf en ftarfen Gerienvertehr und auf den großen Andreng bei den Bahnhofsschaltern empfiehlt is sich, die Fahrkarten voraus zu lösen. Bei den Bweigstellen des Badischen Reisebüros (MER-Reisebüros) in Karlsruhe, Mannheim, Hei-belberg, Pfordheim, Baden-Baden, Freiburg, Konftang ufw. find alle amtlichen Fahrfarten, Rundreisehefte, Bettfarten ufw. ju Originaldreisen erhältlich.

Die Freuden des Weefend.



Der Fortidritt bat uns viel gebracht, Wenn auch nicht alles glüdlich macht, Doch in bem vielen Bielerlet, Da ift das Weefend auch dabet.

Wenn beut' das End' der Woche naht, Da hält man fich vergnügt parat, Und wartet auf der Sonne Schein, Um fich des Weefends zu erfreun.

Boll Wonne zieht man dann hinaus Und nimmt fast mit das halbe Saus; Doch Sorgen dürfen niemals mit, Sie hemmen nur auf Schritt und Tritt. Genießet froh die schöne Belt — Bei frohem Geift und wenig Gelb; In froher Bögel Melodei Mijcht tipp-topp sich der Jassbandschrei.

Man fügt auch gern ein Tänzchen ein, Doch fann es gang modern nur fein, Und freudig ringt fich's aus ber Bruft; Das Weekend ift doch eine Luft.

So mancher denft in seinem Sinn, Bas gab ich für ein Beefend hin. Ich wünschte mir und sag' es frei alle Tage Beckend fei.

Hagee.

Conntagsfahrfarien

am Berfaffungstag und Maria Simmelfahrt.

Wie bereits gemeldet, werden aum 11. August (Berfaffungstag) auf den Stationen der Reichs-bahndireftion Karlsrube und Mains Sonntagsrückfahrten ausgegeben. In den Begirt der Reichsbahndireftion Ludwigshafen und denen ber übrigen benachbarten Reichsbahndireftionen werden Sonntagsrücksahrkarten nicht veraus-gabt, dagegen die in Baden zum 11. August verkauften Sonntagsrücksahrkarten als gültig anerfannt.

Bum 15. August (Maria himmelfahrt) werden in den Begirfen ber Reichsbahndireftion Lud-wigshafen und der übrigen benachbarten Reichsbahndirektionen Sonntagsrückahrkarten ausgegeben. Diese gelten für dinkahrt am 14. August und zur Rückahrt am 15. und 16. August, an letzterem Tage jedoch mit der Einschräufung, daß die Rückfahrt spätestens um 9 Uhr vors mittags angetreten fein muß.

Informationsreife ber Bertreter bes Rords bentichen Lloyd. Die Bertreter bes Rorbbeutichen Llond aus bem gangen Lande Baben maren am 26, und 27. Juli in Bremen und Bremerhaven versammelt, um den umfangreichen Betrieb der großen Bremer Reederei kennen gu lernen. Im Berwaltungsgebande bes Rorbdeutschen Rlond murben fie von Direttor Stadt-länder, ber ihnen einen umfaffenden Ueberblid gab über die Flotte, die Neubauten, insbeson-dere die Schnelldampfer "Bremen" und "Europa" und das Liniennet des Norddeutschen Llond, auf das herzlichfte begrüßt. Anschließend erfolgte u. a. eine Befichtigung bes im nachften Monat auf der Berft der Deutschen Schiff- und Maschi-nenbau-A.-G. Berf-Att.-Gef. "Befer" vom Stapel laufenden neuen Schnelldampfers "Bremen", beffen gewaltige Ausmaße größtem Intereffe begegneten, In Bremerhaven machten die Bertreter u. a. eine Bafenrundfahrt und verblieben bann an Bord des Doppelschraubendampfers "Colum-bus" des N.D.L., dessen prachtvolle Einrichtungen eingehend in Augenschein genommen wurden. Um 27. Juli murbe eine glangend verlaufene Sahrt nach Belgoland mit bem neuen Geebaberdampfer "Roland" unternommen. Aus dem biefigen Bezirk nahm herr Bernhard Goldfarb (i. Fa. Lloyd-Reiseburo Goldfarb) teil.

Sommeroperette im Rongerthans. Beute Camstag findet die erfte Aufführung ber Operette "Der fidele Bauer" unter ber mufifalifchen Leitung von Rapellmeister Eugen Reff und ber Regie des Direktors 3. Dewald statt. Bu den bekannten Gaften Else Müller und Johannes Diller tritt nen ber Romifer Frang Saner vom Staatstheater Raffel. Direktor Julius Dewalb, der als Kaiser in der Operette "Die För-sterchristel" sich die Herzen des Karlsruher Theaterpublikums erobert hat, wird die sympathifche Geftalt bes "fibelen Bauer" verforpern. (Siehe die Angeige.)

Rheinfahrten.

Ueber die sehenswerten Städte am Rhein von Karlsruhe bis Köln ist eine reichillustrierte, Seiten ftarte Schrift erschienen. Farbige Ueberfichtstarten machen und mit all ben Ramen der befannten, febenswerten Stadte, Burgen und Schlöffer vertraut, die gelegentlich ber reizvollen Gahrten auf dem Rhein an uns voritbergieben. Den Teilnehmern an der vom 11. bis 13. August von Karlsruße und Mannheim stattsindenden dreitägigen billigen Sons derfahrt an den Rhein dürfte dieser praftische Führer, der in den Reises und Ber-tehrsburos erhältlich ift, besonders willsommen fein.

Sonntagskonzerte im Stadtgarten. Am Sonn-tag, den 5. ds. Mts., finden im Stadtgarten fol-gende musikalische Beranskaltungen statt: Bormittage von 11-12% Uhr ein Freikonzert ber Sarmoniefapelle unter Leitung des Geren Sugo Rudolph, von 16-1814 Uhr ein Rachmittagskonzert, ausgeführt von der gleichen Rapelle, und von 20-28 Uhr ein Gartenfest anläglich des Besuches des Gesangvereins "Arion"-Broofin unter Mitwirfung ber Sarmonie-fapelle und folgender Gejangvereine: Gejangverein "Arion"-Brooflyn, Fröhlichs Man-nerquartett Gröbingen, Gesangverein "Freundicaft"-Etilingen, Gesangverein "Frohsinn"-Beingarten, Gesangverein der Nähmaschinenbauer Grigner-Durlach, Gesangverein "Lieders frang"-Büchenbronn und Gesangverein "Lyra"-Durlach. Außerdem findet eine bengalifche Beleuchtung des Gees und der Anlagen ftatt. Bei ungunstigem Better findet die Beranstaltung in der Festhalle statt. (Siehe die Anzeige.)

Gefahren der Giraße.

Donnerstag abend wurde ein verheirateter 50 Jahre alter Kaufmann von hier, als er mit feiner Frau über den Berbindungsweg zwifchen Sarl-Bilbelmftraße und Rintheimerftraße ging, in der Dunfelheit plöblich von einem fungen Motorradfahrer von bier, der ohne Licht fubr und feine Warnungszeichen gab, angefahren und erheblich verlett, fo daß er in bewußtlofem Buftande ins Krantenhaus eingeliefert werben mußte. Der Motorradfahrer trug leichte Ber-

letzungen davon. Sein Rad wurde beschädigt. Gestern nachmittag 4 Uhr ereignete sich am Rondellplat in der Karl-Wilhelmstraße ein leichter Zusammenstoß zwischen einem Radsahrer, ber einem Rind ausweichen wollte, und einem Lastfraftwagen, wobei ber Radfahrer leicht verlett und fein Fahrrad leicht beschädigt wurde. Gine Schuld trifft keinen der beiden Fahrer.

Festgenommen wurden: ein 40 Jahre alter Raufmann aus Robed wegen Unterschlagung, ein 37 Jahre alter Elektromonteur aus Freiburg megen Bechbeirugs, ein 20 Jahre alter Tag-löhner aus Bietigheim jum Strafvolljug fomie fieben Berfonen wegen fonftiger ftrafbarer Sand-

Gine Fernsprechstelle im Rathaus.

Bor einigen Monaten konnte mitgeteilt werben, daß Stadtverwaltung und Oberpoftdireftion die Bahl ber öffentlichen Ferniprechftellen vermehrt haben burch Einrichtung von Sprech-gelegenheit in den Wartehallen ber Straßenbahn am Durlacher Tor und Mühlburger Tor, im Zeitungskiost beim Sotel Germania, ferner im Schlachthof und im Boothaus des Stadtgartens. Bor wenigen Tagen ist auch im Rathaus, und zwar im 1. Stod des am Markiplat gelegenen nördlichen Flügels eine Fernspreche ftelle zur Aufftellung gelangt. Diese ift Werf-tags von 7 bis 19 Uhr dem Publikum zugäng-lich. Der Zutritt zu dieser Fernsprechzelle wird am besten vom Markiplat aus durch den nordlicen Seiteneingang genommen.

Eine weitere Fernfprechftelle wird biefer Tage einem vielsach ausgetretenen Bunfche entipre-chend im Bufettraum ber Festhalle eingerichtet und in Betrieb genommen merben.

Europa-Reise des Gesangvereins "Arion", Broofinn.

Ankunft des Sonderzuges von Bern im biefigen Hauptbahnhof am Conntag, den 5. August, 14.24 Uhr. Begriffung burch den Karlsruher Berkehrsverein, Karlsruher Sängergau und befreundete auswärtige Gefangvereine. Weiter ift porgefeben: Rubrung in die Sotels. Mittageffen in den Hotels. 16.00 Uhr Autorundfahrt durch die Stadt mit Empfang im Nathaus. Be-sichtigung des Schlosses. Abends Gartenfest im

Stadtgarten (bei ichlechter Bitterung Gefthalle). Montag, den 6. August, 9.18 Uhr, Abfahrt mit Sonderzug der Albtalbahn nach Gerenalb. 10.19 Uhr Ankunst in Herrenald. Begrüßung durch die Kurverwaltung und Gesangverein. Spaziergang durch den Ort. 13 Uhr Mittagessen im Sotel dur Bojt. 17.12 Uhr Rücksahrt nach Karlsrube. 19.88 Uhr Beiterreise nach Seibel-

berg. Die Reise begann am 30. Junt in Bremer-haven, führte über Bremen, hamburg, Berlin, Mürnberg, München, Berchtesgaben, Salzburg, Ling, Wien, Gras, Rlagenfurt, Innsbrud, Bilrich, Lugern, Interlaten, Bern, hierher, und wird fortgefett nach Beibelberg, Frankfurt a. M., Biesbaden, Bingen und Roln, mo fich die Reifegefellichaft am 18. August auflöft.

Die Führung liegt beim Nordb. Lond in Bremen; hier bei seiner Karlsruber Ber-

Runderlaß zur Lohnsteuersentung.

Der Reichsfinanaminister bat die Präsidenten der Landesfinanzämter darauf hingewiesen, daß ab 1. Oktober d. I. sich die veranlagte Einkommensteuer um 25 Prozent ermäßigt, im Höchüsfalle jedoch um 36 M, wenn das Einkommen den Betrag vn 15 000 M nicht überkeigt. Diese Ers mähigung findet Berückfichtigung bei Vorans-aahlungen nach dem 30. September 1928 auf Grund des Steuerbescheids von 1927/28. Für Einkommen, das nach Abaug des steuerfreien Einkommenteils und der Familienermäßigungen 1430—8000 M beträgt, ist ebenfalls die 10prozen-tige Steuer für die Borauszahlungen um 36 M zu kürzen. Dagegen findet bei Einkommen von 8—15 000 M bei der Beraulagung eine Kürzung des Steuerbetrages nicht statt, jedoch ist auch hier im Steuerbescheid sür 1927/28 das Boraus-zahlungssoll um 36 M zu ermäßigen.

Aus Beruf und Jamilie.

Beerdigung. Unter Anteilnahme eines gablreichen Trauergefolges wurde gestern nachmittag Privatier Jafob Krenter auf dem Withlburger Friedhof beerdigt. Raplan Abler eine tiefempfundene Troftrede an die Leidtragenden. Nach der Ginsegnung und dem Gebet ergriff der 2. Borstigende des Badischen Leibgrenadiervereins Karlsruhe das Bort zu einem ehrenden Rachruf, in dem er den Heimgegangenen als lieben, treuen Kameraden und ferndeutichen, vorbildlichen Menichen charafterifierte, beffen heimgang von allen Rameraden aufrichtig bedauert werde. Bum Beischen fteten Gedentens legte er einen prachtvol-Ien Krans mit Widmung namens des Badischen Leibarenadiervereins nieder. Es folgten weistere Kransniederlegungen u. a. jeitens eines Bertreters der Angestellten der Firma Balentin Schick, Mannheim und Karlsruhe, ferner durch den Bertreter der Stadiverwaltung im Auftrage des Städischen Arbeitsamtes und burch ben Berein ftabtifcher Beamten.

Todesfall. In Durlach ift nach furgem Leis den im Atter von 78 Jahren Brof. t. R. Emil Banholger gestorben. Die Beerdigung hat bereits stattgesunden.



Das Gesundheitswasser!

Haupfnlederlage: Buhm & Bubler, Zirkel 30, Tel. 255

Kratz Solinger Spezialist // Das populäre
Waldstr. 41. gegenüb. der Hofapolth. Fachgeschäft für

Bestecke, Scheren Taschenmesser. //Rasiermesser, Maniküre, etc.

to ch

Behnter Oberrheinischer Schachkongreß.

Der Rarlsruber Schachflub wird gur Beier feines 60jährigen Beftebens ben diesjährigen Kongreß des Oberrheinischen Schachbunbes als Jubilaumstongreß in ber Beit vom 22. bis 26. August abhalten. Als Turniersaal ift die hterfür ausgezeichnet geeignete Glashalle bes Stadtgartens auserschen, die auch schon den ersten Kongreß im Jahre 1911 beherbergte.

Das Sauptereignis ift natürlich das Meifterturnier um bie Meifterfchaft bes Oberrheinischen Bunbes

für 1928. Baden und bie Pfalg haben ungefähr 20 Schachfpieler, die fich für dieses Turnier bis-ber qualifiziert haben. Bon diesen haben bereits 14 ihre Teilnahme zugesagt. Theo Weifinger, Beinrich Beihinger, Rus, Barnstedt und Eisinger jr. aus Karlsruhe, Dr. Mener und Bussong aus Mannheim, Pfühner-Heidelberg, Kluder-Freiburg, N. v. Terrestchenko-Baden-Baden, Sartori-Konstand. Es wird ein schweres Ringen um die Meifterichaft und den damit verbundenen Wanderpreis geben.

Das zweite, bas Sauptturnier, bringt Die nächstftärtften Spieler (vielleicht 30 ober noch mehr) gegeneinander, von benen nur ber 1. Gieger in die Meifterflaffe aufrüdt.

36m folgt das Rebenturnier, das die ftarte Mittelflaffe der Bundesvereine im Rampfe um den Aufftieg jum Sauptiurnier bes nächften Rongreffes fieht.

Danebenher geht das für die Schlachtenbumm-Ier geschaffene Tombolaturnier, in dem jeder Schachfreund mit einem felbft gemählten Wegner eine Bettkampfpartie fpielen fann.

Gine größere Angabl von Chrenpreifen fieht als Rampfpreife gestiftet bereit. In erfter Binie find gu nennen: der Preis ber badifchen Regierung, zwei Preife ber Landeshauptftadt Rarlsder Jubilaumspreis des Rarleruber Schachflubs u. a. m.

Un diefen Rongreß ichließt fich bann ber Betttampf um die Rheinmeisterschaft für 1928 an. Er dauert vom 26. August bis jum 2. Septem-In diefem Turnier treffen fich je amei Bortampfer ber feche im Rheingebiet liegenben Bunde: Oberrhein. B., Mittelrhein. B., Caarbund, Rheinifd-westfälischer Schachbund und ber Zwedverband ber Rolner Schachvereine. Es ift das größte Schachereignis, das von Nichtberufsmeiftern in diefem Gebiete fattfinden

Much für biefen Rampf liegt eine Reihe von Melbungen ber frartiten Spieler ber Bunde por. Karlsruhe wird gehn Tage lang im Beichen bes foniglichen Spieles fteben.

Jagd und Fischerei im August.

Im August heißt es: "Jeht ift des Jagens Glanggeit, und auch der Muden Tanggeit." Befonders an den Sumpfen und Teichen, im Röhricht ift diese Mudenplage jest unerträglich. Dorthin gieht es den Beidmann noch immer, benn dort fteden jest die Bilbenten. Gegen Ende des Monats beginnt die "Sühnerjagd", die heißersehnte Jagd auf die Rebhühner. Der August ist auch ein bedeutungsvoller Abschnitt in der hoben Jagd. Etwa Anfang Angust, nach be-endetem Fegen, beginnt die Hestigeit. Ihren Namen trägt sie von der "Feste" oder "Feitung", weil in dieser Periode, also zwischen Fegen und Brunst, die Sirsche am seistesten sind, während beim weiblichen Rotwild, beim Kahlwild, diefer Bustand im Derbst erreicht an werden psiegt. Die Jagd auf den Feisthirsch übt man auf Ansits und Bürsch aus. Dabei ist die größte Gewandt-heit und die äußerste Borsicht dem Feisthirsch gegenüber erforderlich. Es gehört dreimal Ge-duld dagu, um des ichlauen Feiftbiriches Meifter au werden. Schließlich kommt auch bei dieser Jagdart die alte Jägerregel wieder jur Geltung: "Es werden mehr Sirid erfeffen als er-

Der Feisthirsch ift ein etwas bequemer Berr; um den weiten Weg gur Aefung au sparen, steht er gern in den Borhölzern. Der Sige wegen fucht er mit Borliebe die fuhlende Suhle auf. Geheimnisvoll ift fein Tun und Treiben; er ift bas reinfte Baldgesveuft. Auch die Brunft des Rehwildes dauert im August noch an. In den Tagen amischen dem 4. und dem 10. August er-reicht sie ihren Sobepunkt, in diesen Tagen follte man erft feine Rapital-Bode, feine vielbegehrten "Geheimräte" folließen. Auch in den Tagen amifchen dem 16. und 20. August reggieren alte Bode noch auf den Blattruf. Dann ift's aus!

Gegen Ende des Monats macht fich der Beginn bes Berbstauges, namentlich auch der Raub-vögel bemertbar und ber Befuch der Rrabenbutte fann Belegenheit an intereffanten Beobachtungen und gur Erlegung junger Kraben und Elftern

Meiche, Forelle, Regenbogenforelle, Bachfaibling, Aifel, Mal, Barne, Barfd, Blet, Karpfen und Schied bieten guten Fang; besgleichen ber Becht. Krebse sind in diesem Monate am ichmadbafteften.

Strafensperr-Bericht bes Babifden Berfehrsverbandes.

Begirtsamt Rarlerube: In Bintenheim ift bas Befahren ber "Beopoloftraße" mit Rrafifahrzeugen aller Art verboten.

Begirksami Kehl: Vom 3. bis 7. August Kork—Bodersweier. — Vom 7. bis 11. August in und bei Rheinbischofsheim. — Vom 13. bis 17. August amifchen Reufreistett und Freiftett. Bom 18. bis 22. August in und bei Demprechtshofen.

Standesbuch-Muszuge

Tobesfälle und Beerdigungszeiten. 1. Aug.: Sufanna Doffmann, alt 77 Jahre, Bitwe von Ernst Just. Soffmann, Taglöhner, (Mühlburg.) — 2. Aug.: Christiane Brüktle, alt 87 Jahre, Witwe von Jeremias Bruffle, Schneidermeifter, Beerdigung am 6. Aug., 11 Uhr. Anna Katharina Janien, alt 77 Jahre, Bitwe von Josef Janien, Schloffer. Beerdigung am 6. Aug., 10 Uhr.

Badische Rundschau.

Bleischvergiftung in Urloffen. Zwei Derfonen gefforben.

5. Urloffen, 3. Mug. Sier ichlachtete biefer Tage ein Landwirt ein Ralb, anicheinend, weil es Rrantheitserscheinungen zeigte. Es murbe weder eine Schlachtviehbeichau noch eine Bleifchbeichau herbeigeführt und das Fleisch tropdem in Bertehr gebracht. Rach dem Genuffe biefes Aleifches erfrankten mehrere Berfonen ernftlich. 3mei Berfonen find bereits geftorben. In ben beichlagnahmten Organen bes Ralbes wurden Paratophusbazillen nachgewiefen. Die Angelegenheit befindet fich bereits in Banden ber Staatsanwalticaft.

Bon anderer Seite wird noch gemelbet:

Bor girfa 12 Tagen erfrantten bier 17 Berfonen unter Ericeinungen, die gunadft Rubr vermuten ließen. Es ftellte fich aber beraus, daß fie Gleifch von einem notgeschlachteten Ralb genoffen hatten. Das Fleifch mar an Bermandte und Befannte verteilt worden. Bon den 17 Erfrantten find die Fran des Landwirts, ber das Ralb ichlachtete, und ein Feldhüter geftorben. Die Staat& anwaltichaft hat erft gehn Tage ipater von ben Erfrankungen Kenninis erhalten, fonnte aber noch einige Fleischfrude beichlagnahmen. Die übrigen Erfrantten befinden fich jest auf dem Bege gur Befferung.

1. Brudfal, 2. Auguft. (Die Rlaranlage) ift in Betrieb genommen worden. Bur Grofffanden verschiedene Gubrungen ftatt, bei denen Bürgermeifter Debner und Oberingenieur Ophry die Erläuterungen gaben. Das Wert ift unter Berwendung modernfter Grundfate erftellt worden und darf in Ausführung porbildlich genannt werden. Bertreter der Städte Schwebingen, Beinheim, Biesloch, Eberbach und Kirrlach besichtigten ebenfalls die An-lage, die durch die Baufirma Gustav Stumpf erftellt wurde. Sie bedeutete für die Stadt letsten Endes eine Notwendigfeit und war gegenüber einem Provisorium auch das billigere Projeft.

I. Philippsburg, 2. Aug. (Priefterjubis länm.) Geftern fonnte ber refignierte Defan des Kapitels Philippsburg und langiabriger Pfarrer von Suttenheim, Frang Schäfer in Bruchfal fein Gjabriges Briefterjubilaum be-

1. Mingolsheim, 3. Aug. (Beteranentob.) Balbhuter a. D. Abam Gantner ift hier im Alter von 85 Jahren geftorben. Mit ihm ift ein weiterer Beteran von 1870/71 ins Grab gefunfen, beren Bahl bamit auf fünf gufammengeschmolzen ift.

dz. Freiburg i. Br., 3. Aug. (Baubeginn des Lorettobergtunnels.) Der schon längst erwartete Durchschlag durch den Lorettoberg für die neue Göllentalbahnslinie ist gestern nachmittag in Angriff genommen worden. Der neue Tunnel wird unter dem Sildaturm hinwegfithren. Bahrend fonft bei Tunnelbauten die Stollen von beiden Seiten vorgetrieben werden, ist dies beim Loreitobergstunnel wegen der schwierigen Terrainverhältsniffe nicht möglich. Es wird infolgedessen nur auf der Weftfeite an der Merabauferftraße geiprengt.

Der Unglückszug.

dz. Bruchfal, 3. Mug. Beim Gifenbahnunglud in Dintelicherben verungludten auch Frau und Rind des Raufmanns B. Rühn von hier. Mit leichten Berletzungen murben fie ins Rrantenhaus gebracht. Ihr Befinden gibt au Beforg-niffen feinen Anlag. Außerdem befanden fich Monfeur Boos und feine Richte im Ungludeaug. Beide find mit dem Schreden bavongetommen. - Der ums Leben gefommene Topfermei= fter Jakob Manges aus Eschelbach ift 57 Jahre alt und hinterläßt Frau und vier Kinder. Er befand sich auf der Reise nach Wien, wo er eine Stelle in einem Töpfergeschäft antreten wollte.

dz. Raftatt, 3. Mug. Der auf fo tragifche Beife aus dem Leben geschiedene Beiftliche Prof. Dr. Bilhelm Gosmann wird am morgigen Camstag pormittag nach einem Trauergottesbienft in ber Pfarrfirche in Gernsbach beigefest.

Unfälle.

dz, Büchig (Beg, Karlsruße), 3. Aug, Der In-valide Karl Sohn, der im Dienste bei der Gifenbahn ein Bein verloren hat, stürzte beim Fruchtabladen auf die Tenne und verlette fich so schwer, daß alsbald der Tod einfrat.

d. Söllingen, 8. Aug. 3m Sammerwerf, in bem feit einiger Beit die Firma "Bolfram-Er3" Stahl berstellt, ereignete fich gestern ein be-banerlicher Unfall. Der elettr. Hammer mar fteden geblieben. Der Bedienungsmann, Bermann Armbrufter, wollte ihn mit bem Stemmeifen wieder losmachen. Es gelang ibm auch, doch traf der Sammer das Eifen fo un-glüdlich, daß es Armbrufter an den Ropf fclug. Der herbeigerufene Arat ftellte eine bedenkliche Ropfmunde fest und brachte den Berunglückten in feinem Auto nach Saufe. Gein Zustand ift

bld. Murg, 8. Aug. Das 4ichrige Töchterchen der Kamilie Edert spielte in der Nähe eines mit beißem Wasser gefüllten, auf dem Boden stehenden Topses. Es fiel hinein und erlitt so ichwere Brandwunden, daß es bald darauf im Krankenhaus starb.

bld. Freiburg, 2. Aug. Ueberfahren murbe der Balbhüter Rlingele von einem raich daher kommenden Auto, das von Studenten geführt wurde. Der Ueberfahrene ftarb bald nach Ginlieferung ins Rrantenhaus.

* unitale label man

= Ruppenheim, 3. Aug. (Feier.) Der Gefangverein Treue lud feine Sangerichar gur Begrußung nach der Bien-Reise ein. Mit hera-lichen Worten begrußte 1. Borfibender Sahn die Erschienenen, insbesondere die Sangesbrii-ber, die fo gludlich maren, an ber gewaltigen Kundgebung für das beutsche Lied in Wien teil au nehmen. Ehrenvorsitzender Julius Mil-ler gab einen erschöpfenden Bericht über die Fahrt nach Bien und den berglichen und geifterten Empfang, den die gefamte Bevolle-rung den Sangern bereiteten. Die gabne bes Bereins murde mit denen ber beiden Brubervereine Apollonia Raftatt und Nieberbiibl im Festang gezeigt und trägt nun mit Stola bie Schubert-Medaille. Herr Wals ließ dann die Zuhörer die Heimfahrt über Innsbruck und Minchen miterleben. Chormeister Lindenfelser führte die Wiener Gemütlichkeit vor Angen, um dann die Schilderung des musikalischen Teils zu versuchen. Die Ausführungen endeten mit einer Mahnung zur Treue zum beutschen Lieb und einem begeiftert aufgenom= menen Sängerhoch.

Wichtige Gemeindefragen.

Tagung des Berbandes badifcher Gemeinden.

Der Berbandsvorstand hielt am 31. Juli in Kirschbaumwasen eine Sitzung ab, in ber u. a. folgende Befchluffe gefaßt murben:

Gasjernverforgung. Der Borftand nimmt von dem gegenwärtigen Stand der Berhandlungen in der Studienfom-miffion Kenntnis. Bunächft wird fich die Tätig-feit des Berbandsvorstandes im hindlid auf die Rreditnot darauf beidranten muffen, bie Bemeinden, welche die Gasverforgung einführen wollen, su beraten. Diefe follen ersucht werden, ben Entwurf der Gasverforgungsverträge gur Begutachtung an den Berband einzujenden. Bon den Städten, die Bas an die Berbandsgemeinden weitergeben, wird erwartet, daß fie dies ohne erheblichen Zwischengewinn tun.

Bertzuwachsfteuer.

Der Borftand beichließt, dafür einzutreten, daß die Wertzumachsfteuer im gangen gand voligatorifch eingeführt wird.

Beigng ber Gemeinden gu ben Roften ber Land: und Rreisftragen.

Die Menderung des Strafengefetes in bem vom Babifchen Landtag gewünschten Sinne ent-ipricht nicht dem berechtigten Berlangen ber Landgemeinden. Daher foll abermals eine Borlage an den Badifchen Landtag erstattet merden.

Erfatleiftungen ber Gemeinden und Grund: eigentlimer für bie Arbeiten ber Bermeffungs: ämter und fonftigen tednifden Staatsbehörben.

Der Borftand befchließt abermals, an die Regierung herangutreten, um eine Ermäsfgung ber Gebührenfätze für die Arbeiten der Ber-messungsämter usw. herbeiguführen.

Gehobene Fürforge.

Der Borftand nimmt Kenntnis von dem Antrag des Bororts der landlichen Begirfsfürjorgeverbande an die Regierung vom Januar 1928 und befchließt erneut, für die Rudgabe der I des Berbandsvorfigenden ernannt.

gehobenen Fürforge an die Gemeinden eingu-treten und die Begirfsvorsigenden des Berbandes mit entsprechendem Material zu verfeben.

Bertreter ber öffentlichen Rorpericaften in ben Bermaltungsausichiffen ber Arbeitsämter.

Die Borichläge für die Ernennung der Ber-treter der fleineren Gemeinden in den Bermal-tungsausschüffen der Arbeitsämter werden ge-

Berfahren gegen Burgermeifter Menges, Gernsbad.

Der Berbandsvorftand mar auf Grund eigener Kenntnis und Prüfung stets einmütig da-von überzeugt, daß das gegen herrn Bürger-meister Menges, Borsibenden des Berbandes badischer Gemeinden, eingeleitete Gerichtsver-fahren nur im gunftigem Sinne erledigt mer-ben fonne. Der Borstand nimmt daher mit den konne. Der Lormand minnt daher mit Befriedigung von der nun erfolgten Freisprech ung und völligen Rechtfertigung dung das Urfeil des großen Schöffengerichts Karlsruhe vom 19. Juli Kenntnis, spricht aber zugleich sein Bedauern und seine Mißbilligung über die Urf und Beise der Einleitung. Durchführung und Berichleppung bes Borverfahrens sowie über die völlig unbe-grundete Anordnung der einstweiligen Dienstenthebung durch den Landrat des Begirks Rastatt aus und weist auch dessen Einmischung in Berbandsangelegenheifen entichteden aur it d. Dem Berbandsvorsitzenden wird erneut bas vollste Vertrauen ausgesprochen in der Erwartung, daß er auch fernerhin die Intereffen ber Landgemeinden in ber feitherigen tatfräftigen und erfolgreichen Weise unbeirrt mahrnimmt.

Stellverireiung des Berbandsvorfigenden. Das Borftandsmitglied, Bürgermftr. Cauer-Schwarzach, wird jum weiteren Stellvertreter

Tagung des badischen Irren: und Badepersonals.

bld. Achern, 3. Aug. Bester Tage fand bie die Tagung des badifchen Frren- und Badeperionals ftatt. Aus allen Seilanfial ten, Klinifen somie Badeanstalten waren Teilenehmer in großer Zahl erschienen. Direttor Medizinalrat Dr. Thom a überbrachte als Bettreter des badischen Innenministeriums die

Nachdem der 1. und 2. Borfibende gu Beruf und Standesfragen Stellung genommen hatten bielt Mediginalrat Dr. Manr - Illenan einen mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Bor trag über Außenfürforge, fpater fprach anfolie Oberpfleger Daier über die Berufsans

bildungsfrage. Sierauf fprach berr Edardt als Bertreter des Babifchen Beamtenbundes über Beamten

Die Tagung gipfelte in einer Entichlit bung an die Ministerien des Rulfus und 3m nern. Als befondere Nachteile ber neuen De nern. Als besondere Nachteile der neuen foldung franden die fehr geringe Aufrüdungs möglichfeit, fodann die ausfichtslofe Hebernabme ber Beamtenanwärter im Tarifverhältnis 3m Erörterung, ebenfo die Arbeitszeitverhältnift. Besonders in den Aliniten. Die Neumahl bet Vorstandschaft ergab die Wiederwahl der bis-herigen Vorstandschaft.

Bürgermeiftermahlen.

dz. Sasbach (Bühl), 3. Aug. Im 2. Wahlgang wurde Couard Rübner, deffen Bater bereit 22 Jahre lang das Amt des Gemeindevorstehers bekleidet hat, zum Bürgermeister gewählt.

dz. Baiertal (Biesloch), 3. Aug. Der Land wirt Goswin Laier wurde jum Bürgermeiftet

d. Sollingen, 3. Aug. (Rathausumban). Bestern wurden die Arbeiten für den Rat. hauserweiterungsbau im Gubmiffion weg vergeben. Die Arbeiten werden burchmes von einheimischen Handwerfern ausgeführt.

= Donauefdingen, 2. Auguft. (Berfuch! ring Donaueichingen-Baar.) Ruralid fand die Ringtagfahrt bes Bauerlichen Berfuch rings Donauefdingen-Baar ffatt, an der fo 400 Landwirte beteiligten. In acht Stundell die der Befichtigung von Lehrgräfergarten, Bet ipielsäder, Rulturverfuche, Sortenanbauverfucht ber einzelnen Kulturpflanzen, Düngungsver juche, Beispiele für die Jungviehaufaucht, bet Tierichau der Gebritder Saufer in Saufen ! Bald, der Borführung von Trodengerüften füt und Getreide burch Landwirtschaftstal Eberhard und der eleftrifchen Frede-Melfanlagt durch herrn Soweiger gewidmet waren, murde den Landwirten und Landwirtsfrauen in reich ftem Mage neue Anregungen auf landwirticaft lichem Gebiete gegeben, Rach der Ringtagfahrt vereinigten fich die Teilnehmer auf dem Bar tenberg. In nachfolgender Aussprache fam gum Ausdrud, daß der Ringgedanke in der Baat ichon fehr festen Fuß gefaßt hat. Die gewaltige Arbeit innerhalb des Ringes, sowie die Organi fation der vorbildlich verlaufenen Ringtagfabri fanden allfeits lobende Anerkennung. einem Bortrag des Bauerndichters Albider Saufen v. Bald über "Die alte und die neue Beit" endete die in allen Teilen harmonisch ver laufene Ringtagfahrt.

Berichtsfaal Der bestrafte Autodieb.

bld. Mannheim, 3. Aug. Bor dem Schöffen gericht hatte sich der 21jährige frühere Metgergebilfe Julius Reichert wegen Diebstahls von 10 Autos und Widerstands gegen oft Staatsanwalt unter schwerer Körperverletzung zu verantworten. Der Angeflagte stahl die Autos in dem kurzen Zeitraum von 6 Wochen (April bis Juni) und machte damit Spazier fahrten mit Freunden und Freundinnen. er am 21. Juli durch den Justigwachtmeister Schmidt abgeführt wurde, schlug er vor dem Büro der Kriminalpolizei unversehens dem Be-

amten einen eifernen Bettpfoften auf ben Ropf.

fo daß der Mann blutüberftrömt gufammen brach. Das Urteil lautete auf fechs Jahre Ge

Tagesanzeiger

Rur bei Aufgabe von Anzeigen gratis. Samstag, ben 4. Anguft 1928.

Städt. Rongerthaus (Commeroperette): 7% Ufr. "Det fidele Bauer'

Stens Riefen-Sommer-Freilichtbuhne auf bes Engländerplat: 31/2 Uhr Rindervorftellung. 81/4 Stabinarien: 4-61/2 Uhr. Radmittagsfongert ber Beuerwehrfapelle, 8 Uhr abends. Gartenfeft mit

Beuerwerf des Berbandes Rath. Raufm. Bereinis gungen Deutschlands. Berein ehem, 114er und Bab. Tager: 8.30 Ufr. Beft. bankett im "Rüflen Rrug".

Gesangerein Sischerbund: 8 Uhr. Sommernachtsfest mit Tang im Garten des Tiergartenrestaurunds Stenographenverein 1897: 81/2 Ubr. Bunter Abend mit

Tang im Burghof. Raffee-Rabarett Roland: Ein mufibalifder Borfamp! und neun Brachtnummern.

Rheinfahrten: 7 Uhr nach Germerebeim und Spenet mit ben Roln-Duffeldorfer Doppelded-Schiffen-

Unschädliches Entfettungsmittel

Man kaufe sich in der nächsten Apotheke 40 gr. Fucobohnen, davon nimmt man zwei Wochen hindurch zweimal täglich je eine Bohne nach der Mahlzeit, die folgenden drei Wochen dreimal täglich je zwei Bohnen nach der Mahlzeit, sodann wiederum zwei Wochen dreimal täglich eine Bohne nach der Mahlzeit. Der Erfolg ist ein guter. Der Stuhlgang wird durch diese Bohnen günstig beeinflußt, ohne daß dieselben auf den menschlichen Körper schädlich einwirken. — Erhältlich in der Rosen-Apotheke. Rosen-Apotheke.

"Cowpunching", "bucking broncos", "driving cattles", "branding", "breaking in", "bulkhrowing", alles Worte, beren Stun ich erit ver- lieben lernen mußte. Es in selssverländlich, daß nicht große Geister sich blesem rauben und tetlweise auch sehr roben Beruf guwenden. Liefen rauben und gestrandete Existenzen darunter, won Gelmut, wie er in den Wisdweltslimen gesetzt wird, keine Seunischen bem Beruf zu und verwisdern dort gand, arten viessach Aeine Beruf zu und verwisdern den den grußen neigend. Hehr off zu Gewalstätigkeiten neigend. Keine Berbrecher, aber gefebr off zu Gemalstätigkeiten neigend. Keine Berbrecher, aber gerben von Zansenden von Mindern sind auf den grußen garmen zu den geringe Tächigkeit. Doch monoton ist das Beben- grunner und immer wieder das Gleiche. Auch bei den Pserde- hörten.

Varadur ist Lebenszurch neben der Arbeit, knallen des Revolvers die beliebteste Naisse. Diese Basse ligt lose im Gürtel,
wird sichnell beransgartssen, aber es endet nicht immer tragisch.
Das beliebteste Spielzeug ist die Fangeleine. Zeder Cowbon setzt
seinen Ehrgeis darein, mit dem Lasso nicht nur Rinder und Pherde
fin rasenden Galopp einsangen zu können, sondern sich werten
Hand na der Hanssen zu Berwollkommung der Kunstlichen. Zede
freie Minute wird zur Berwollkommunn der Kunstlichen. Zede
genität, und man muß immer stauren, welch wundervolse Tricks
damit vollbracht werden.

Das Zagewert des Gowbons bietet wentg Abwechslung.
Der zur Station zu treiben, einzuwagnanieren. Auserkusster find
etwalfangen, die Pierde- und Rinderheren in Ordnung zu bassen.
Durch Kanassen eine Risker zu breinden in Ordnung zu bassen.
Durch Kanassen eine Bis zweimal im Wonat die Klider gefüllt sind, werden eine bis zweimal im Monat die Klider gefüllt sind, werden eine bis zweimal im Wonat die Klider gefüllt sind, werden eine bis zweimal im Monat die Klider gefüllt sind, werden eine bis zweimal im Wonat die Klider gefüllt sind, werden eine bis der Cowbons. Eine Beschäftlaung, die
Beschen, um sie von lästigem Ungeziefer zu befreien. Auch das
Relsen der Küße obliegt den Cowbons. Eine Beschäftlaung, die

ens ers flø vice ing die ing d

gr. er grin ne er nr er

uliber Pletade. Bucking brancos. Whe mancher hat idon fein Leben babei gefalfen, gebrochene Arme, Beine oder Ahypen fann falt ieder antweifen. Auch das "dreaking in" if roher Shypen fann falt ieder antweifen. Auch das "dreaking in" if roher Spurk, aber das wilde Pferd mird fange gequält, bald weiß es, daß es etwen Meihe Piete wird nicht lange gequält, bald weiß es, daß es etwen Meihe Piete pielt im Leden der Cowboys feine große Holfe. Seiche thielt im Leden der Cowboys feine große Holfe. Seiche thielt im Leden der Cowboys feine große Holfe. Seiche fieter die eingefauft, um am Trauungskag nur recht viel findlen zu könnet. Eritt daß Branthaar auß der Klüche oder auß dem Hanter eingefauft, um am Trauungskag nur recht viel findlen zu könnet. Eritt daß Branthaar auß der Klüche oder auß dem Hanter Erwich. Gewoop ein armer Schucken. Er wich nicht schuch, der Cowboy ein armer Schucken. Er wich nicht sche ber Kowboy ein armer Schucken. Er wich nicht sche ber Brant von vergangenen Berrlichen Tagen, von Kelterfunftlichen, in denn vergangenen berrlichen Tagen, von Kelterfunftlichen, in denn er Weister war, von fighen, won Kenner, wie känner er immer den Gewer.

E. o. geschlagen, von der unendlichen Schupe, vom Blie-Graßen. Schutt, Seniuch, von Kenner Richter, Känner mit vielen Schuer. Schutt, Schutt, kenniuch, von Kenner Pletaken, Känner mit vielen Schuer. Schutt, Schutt, Seniuch, von Kenner Richteren mit den scholen Schuer.

So ift es sum Tell noch heute in Staaten, deren ungebeuere Beidellächen den immenfen Tierherden unerfchöpflich Jutter geben, aber viel von der Romantit ist sum Teufel aegaugen. Der Rancher kontrolliert mit dem Auto, und die alten Combons frepieren unbeachtet in irgendeinem einfamen Farmwinkel.

Buntes Allerlei.

Lilli Coniglers Beimweb.

this Geläunindigteli jährt, die geeignet st. die bsteutliche Sicherbeit au gelähren — ein einem debinderer Begriff — 10 kann er nitt Geläugiis dis au einem debinderer Begriff — 10 kann er uriach, ine deb bis au 10 000 zite besteut needen. Benn er den Zod eines Meuichon von Ebe besteut ihn eine Geläugiistraft, die debe bis au 10 000 inch der einemest. Die Zelung oder Berdundung eines Meuichon birch der Australia der Meuichon der Berdundung eines Meuichon birch der Mindelle des sich um eine mit thebetleung nieden der Steinfaus für Befrach, als sindele es sich um eine mit thebetleung nieden Berdung der Berdung die Geläugistraft, als sindele es sich um eine mit thebetleung die Steinfaus mehrer Beine die Steinfaus mehrer Benieden verläung nechter, des Steinfaus für Begennt nicht niede als 30 Achter ein die Zeinfaus mehrer Pleinfaus und nicht nieden des Estimms mehrer Benieden verläung nechten. Der Prächbent des sich weiterlegten Pleinfaus nicht bestein der Geläugig der Geläugigen gelüpert. Delez Mani, der geläugig der Geläugigen Gelüper Beite Steifer der Geläugig der Geläugigen Gelüper Beite Steifer Steife der Geläugigen Gelüper Gelüper Beite Steifer Steife der Gelüp zur Georflegelierung des Geläugigen Gelüper Gelüper Beite Gelüp der G

Humor des Auslandes.

"Ich bin todunglüdlich," erklärte Phyllis. — "Warum?" fragte fie ihre Freunden. — "Ich erkenne, daß Jack mich nur wegen meines Geldes gehetrabet hat." — "Tröffe dich damit, liebe Phyllik, daß er dann wenigstens nicht gans so tdiotisch sit, wie er auskfeht." Drakoniiche Strafbestimmungen lür Anto- und Rotoviahrer littu Antien. In den letzten Jahren sind in Akalien die Straßen derrettig von Automobil- und Motorfahrern überschwemmt worden, daß der Bußgänger namentlich in den denblietzten Städen sich in ständiger Gefahr befindet. Die Regierung bet beschlefen, diesem Uebestande abzuhelsen und, wie auf anderen Gebieten, diesem Uebestande abzuhelsen und, wie auf anderen Gebieten, das auch hier mit voller Strenge vorgegangen werden. Der Austisminister Nocco hat einen Entwurf ausgeardeitet, der in der Tat aur größen Borsicht zwein der Automobils und Wotoriahrer mit Geb werden sollten. Die Wahrlagerin: "Sehen Sie sich vor! Mißtrauen Sie allen Menichen! Die Karten verkinden Unheil, Sie werden das Opfer eines großangelegten Raubes werden!" — Klient: "Bas bin ich Bhen ichaldig?"

Der lästige Bejuch: "Jeht warte ich geschlagene zwei Stur-ben, Toto, glaubst du, Papa kommt bald zurück?" — "Barten Sie einen Augenblich, ich will ihn mal fragen!

th Jor Chatte king 1st?" — "Ja. "Und Sie glauben wirklich, daß Er denkt an meine Geburtskage u

Karlsruher Tagblatt

Unday solding belout

173. Jahrgang

Sametag, ben 4. August 1928

Mr. 215

Sine Motte flog zum Licht

"Es ist eine sellsame Racht, Trude," saste sie. "Aber ich glaube, es wird alles noch gut. Du bast seht Dr. Reinwaldt zur Sette. Tut, was ihr für Recht baltet. Ich vertraue auf Euch!"

22, Rapitel.

Graf Eickfiedt batte die gande Zett seit der nächlichen Bu-fammenkunft auf Schloß Gretfenhagen wie in einem schoeren Febererann verbracht.

In seinem Herzen lebte nur eine einzige große Empfindung, die sein Denken bis zum innersten Erunde erfüllte und ichtig erscheinen sieß, die sodernde, verzehrende Beidenschaft für Hella.

Immer wieder jab er ibr füßes, blaffes Geficht vor fich, hörbe ben Rlang ihrer Seimme, fühlte er den Druck ihrer weichen Arme. Und seine Sehnsucht schrie nach ibr.

Er glauble fich zuweilen krank und dachte dann wieder mit einer Klarbeit des Geiftes, daß er jäh und haarscharf die völlige Unhalkbarkeit seiner Stluationen erkannte.

Je weiter die Woche ihrem Ende zurückte, um so anälender wuch in thm das Bewußtein einer rettungslosen Gesangenichaft, einer völligen Machilosigkeit gegenüber dem stürmische Toben feines Blutes, und er hätte doch immer wieder vergeben mögen im Jorn und Scham über seine Gewispenlosigkeit gegen zene andere, der er doch den Weirug einer Verlobung vorspielen sollte.

In rubelofer Spannung wartete er von Stunde zu Stunde auf eine Nachricht von Kahlowih, die ihm wenigstens dies lette, Schwerste ersparen würde, allein der Freitag verging, und der Morgen des Sonnadend kam heran, und immer noch blieb Hella

Da steß er endlich das Anto aus der Garage bringen und je nach Berlin, um mit seinem Anwalt zum zehnten Male die sorbernisse einer Tranung in England durchzusprechen.

Dann saß er iv dumpsem Brüten an dem Feuster seines

Er mochte beute niemand mehr sehen, mit niemand mehr fprechen und bog in eine Seitenstraße ein, als er nachmittags auf dem Kurstürstendamm einem Bekannten begegnete.

Wit dem ersten Abendange kam er endlich wieder nach Frank-furt zurück, wohn er sein Auto mit dem Eingängen der Tagese-post bestellt hatte, doch auch jeht suchte er vergebens nach einer Aufschrift von Hellas Hand.

Eine kelephonische Verbindung mit Pahlowig, auf die er fast eine Stunde gewartet hatte, wurde kurz vor halb neun noch im Lebken Moment wegen Gewittermeldung abgesagt.

Einen Augenblick lang schwankte er, ob er die Racht Frankfurt zubringen und ein paar befreundete Offiziere zu ein Bowle zusammenladen sollte; ihm graute vor dem Alleinsein seinenem einsenen Schosse.

Dann aber befahl er, ben Motor anzukurbeln.

Belleicht war doch noch in den fpäten Abendfunden eine Bot-schaft von Hella eingegangen, die ihm endlich die site sein Leben kulschende Bendung brachte,

Es dunkelte bereits, als das Auto aus dem Strahengewirr der Frankfurter Borftadt auf die Chausse nach Greisenhagen Hwüberlenkte.

Am Nachmitteg in Berstn batte die Sonne wie mit glübenden Wessern gestochen, destür glaubte der Eraf sich jeht in eine drüfe-kende Treibhausatmosphäre verseht, daß kaum der scharse Lufe-dug der raschen Fahrt die erstickende Schwisse ein wenig zu mit-dern vermochte.

Jur Linken über dem Oderbruch stand eine grandüstere Wolfenwand, die langsam über den Ring des Hing des Hinnels dahtnetroch, wie ein Riesenungeheuer, bereit, die Welt zu verschlingen. Juweilen wetterleuchtete es am Horizont. Ein lauerndes Schweigen hatte sich allenthassen verbreitet, es war, als hielte die ganze Natur den Alem an, in banger, angstwoller Erwariung.

Graf Eidstebt hatte fich weit in bie Polfter gurudgelebnt und fugt in bie fternentofe Racht. Nur in der Richtung von Greisenhagen stand eine grelle, erbittliche Helle, die wie ein kückliches Raubtierange durch drohende Finsternis herüberzuckte.

Der Graf fubr auf. "Es brennt daheim!" sagte er tonlos.

Eine Biertelftunde ipater hielt ber Bagen am Eingang bes Gutsbhofes.

Trot des strömenden Regens braunte die große Getreidesschenn, auf deren Kornboden noch ein Teil der vorsährigen Ernte lagerte, wie ein lohendes Fanal.

Zuweilen trat der hohe, steile Giebel mit seinem weißglüßens den Sparrengerippe in kaum geahnten Umriffen aus den loderns den Flammen heraus, um dann im nächsten Angenblick in einem wogenden Feuermeer wieder vollständig unterzugehen.

Duer itber bie gange Seite bes Bofes fegte ein unabläffiger Funtenichauer und beichog bie gegentiberliegenden Sinffe.

Eine dichte Menichenmenge frieß und drängte sich mit Gebeut und wüsten Bewegungen um den zweiten Sitzering, den sich die Glut geschaffen hatte. Allenthalben ein Rennen und ein Laufen, ein Rufen und Schreien, Rauch, Feuer, Berwirrung. Darisber lastete eine mächtige, schwarze Oualmwolfe wie eine zweite Gewitternacht, in die brennende Strohfegen und Garbensbindel gleich riefigen Raketen zischen blindel gleich riefigen

Ein Chaf blotte und lief wie toll im Arcije umber, dahinter ein losgeriffenes Pferd mit langidleifenden Strangen.

Männer schleppten allerlei Hausraf ans den Anechtekammern Leurehaufes.

Ballen von Wollenzeug waren darauf geschichtet mit elendem gerettetem Plunder, und ganz zu oberst lag ein umgestitister Käfig, in den ein Bögelchen angstvoll herumssatterte. Eine alte Betiftelle ftand mitten auf bem Bege.

Graf Eichfrebt fprang aus bem Bagen und brängte fich zur Gutsefenerwehr hindurch, die in Rauch und Gluthauch fieberhaft

In ununkerbrochener Folge jagten die Feuertounen von der Brandiätte dum Partteich und dann wieder zur Scheume zurück, unt dumpfem Gepotter und fochaufspritzendem Wasserischenfauß. Zeht erst bemerkte er den alten Amtimann Barkentin.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK BLB

Seine Barenftimme beherricite in dröhnenden Befehlen den wangen weiten Plat. Neben ihm an der Wagendeichstel lehnte die Baronin Löhna sprach tröstend auf eine Schar von Kindern und Tagelöhner-ren ein, die sich jammernd und weinend um sie gesammelt hatte,

Das brennende Strohdach der Scheme war heruntergeschoffen umgab die starrenden Manerruinen wie ein riefiger Flam-Da drängten die Maffen auf einmal wild gurud.

"Das Leutehaus!" schrie plötlich semand aus dem dichten

Unwillfürlich fah alles nach dem alten Gebäude hinüber. Eine kleine blaue Flannne lief wie mit hurtigen Füßen blite fichnell über den Rand des hohen Giebelfürstes. Dann leckten auf einmal gierige roje Jungen allenthalben zu Enfen heraus.

bof lichter Loh In diesem Augenblick raffelte ein langer Wagenzug zum Guts-herein. paar Herzichläge später brannte der gange Dachstußl

Wirrem Haar, ü Pechfadeln lohten, Selme blitten, eine Glode gellte icaurig haar, über und über mit Kot besprist, ohne Sut, mit Haar, über und über mit Kot besprist,

"Ich bringe Ihnen die Ein fraftiger Handebrud fräftiger Sanbebrud. Bahlowiber Dorfwehr, herr Grafi"

Alsseben richtete sich höher in den Bügeln empor, "Hierher die Pahlowiher Mannschaft!" klang sein helles, besehlsgewohntes Organ. "Ich danke Ihnen, Herr von Alskeben! Silfe tut not!"

Der Sprihwagen wurde herangeholt. Blugfener sprüßender Funken flob über ihn hinweg, daß rd ichen zurückhufte und die Menge kreifchend anseinander-

Gunfgig Sande griffen gleichzeitig gu.

Mit ffarren Augen saß Graf Eicktedt auf das gewaltige Bild des entsesseten Elementes. Und dann brach ein mächtiger Wasserstraßt in den Brandherd hinein, daß sich das Feuer auf einmal bang zusammenzuducen ichten und dicke, gelbe Danpswolken zum Hinmel emporschlugen.

Eine große Ruße war auf einmal über ihn gekommen und zugleich damit eine feltsame Empfindung, als ob dies Feuer zu feinem Schickal gehörte, und in diesem Glutkern die Ensichetbung seines ganzen Lebens lag.

Ungen und Scheunen hinweg bis jum Schloß hinüber, das blen-dend-weiß wie ein Märchenbild aus dem Nachtbunkel des Parks

Da klang auf einmal ein kläglicher Laut durch das Knistern Flammen, wie ein leifes Kinderweinen.

Der Graf zuckte zusammen, 2008 da schrie? Unwillfürlich padte er Alslebens Arm. Ein vergessenes Kind in dem brennenden Hause?

Und dann kreische plöhlich eine Weiberstimme in gellenden, markerschilternden Tönen: "Berr von Alsleben, hören Gie nichts?"

"Um Jesu Barmberzigkeit willen! Die Liesel verbrennt, n Schwesterkind!"

Auf einmal war es totenstill.

Wie eine steinerne Maner standen die Menschen um das Hand. "Ein Kind, das da drinnen lebendig verbrennen mußte!" Die Baronin hatte fich frampisaft an die Wagendeichsel ge-

Rur irgendetwas tun in diefer furchtbaren Stille, die das den Schläsen hämmerte es dumpf, ein würgendes Ent-bnürte ihr saft die Kehle zu.

"Wo ift das Kind?" ist das Kind?" fragte jest eine wohlvertraute, geliebte klar und ruhig durch das gitternde Schweigen.

"Ich hole die Kleinel" sagte er einsach. Doch der Graf vertrat ihm den Weg. "Im ersten Stock! Die Kammer an der Treppe!" Mit einem prüfenden Blick maß Alsleben die Haustür, bereits ein grauweißer Rauch langfam hervorquoll.

"Da fomme ich zuerst, Herr von Alsseben! Auch finden Sie de Kammer nicht. Das Haus ist ganz verbaut und winklig." Dann holte er noch einmal tief Alem und rift die Tür weit auf. Eine sengende Sitze schahm entgegen, der scharfe Dualmeeruch verbrannten Holzes benahm ihm sofort die Luft. der Graf vertrat ihm ben

Einis neben der Arcppe war ein Teil der Awischenward be-reits eingestürzt. Ein großes Loch glüßte oben im der Decke.

Jett hatte er die Kammer erreicht und sprengte mit einem Fustritt die moriche Tilr. Der helle Flammenschein lag in den niederen Fenstern und belenchtete ein armseliges Leutebett, in dem ein kleines blondes Madchen verängstigt herumtroch.

Mit einem raschen Griff riß er das Kind heraus und sprang wieder zur Tür. Das Treppenhaus war seht vollständig verqualnet. Wänden entlang und

Kleine Flämmchen schöffen an den Wänden züngelten um die Geländerpfeiser. Ans dem Loch an der Decke löste sich ein Mörtelwerf und schlug ihm wuchtig auf den Kops. Eiwas Warmes riesette ihm über die Stirn. fcweres Stild

Da bis er die Zähne zusammen und stürmte mit der Kraft Berzweiflung durch Rauch und Flammen wieder die Treppe

Da ergriffen ihn schon kräftige Fäuste und riffen ihn ganz ins Breic. Poch einmal sah er das Bild des brennenden Hauses, über dem seht frachend und prasselnd der Dachstuft zusammenbrach. Rur Luft, nur Freiheit jum Aimen. Taumelnd stürzte er gegen einen der schwelenden Türpfosten. Das Kind schrie auf und trallte sich fester in seinen Rock.

Alzel von Lessow hatte Hella von der Jusel nach Bablowis hinübergerudert und war dann gleich nach dem Dorfe weiter-28. Rapitel.

gesahren. Im Krug brannte noch Licht.

Galtzimmers. Die Kinder des Wirtes hodien auf der Tonbank am Schenk-tich unter den verräucherten Bildern voller Fliegenschmut. Eine halbblinde Dellampe ichwelte burch bie Stidluft bes oben

Die halbwüchfige Tochter fticelte über einer Stiderei,

Daneben der Flachstopf ihres fünflührigen kleinen Brüderschens, der die Wiege nitt dem leife krahlenden Jüngken an einem langen Wiegenband in unregelmäßig-schaukelnder Bewegung hielt. "Wit warten noch auf Baterl" berichtete das Mädchen mit alkkluger Wichtligeit. "Er ih mit der Feuerwehr nach Greisenschen. Der Bith hat auf dem Gute des Herrn Grasen ein-

geschlagen!"
Arel ging di
th das kleine Zii
wih bestellt hatte
Ein lauer L
daß die Kerze aufflacterte. Das Mondlicht lag mit tiefschwarzen Schlagseiten in den Kastanien des Pfarrhoses. Dahinter ragte der Turm der Kirche wie ein mahnend ers hobener Finger still und weiß in den dunklen Himmel. fel ging die schmale Stiege gum Oberstod hinauf und trat kleine Jimmerchen, das er für seine letzte Nacht in Rahso-estellt hatte. Die Fenster standen weit geöffnet, n lauer Luftzug kam von der einsamen Dorstraße herein, le Kerze auf dem wacktigen alten Nachtrischen unsicher

Mit einem leisen Seufser stellte Azel seinen Kosser auf den Tisch und packte die wenigen Habseligkeiten hinein, die er von der Insel mitgebracht hatte. Dann öffnete er ein Geheimsach und nahm seinen Revolver herans, den er, alter Gewohnheit gemäß, aus Reisen siets mit

Halb ohne zu wissen, was er eigentlich tat, dreste er die Aronimel des bläulich blinkenden Stahllaufs und lud sie mit seinen letzen Patronen. Sella hatte ihm einst die kleine Wasse geschent, damals, als sie ihre erste Reste ins Leben angetreten hatten und durch den chwerdonnernden Wellensturg des Kanals von England gesahren

Eine Blut glängender Bilder icof plöglich durch fein Sirn.

Ein Rennen im Antenil, wo der lette Augus der Erde seine Blüten trieb. Ein Sommertag am Badestrand von Tronville im weißen Feuer der Julisonne, die den schlanken, reisen und doch salt findlichen Körper Haß wie ein Mantel von stimmerndem Licht umhülte. Eine Blitzsahrt im Speisewagen des Calais-Cypreß.

feit von Eine Blibsahrt im Speisemagen des Calais-Expreß. Das blane Wunder einer Mondnacht in der Wiften-Ginsam-

Und dann iprang blibartig, jäh, ohne Sinn und Zusammen-hang, ein Gedanke in ihm auf, ein Gedanke, so furchtbar, daß er wie von einem Schlage getroffen zwei, drei Schritte vom Fenster zurückaumelte. "Du solls beute noch einen Mord begehen!" t von Bistra. Und dann das Ende dieses wahnwihigen Taumels, der amenbruch in dem Spielerparadies des Wittelineeres, als ih unerbittliche Bank ihr lettes Taulendrankbillett entrissen fast wie Bettler über die Alpen nach der Heimat geschickt b

(Fortfebung folgt.)

Salbinsel

Damm Straffund-Altefahr wird gebaut. Rügen.

Der Plan, die Infel Rügen durch einen Damm mit dem bestland zu verbinden, ist nicht neu; die Rachrick, das das Avojett nun doch in absehdarer Zeit seiner Berwirtslichung entgegengehen wird, dieste gestlen und siedenendhurch sechhäfte Bestreichung anslichen von seinen der sieden der Gestlen und seinen der ihr der Kerkebrenden und seinen der seine gestlen wird. Die Verkebrenden wird seine ichtlagen, wie sie mit dem Festlande bestehen, sen der Kicken der Reisenden werken den Bestreichungen, wie sie mit dem Festlande bestehen, sind sie kerfebranes der Verkeinden werkunft. Das Uedersstehe des Bederstleten mest mit Schweisersteht soft wölfig sielert. Die Verkeinden meist mit Schweisersteht werkunft. Das Uedersstehe des Bederstleich wir in der eine Krestland der Kicken von Kligen, die ja einem Kapelischaft, der eine Facht die gestaltet. Es ist daher durch der Ferenkeinstleten von Kligen, der zu einem gang erheblichen Teil an wohner von Kligen, die ja einem gang erheblichen Teil an einem farten Ferenkeunersehr ihr der eine Kapelischen Genen der eine Krendenwerfehr intervellert ind, von jehre den Krendenwerfehr die gereisten Konsen der Krendenwerfehr intervellert ind, von jehre den Keinen andstreichen Reindenwerfehr mit genoben ket Index Wertwicken Stein der kreine Gestlesten Krendenwerfehr intervellert ind, von jehre den kasten der Krenden Krenden Gestlesten wird den kerthinten Kreiher Rustwerfehr mit here stein konsen der Krenden kertwerfehr mit here stein der Krende werden Krenden Krende geworden, der der krende der krende krende

Bot dem Krieg schon bestand das Projekt einer Eisenbahn einer direkten Verkindung Nügen—Festland wurde auch Düglickeiten stürekten Verkindung Nügen—Festland wurde auch der Plan stürkerstätzung durch die Behörden machten damilie sedoch die Plane kunticke. Eine bespohrere Schwangel und unzureichende underführen bespohrere Schwindstet erwächt der Verwirkschang des Projektes dadurch, daß auf den Schiffsverkehr im Streschiund Nücksich genommen werden much. Der gehante Damm, der eine Breite von 20 Metern haben und neben einer zweigleisigen Bahnanlage auch dem Anto. Wagen- und Feil Augdischererkehr im Verkänden won seiten soll, wird daher und zwei Jugdischererkehr Naum bieten soll, wird daher underhrochen, um die Schiffsort nicht zu hindern. Der Damm, der eine Uederwalserzsische Wertern aufweisen soll, vertäuft in gerader Linie auf die Bahnah werken gerung der Bahnlinie Bertin—Strassund das Festland verläßt. Auch schwin man sied Bertin—Strassund der Kahnlinie verlägt. Verding geworden zu sein. Die Reichsbahn überteilung der Kosten einig geworden zu sein.

kommen des Werkes intereffiert. Denn es handelt fich nicht allein barum, den Bewohnern von Rügen einen Gefallen zu erweisen; da die Insiel auch dem Durchgangsverkehr auf den internationalen Berbindungswegen mit Skandinavien dient, liegt es in allgemeinem Interesie, daß der lästige Aufenhalt wegfällt, der bisher durch die Uebersehung des Eisenbahnzuges von Straffund nach Alleicker entkand.

en Der fünftige Magendamm hat zahlreiche Borbilder. Man erimert fich noch, wie im Boriadr der die Arieffent nurde, weiter nar eine weientich grüßere Strecke au überwünden; in voch der Aamm fact la Kidometer land, wöhrend der Kinftige Lerd der Aamm fact la Kidometer land, wöhrend der Kinftige Bert der Aamm fact la Kidometer land, wöhrend der Kinftige Lerd der Aamm fact la Kidometer keiter met der die Britangsag mit Magen fact für erwort eine Societ serichtige erweite bei die Allometer verle, freicht erken leide mid vollig filde und schiefen Bedie mit den Bereingten Societ mit vollig filde und schiefen Bereing der keiter in alle biefen Gebeit moderner Kassperider Lammen in avet Teile serichnitten wolle zu Kidometer verle, freicht erken leide mid vollig filde und schiefen Begen der Pacific-Bahr den Kritigeren Umweg um das geneden der Pacific-Bahr den Kritigeren Umweg um das gerichniten der Kritigeren von Korda fiber bie keiten in die Beinde Societ mid den Kritigeren Umweg um das geständeren der Leide Schiefen der Geständeren Schiefen der Kritigeren Umweg um das gerichtete der Kritigendagens führt. Sie verfählt mitten durch des genichtes der Kritigen Rachtigen Hert und bie Eigen der den kein der den kein der den kein der den kein den kein der den kein den kein der kritigen Rachtigen hat der erweite der den kein kein Rachten den Kritigen kein der erweite der Kritigen Rachten von Judien trennt, fiber die Achten wohlten der erhalten hat. Seenio ih die breite, an Schiffsberichte Bilde, iber nechten Gerine Bischaft der den kein nub aar der kritigen Streich der Kritigen Kritigen worden. Allerdiand der kritigen Kritigen werden kein der erhalten hat. Edenio ih die kreiten haten kritigen Streit nuch einem Kritigen Bisch der der kritigen Kritigen der den kritigen Kritigen der der kritigen Kritigen der der der der kritigen Kritigen der der der der kritigen der kritigen der der eine Mitter der der den kritigen der der der der kritigen der d

Der wilde Westen lebt noch.

Stigge von Jojeph Delmont.

Ecwboys! Belch wundervoller Traum aller Jungens! Für mich, als ich im Jahre 1905 auf der Vissen 101 Kanch die ersten Wildwest-Fünne stellen sollte, gab es aus diesem Traum ein eiwas erstauntes Erwacken.

Auf der Tastfarm in Texas machte ich die ersten Erfahrungen mit den Helben der Prärie. In dem Salvon von Mite Primrose Es war keinessalls die typsiche, in alen Wildwesstillimen gezeigte Sanf. Tanz- und Spielhölle Kein Indianer, noch weniger Mexistauer mit Sombreros und losen Wester im Gürtel der malerischen Tracht, und auch keine Messen weiser die Verterbied, mit einem einzigen Naum, in dem sich die ange Baretterbied, mit einem einzigen größen Raum, in dem sich die Ange Bart und den, zwische Wistspplataten, die Warrungen der Mäßigkeitst.

Reine redielige Masse Gewbons. Jedoch der Revolver sat liebe im Gürtel. Richt so sehr zur Tötung der lieben Mittmenschen, dies kam zwar auch vor, aber um die Kunstserigkeit im Handhaben dieser Handkanonen zu zeigen. Sie schieben nicht in.mer so gut wie im Film. Habe darin gleich am Tage meiner Ankunft die Ersahrung gemacht.

Jeder Menling in guten Hebr raich die Tendersoot (sehr raich die Probe aufs n Kleidern, mit Stehkragen und steisem (Hafeniuß) bezeichnet, und man macht Exempel, ob er sehr feige sei.
r Bar, hatte meinen ersten Whisty, den Wanamater Schlips gegosien, als

Kaum frand ich an ber echten Kentuch Abe, binter

ein ich herum. Links und rechts von meinen 250 Plund Dauglassas Steife und fichigen die Kugeln ein. Rahe an Zehen, Ballen und Terfe vorbei.

en "Pance, dance, step you son of a gun!" Oh, ich mußte, was de das zu bedeuten hatte, Direktor Merian in Chikago hatte mich in the dies liedlichen Tinge eingeweißt, auch war ich schou vor Jahren er Als es noch keinen Film gad — in South Ichael Jaten vor Fahren er Als es noch keinen Film gad — in South Achten alten Niger einer Ehrlichen Sie ich einen Film gad — in South Jaten alten Niger einer alte nitigespielt, ihm einen Fuß zettpfänzer wäre, doch ich blieb nicht müßig. Als die lieben Bleitugeln meinen Tretern immer näher kausen, mein Rücken gegen die Hohe Bar gekehrt war, riß in Takt der klaschen Ruch Echen Bleitugeln meinen Tretern immer begann ich eine kleine Kanvade. Es häll ihwer, in solcher Begann ich eine kleine Kanvade. Es häll ihwer, in solcher Begann ich eine kleine Kanvade. Es häll ihwer, in solcher Bester Unerschoeheit zurück, die Shäll ichwer, in solcher Bester Unerschoeheit zurück, die Shäll ichwer, in solcher Bester Etwischen wech als alles andere. Auch im Trinken ließte ich werden Plann, wurde erst nach dem vierzehnten Bhiskh bewehlt. Der Mösah einer meiner Schuhe war abgeschossen, Blut rann cht der erwas flart gestreiten Ferie. —

Erwaden Plann, wurde erst nach dem vierzehnten Bhiskh bewehlt. Bubenromantit, und wie grundverschen ist die Kombonst Buch mit siehen werten wie geschen wie keinen Stinken ist die Kombonst Buch mit siehen werten werden wie Buchen ist die Kombonst Buch mit siehen werden wie geschen ist die bie könere Bruie mit bie kombonst gene der keine mehre Edhieben Berie und wie genebelt.

BLB

Eine Jerienüberrafchung.

Aus Atademikerkreisen wird uns geschrieben: Eine in ihrer Art einzig bafiehende Ferien-berrafchung bereitete die babiiche Unterrichts-berwaltung ihren im fogen. Borbereitungsbienst febenden Braftifanten (Referendaren) bes hoheten Lehramtes, soweit biefe feit geraumer Beit im Schulbienft voll verwendet, b. h. im Befits tines vollen Stundenbeputates find. Man hat biefen vollbeschäftigten Rraften für die Dauer ber Commerferien ben Lehrauftrag entdogen und ihnen für diese Beit jegliche Ber-

gutung gesperrt. An Arbeit fehlt es also nicht, wie die vollen Deputate zeigen. Die jungen Afademifer büren dem babischen Staate während der Schul-beit die Arbeit einer planmäßigen Lehrkraft lei-Es wird aber nur die Balfte des Anfangs= gehaltes bezahlt. Das ist an sich schon eine loziale Ungeheuerlichkeit. Doch nicht genug! Ran entzieht ihnen vorübergehend den Lehrauftrag. Ferien gibt es demnach nur für vollbezahlte Kräfte, mährend die nur halb bezahlten, aber vollbeschäftigten Kräfte — wenigstens die Berbeirateten — fich sechs Bochen lang ber offentlichen Fürforge anvertrauen tonnen.

Bo bleiben da die vielgerühmten "fogialen" Michtlinien? Dat der neue Staat es nicht mehr nötig, seine jungen akademischen Beamten zur Staatsfreudigkeit zu erziehen? — Wo bleiben endlich die gewählten Bertreter des badischen Boltes, um einer folch verfehrten Sparmethobe du fteuern?

Amtliche Machrichten

Ernennungen, Berfegungen, Buruhejegungen ber planmäßigen Beamten.

Baffer: und Stragenban.

Ernannt: su Oberregirungsbauräten: die Regierungsbauräte Karl Feldmann in Baldsbut, Karl Aleiner in Konstans. Adolf Stoll in Freiburg, Karl Althaus in Offenburg, Bhilipp Gabers diel in Korrach und Emil Kerler in Offenburg: au Bermeffungsraten: bie Obergeometer Ermin Granget in Karlsrube, Karl Herrmann in Karlsrube, Wilhelm Mentahler in Mosbach, Karl Günzer in Schopfbeim, Karl Bafel in Wolfach, Günzer in Schopfbeim, Karl Bafel in Wolfach, Otto Schmidt in Ueberlingen, Karl Geist in Boundorf, Guido Rummel in Donaueschingen, Richard Boden müller in Varlkrube, Adolf Boos in Kehl. Max Gehria in Lörrach, Ivels Edert in Boxberg, Alois Mohr in Kenzingen, Emil Kuhm in Mehtirch, Paul Seder in Mannbeim, Adolf Bollad in Sinscheim, Emil I will I ad in Sinscheim, Emil I will I ad in Sinscheim, Emil I will I am 11. Christof Stols in Mastatt, Geinrich I ehn der in Mastatt, Otto Schufm acher in Wolfach, Karl Schlageter in Schopfbeim, Wilhelm Aubin in Tanberbischofsbeim, hermann Abler in Seidelberg, Emil Wager in Kenzingen, Albert Gornung in Bahr, Karl Maier in Freiburg, Walentin Gerin Bahr, Karl Maier in Freiburg, Balentin Gerenert in Berfbeim, Dr. Julius Stammer in Mannbeim, Roman Großmann in Ueberlingen, Franz Döring in Donausschingen, Emil Koser in Donausschingen, Emil Edycker in Donausschingen, Emil Edycker in Karl Abolf Ell in Bruchfal und Philipp 3fele in Gins-

su Oberrechnungsraten: bie Rechnungsrate Rarl ledarmann in Rarlsrube, Frans Schwein.

furth in Karlsruhe, Philipp Schaaf in Karlsruhe und Berwaltungsoberunfpektor Julius Kall in Rarlsmine.

Lanbeshanvitaffe.

Ernannt: su Oberrechnungsraten: Sauptfaffier Bil-belm Sartmann, Rechnungsrat Jat. Baichang, Finansoberinfpeftor Friedrich Schindler und Finansoberinfpeftor Adolf Beidgenannt; ou Sinansiefretaren: Finansaffistentin Rlara Ga g-Ler und Finansaffistentin Gla Ctumpp.

Siaatoidulbenvermalinus. Ernaunt: sum Oberrechnungrat: Finansoberinfpel.

tor Rarl Eupperger. Dafenverwaltung Mannheim. Ernannt: sum Safenmeifter: Schiffsführer Johann Ball in Mannheim;

au Schleusenmeistern: Schleufenmarier Thomas Rleinhans und heinrich Schaller in Mann-

Mus bem Bereich bes Minifterinms bes Innern, Planmäßig angestellt: Bfleger Sugo Suber bei ber Seil- und Bflegeanstalt Biesloch.

Burnbegejest auf Anfuden: Landesofonomittat Godbert Reller in Biesloch. Minifterium bes Rultus und Unterrichts. Beriebt in aleicher Gigenichaft: der ordentliche Professor für römisches und beutsches bürgerliches Recht an der Universität Freiburg Dr. Ernst Levy an die

Univerfität Beibelberg. Minifterium ber Finangen.

Ernannt: Finansaffiftentin Auguste Beller jei der Bandesbauptfaffe, bier, dur Finansfefretarin.

Hebertragen: bem Oberforftrat Eduard Sartwes Bonndorf bas ftaatliche Forftamt Baben,

Baffer- und Stragenbaubireftion. Ernanni: jum Rartographen der Obergeichner Chrift.

Mind; an Topographen; die Bermeffungsinspeftoren Guftav Sanfer und Alfred Ziegler, jämiliche bei ber Baffer- und Strahenbandireftion. Bu Bermeffungeinfpeftoren: die Bermeffungsober-iefreiäre Anton Kolmel in Karlsruhe und Eduard Müller in Radolfsell; au Stragenoberbaumeistern:

die Strafenbaumeifter Beinrich Blafer in Ginsheim, Rarl Grob in Stodach, Rarl, Merfle in Rarls-rube und Georg Quintel in Offenburg; qu Bermefrube und Georg Duintel in Offenburg; du Bermeftungsobersefretären: die Bermesungssefretäre Jakob Freudenberger in Tauberbildolsheim, Woles Klob in Ueberlingen, Josef Krämer in Karlkrube und Oito Shlempp in Borrach; du Strakenbausmeistern: die Bausekretäre Artur Etsenmenger, Berd. Jova und Karl Koch bei der Wasser, weitermanwärter Artur Klemm in Waldsbut; dum Werfmeisternwärter Artur Klemm in Waldsbut; dum Werfmeister: der Oberwerssischer Sermann Stecher bei der Basser, und Strakenbaudirestion in Karlkbei der Wasser, und Straßenbaudireftion in Karls-rube; zu Berwaltungsfokreiären: die Berwaltungs-afsikenten Andreas Göhry in Baldshut und Anton Stubt in Rarlerube.

Planmabig augeftellt: ber tednifde Oberfefretar Otto Ctaerfer bei ber Baffer- und Stragenbaus

bireftion Rarlbrube. Berfebt: ber Strafenbaumeifter Julus Anabel bei der Baffer- und Strafenbaudireftion jum Baffer-und Strafenbauamt Rarlsrufe.

Burnhegefett auf Aufuchen wegen leibenber Gefunds fai: der Brudenwarter Bilbelm Miller in Blit-In Obernwlfach.

Nach Erreichung ber Aliersgrenze treien frait Gessetze in den Anhestaud: der Baulnspektor Johann Sviegelhalter in Ettenheim und die Straßensberbaumeister Franz Fehr in Kenzingen und Wilh. Link in Waldshut.



Mündner Neueste Nachrichten

Derbreitetfte Tageszeitung Subbeutichlands

Das führende Induftrie, und Sanbelsblatt

Drobenummern und Angeigentoftenvoranichlage burch ben Derlag

Anore & Sirth, G. m. b. S. München



Grane haare

Saarwurzelfaft "Sonia" gibt Naturfarbe, Kein ffarbemittel! Blaiche Mf. 2.20, Bet Nicht erfolg Gelb aurüd! Austunft umionit. Fran I. Blockerer. Augsburg 236, Raiferftraße 35.

Goffesdienft-Anzeiger.

Sonntag, ben 5. Auguft 1928.

Sonniag, den 5. August 1928.

Evangeliiche Stadigemeinde.
(9. Sonniag nach Trinitatis.)

Stadifirche. 10 Uhr: Stadivisar Glatt.
Aleine Kirche. 199 Uhr: Stadivisar Glatt.
Schlostirche. 10 Uhr: Stadivisar Glatt.
Schlostirche. 10 Uhr: Stadivisar Vichtenels.
Idhannessirche. 8 Uhr: Stadivisar Vichtenels.
Idhannessirche. 8 Uhr: Stadivisar Seuser.

Enzikussirche. 8 Uhr: Stadivisar Kühn.
10 Uhr: Stadivisar Kühn.
Martuspjarrei. (Gemeindehaus Blückersitr. 20). 10 U.: Stadivisar Lichtenels.
Internotesdienst, Stadivisar Lichtenels.
Rutherfirche. 8 Uhr: Stadivisar Lichtenels.
Lutherfirche. Rirchenrat Beidemeier. 11 Uhr:
Christenledre. Kirchenrat Beidemeier. 11 Uhr:
Christenledre. Kirchenrat Beidemeier. 11 Uhr:
Christenledre. Rirchenrat Beidemeier. 11 Uhr:
Christenledre. Rirchenrat Beidemeier.

St. Bonifatindfirche. 6 Uhr: Frühmesse: 7 Uhr: Komm. Messe: 8 Uhr: Singmesse mit Bredigt: ½10 Uhr: Sauvigotiesdienit mit Bredigt und Sociamt: ½12 Uhr: Singmesse: ½8 Uhr: Corvoris-Christi-Bruderschaft. Sers-Belu-Kirche. ½10 Uhr: Singmesse mit Bredigt.

Gorfes Dientit - Musch 1928,
Connacide Geichgemeinbe,
G. Sonnien and Zriminish G.

Spieltricke. 10 Hills. Strickersel Mider.
Scheigtricke. 20 Hills. Strickersel Mider.
Scheigtricke. 20 Hills. Strickersel Mider.
The Market B. 1137: Market B.

Jubiläums-Verkauf

Anläßlich meines 25 jährigen Geschälts-Jubiläums gewähre ich vom 10 % Rabatt in bar bei Bart, bis 8. August 20 % Rabatt zahlung auf

Delikatessen aller Art, Obst- u. Gemüsekonserven, Pisch-konserven, Weiß- und Rotweine, Süd- und Dessertweine, Liköre u. Schnäpse aller Art, Kaffee, Tee, Kakao, Schokoladen, Keks, Südfrüchte, Kolonialwaren sowie Pische, Wild und Geffügel in bekannt allerbesten Qualitäten. Markenartikel sind ausgeschlossen

Nervenarzt Dr. Max Loch

ab 1. August umgezogen nach

Kaisersír. 120

Fernsprecher 2332

Flums Kurhaus Gaiswiese

Luftkurort, 1000 M. fi. M. (Bahnst. Mels.) Eigenes Auto. Gesch. staubfr. Lage. Tan-nenwälder. Prächt. Snaziergänge. Pen-sionspr. 5-5% Fr. bei vier Mahlzeit. Pro-spekt d. d. Bes. A. Rutzer-Bärtsch.

Empfehlungen

Wijhe T

wird angenommen a. Baichen (Raienbleiche) n. Bügeln, ichonendeite Behandl. n. mäß. Breife. Aufirdae von 2 M au 10 Brosent Rabatt. Angeb. unt. Nr. 7829 ins Tageblattbürv erbeten.

Keparaturen

an Nahmaidinen. Sahrrädern, Motor-rädern 2c, werden gut und billig ausgeführt

Franz Mappes, Zel. 6207. Raiferitz. 172

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Christiane Brüstle geb. Dill

Schneidermeisters-Witwe

ist Donnerstag abend 10½ Uhr im 88. Lebensjahre sanft entschlafen,

Karlsruhe, den 3. August 1928. Marienstraße 43.

Die trauernd Hinterbliebenen: Friedrich Brüstle und Frau Bertha, geb. Edelmann, Wilhelm Rist und Frau Marie, geb. Brüstle, und Enkelkinder.

Beerdigung: Montag vormittag 11 Uhr.

Dienstag, den 31. Juli 1928, entschlief abends nach kurzem Leiden im Alter von 73 Jahren unerwartet meinlieber Mann, unser teurer Vater, Schwiegervater und Großvater

Emil Banholzer

Professor i. Ruhestand

Albertine Banholzer, geb. Fries.

Kuno Banholzer, Studienrat, und Frau Dr. Käthe, geb. Hengsberger mit 2 Kindern, Hanni und Lore, Frankfurt a. M.

Walter Banholzer, Dr.-Ing., u. Frau Elisabeth, geb. Turban, Berlin.

Durlach, den 1. August 1928.

Die Beerdigung fand dem Wunsche des Verstorbenen entsprechend im engsten Familienkreise statt.

10% Rabatt auf alle nicht im Preise herabgesetzten Waren!

Kaiserstrasse 54



Sonntag, den 5. August, von 11-121/4 Uhr: Freikonzert - von 16-18% Uhr: Nachmittagskonzert Beide Konzerte ausgeführt von der Harmoniekapelle

Anläßlich des Besuchs des Gesangvereins "Arion"

Gartenfest

unter Mitwirkung des Gesangvereins "Arion" Brook-lyn, des Fröhlichschen Männerquartetts Grötzingen, des Gesangvereins "Freundschaft" Ettlingen, des Gesangvereins "Frohsinn" Weingarten, des Gesang-vereins "Liederkranz" Büchenbronn, des Gesang-vereins der Nähmaschinenbauer Gritzner Durlach und des Gesangvereins "Lyra" Durlach.

Konzert der Harmoniekapelle Bengalische Beleuchtung des Sees und der Anlagen. Lampionschmuck des Gartens und der Boote.

Eintritt: Nichtabonnenten-Erwachsene 60 Pfg. Abonnenten-Erwachsene 30 Pfg. Vorverkauf bei der Auskunftsstelle II des Ver-kehrsvereins. Kaiserstraße 159. Eingang Ritter-straße, und bei Stadtgartenkassier Bronner.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Festhalle statt.

Gegründet 1898

Sonntag, den 5. August, nachm. 4 Uhr Jubiläumsspiel

— F. V. Beiertheim I

Vorher Jugendspiele Mittwoch, den S. August, abends 47 Uhr F. C. Frankonia I — F. V. Reiertheim I 1.50 % 2. State 1 %. An den übrigen Wochentagen täglich abends 1/27 Uhr Werbespiele der Karlsruher Vereine,

DURLACH

Besitzer: A. Semmler, Tel. 515 Moderner Hotel-Neubau mit

allem Komfort, ruhig u. staubfrei, in nächster Nähe des Bahnhofs und der Haltestelle der Straßenbahn gelegen, dem Publikum und den Herren Geschäfts-Reisenden bestens empfohlen.

Gute Küche. / Wohlge-pflegte Weine Moninger und Dortmunder Union-Bierel

Klapphorn / Amalienichön möbl., gut hab., el. L., an berufst. fol. Herrn (Dauerm.) auf 1. Aug. od. ipät. au vm. Westendstr. 60, II

Samstag abend und Sonntag: Zum guten Schrempp-Printz-Bier: pm. Schweinsknöchle m. neuem Sauerkraut 1.- Sut möbl. Bimmer, Schweinsripple mit neuem Sauerkraut 1.— teu u. Benjion, fofort au urmitetn: Markwirste mft neuem Sauerkraut.. 0.90
Wilhelm Herlan.

Erfrischungen

Saure Drops in reicher Auswahl

Eiswaffeln diverse Keks **Apfelwein** 1/2 Liter 20 Pfg.

Himbeersaft Zitronensaft Limonaden Sodawasser **Badener Sprudel** Zitronen Brause-Würfel



Städt. Konzerthaus Commeroperette. Samstag, 4. Aug. 28, abends 7% Uhr,

Der fidele Bauer Operette in 1 Bor-ipiel u. 2 Aften von Biktor Leon, Musik von Leo Fall. THE PROPERTY OF THE PROPERTY O

Mul. Leitg.: Rapell-meifter Eugen Reff. mether Eugen Keff.
In Szene gef. von
Dir. I. Dewald.
Gäste: Else Müller,
Iodannes Miller,
Irans Eaner von
Staatstseater Kassel.
Bettere Samptdarsteller: Dir. I. Dewald,
E. Dechinger, Trib.
Schroeder, Gg. Rang,
Maria Talit, Sosie
Brits n. a.



Gesangverein Silcherbund

Samstag, 4. Aug. 28, abends 8 Uhr Sommernachtfest mit Tanz

Naturtheater

Durlady

Lerchenberg, Tel. 520.

Begricht.: gelbe Pfeile

Conntag, nachm. 5 11.

"Gein Alibi"

Schwank in 3 Akten von Wilh. Wolfers.

Reftaurationsbetrieb am Blate.

Bekanntmadung.

Denillittillitigung.
Die Inhaber der im Monat Desember unter Nr. 34 558 bis mit
Nr. 37 539 ausgestellten bezw. erneuteren
Bjandideine werden
biermit aufgefordert,
ihre Bfänder längitens S. August auszulöfen od, die Schen
bis au diesem Zeitpunkt erneutern zu lafien widrigenfalls die
Bfänder aut Versteigerung gebracht werden.

Rarlsrube, 27. Juli

Städt. Bfandleibtaffe

Zu vermieten

Zimmer zu verm. Schützenstraße 43, 11.

Balkonzimmer

3immer ichön möbl. Gingang, sosott ober ipäter du vermieten: Kaiserstr. 5, 4 Tr., r.

Ferienaufenthalt

einige Zimmer mit voller Berpflegung au mäßig. Preis. Geft. Anfrag. u. Nr. 7364 ins Tagblattbüro erb.

Mietgesuche

Moderne 4 Jimmer-Wohnung, Bad, Manfarde, West-tadt, auf 1. Oft. von undig, Mieter gesucht. Ungeb. unt. Nr. 7367 us Tagblattbüro erb.

5-7

3imm.Wohn.

in best. Weststadt-

lage gesucht. An-

geb. unter Nr. 7362 ins Tagblattbüro

Beidlagnahmefreie 3im.=Bohnung

su micien gesucht. Angebote mit Breis unter Nr. 7360 ins Tagblattbürd erbeten.

Kinderlof. Beamten-ebepaar sucht fonuige 2—3 Immerwohng. Ungeb. unt. Nr. 7858 ins Tagblattbürv erb.

Beamtenfamilie (3 Perf.), sucht iofort v. ivät. ichdene V Vim.-Veddung. Micte bis 70 M. Angeb. n. Nr. 7368 ins Tagblatth,

Gdwarzwald, Ansftädichen, freie Lage — Balbesnähe. Frivathaus gibt

im Garten des Tiergarten - Restaurants, bei ungünstiger Witterung in sämtlichen oberen Räumen. Karlsruhe, Engländerplatz, Karlsruhe, Direktor D. Stey's Riesen-Sommer-freilichtbühne

gibt heute Samstag, den 4. August
2 große Gala - Vorstellungen
nachm. 3½ Uhr Kinder- und FamilienVorstellung, abends 8½ Uhr Gala-Vorstellung. Sonntag, d. 5. Aug. 2 SportVorstellungen 3½ Uhr und 8½ Uhr.
Ein Riesen-Weltstadt-Programm in
16 Abteilungen. Es ladet höflichst ein
Direktor D. Szey, Weltfirma.

Versteigerungen

Zwangs=Berfteigerung.

Junngs-Berfleigerung.
Montag, den 6. August 1928, nachmittags 2 Uhr. werde ich in dem Pfandlokal dier, Gerrenstraße 45a, gegen bare Zahlung im Bollitrechungswege bisentlich versteigern:

1 Sprechavvarat mit Pfasten, div. Bissetts, Plumentänder, I zefelwaage, I Sicherbeitskasse, Zumsstellkasten, div. Delgemälde, Glasschränke, Balen und Schalen, I zeewagen, I Drehdvank, I Grabstein.

Herschaft, Bulter, der und Schalen, I zeewagen, I Drehdvank, I Krabstein.

Herschaft, I Bistet, I Lich, I Bitrine, eine Säulen- und eine Langlochvormaschine, div. Schreibische, div. Schreibische, 1 Schreibvulk, Zehreibmaschinen, 2 Aftenschäufe, zwei Schreibmaschinen, 1 gr. Keitenstäse, I der Schreibmaschine, I gr. Keitenstäse, I den Schwaschine, I Bendeläge, I Hourmierpresse, Schwaschine, I Kusebeit, I kales Büset, I Eiskonservator, I Raschmaschine, I Kusebeit, I kales Büset, I Eiskonservator, I Balchmaschine, I Ederathee, I Kegistrierfasse.

Karlsruhe, den 3. August 1928, Burgmann. Gerichsvollzieher.

Forstamt Serrenwies in Forbach (Baden), Donnerstag, den 16. Angust 1928: 1600 Fitm. Nadelstammbols aller Klassen, Losverzeichnisse durch das Forstamt (Fernrus Forbach 15).

Bei Anfgabe einer Gelegenheitsanzeige von privater Seite, wie

Zimmer-Gesuche und Angebote Wohnungs-Gesuche und Angebote Hauspersonalgesuche u. -angebote Verloren und Gefunden Ankäufe und Verkäufe Stellengesuche und Kapitalgesuche

wird biefer Gutidein im

Wert von 0.40 Mf.

icon bei einer Anzeigengröße von uur 5 Seilen ab in Jahlung genommen! Durch enisvrechende Rachzahlung kann dieser Gutichein auch für größere Anzeigen in diesen Aubrifen verwender werden. Auf eine Anzeige wird nicht mehr als 1 Gutidein in Zahlung genommen

Erstklassigst eingerichtete leistungsfähige mährische Exportmälzerei sucht nur seriöse

Braumaiz-Vertreter

Ausführliche Angebote unter genauer Angabe der in Betracht kommenden Rayons bezw. Brauereien von Herren oder Firmen, die einge-geführt sind und bereits mit Erfolg in Malz ar-beiteten, an "Moravia-Raihrad", Vereinigte Ex-portmalzfabriken Akt.-Ges., Büro: Brno, Kot-lärskå 43. Csl. Rep.

B	MAIR CHAIR COURT COURT CHAIR
	Inland. Ochsenfl. p. Pfd. 98 4 bei 2 Pfd. 95 4
	Kalbfleisch erstklassigste Qualität · · 1.26 - 1.30
ğ	Schweinefleisch z. Braten · · · · · · · · 1.25
	Schweine-Bauch
ğ	Schweins-Köpfe · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
	Schmalz, selbst ausgelassen · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
ă	Dürrfleisch · · · · · · · · 1.20
Š	Bierwurst 1/4 Pfd50 Fleischw. i. Ring 1/425
	Mettwurst40 W. Leber- u. Blutw. 1/425
	Krakauer25 Landjäger Paar28
100	
	Kronenstr. 33 GCBF. HCBCI Sofienstr. 99 Amailenstr. 23 GCBF. HCBCI Rudolfstr, 28
ы	Milanonan Lo

ELEKTRISCHE ANLAGEN

jeder Art und Größe für Haushalt, Gewerbe, Handel und Industrie.

Zum Lichtfest: Reklame- und Jlluminations-Beleuchtungen.

"Friedrich Wilhelm

Lebensversicherungs-A.-G. Berlin errichtet 1866 Wir bauen unsere Außenorganisation weiter aus und stellen noch einige fleißige, ge-schiekte und reisegewandte

zum sofortigen Eintritt ein. — Wir zahlen auch Nichtfachleuten von Anfang an festes Einkommen. — Angebote mit Lebenslauf und Angabe der bisherigen Tätigkeit an

"Friedrich Wilhelm" Lebensversicherungs-A.-G. Berlin Bezirksdirektion für Baden und Pfalz Mannheim P 3, 1

spesen und Fahrgeldersatz. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit befördert unter T. M. 991 Rudoff Mosse, Mannheim.

Lebensmittel=

Seichäft, Edladen, fonfurrengl., zu verf. Erforderl. # 1500.—.

Angeb. unt. Nr. 7370 ns Tagblattbüro erb.

Durch Umbau

pura amonu frei gemorden diverse Fenstersäden 2.13/1.08 und 2.35/1.04.3 Esiad eichene daustitren 2.40/1.12.2 Esiad Eichene daustitren 2.40/1.12.2 Esiad Molladen, 1.20 breit, 1 Kolladen, 1.20 breit, 1 Kolladen, 1.50 breit, 2 T-Träger, 7.20/0.32 Weier, 1 T-Träger, 3.00/0.82 Meier, ein T-Träger, 3.00/0.15, Kollbabnichienen, ca. 25 m lang, 0.54 breit, verschiedene Türen u. Kamberien, alles gut erbalten. E. Ediis, Raiserstraße 227, Dof rechts.

Bu verfaufen swei braune

Bugpferde.

Ein Oldenburger

Bjerd, Braunwallach, ichwer. Schlag, josort zu ver-taufen bei Ent. Dah-ringer, Muggensturm,

Kaufgesuche

2 wenig **Anzüge** getragene **Anzüge** kl. Higur, geg. Kasse su kaufen ges. Angeb. nt. Preis u. Nr. 7363 ins Tagblattbüro erb.

erbalt. Ausziehtisch

Offene Stellen

Verfreter[in]

für Berlauf von Tri-fotagen und Bielefel-der Serrenwäsche an Brivate gesincht. Be-werbungen mit Licht-bild erbeten an Fa. Bafter Böler, Bradwede-Bielefeld. Schriftl. Heimarbeit. Bitalis-Berlag. München Nr. 1.

Sut empfohlene Bajdis und Bubfran acfucht: Weinbrenner-firage 52, III, links.

Stellengesuche

Selbit. 22jähriger
M. Reals u. Handelsstatif (Man. Kurs. u. Simmerfordwagen
M. Jisher leitend idig, such feste Stellung, auch in Fabrifationsbetried. Angeb. unt. Pur. 7839 ins Tagbl.

Raiserikas 227, Handels.

Kinderidagen
u. Bimmerfordwagen
u. Bimmerfordus
u. Briefauf
u. Briefau

Buchalter

19 Jahre alt, wünscht ich au verändern. Bin lett in ungefündigter Stellung. Beste Zeignisse fiehe b. s. Berfüg. Angeb. unt. Ar. 7866 ins Tagblattbüre erb.

Ausw. Frau incht hier für wöchentl. ein. Tag Stelle im Ba-ichen. Näher. Kailer-itrahe 5, 4 Tr., rechts.

Dugpletet,
5. u. Jährig, ein- u.
sweilpännig eingefahren, unter aller Ga-itrahe 5, 4 Tr., rechts.

Durlach,
Phinsfirahe 22.

Kapitalien

1000 Mark hnpothef, Siderh, u Zinsvorauszahla. fof gefucht. Angeb. u. Ar 7845 ins Lagblattb.

300 Mark mögl. von Selbstgeb. auf 2 Monate gegen höchst. Ins sos. ge-lucht. Angeb. 11. Ar. 7850 ins Tagblattb.

Zu verkaufen Aaffee-Restaurant

fof, besiehbar, su per-taufen. Ginfitig. An-gebot. Selbiffauf, er-halt. Ausfft. u. Off. unter Ar. 7369 ins gefucht. Ang. u. Ar. 7359 ins Tagblattb. Klosestraße

mit Saus.

Herrschaftl. Einfamilienhaus mit 6 Zimmern, in modern. Ausstattung und reichlichem Zubehör, sofort beziehbar, zu verkaufen. Näheres Baugeschäft Wilhelm Stober, Rüppurrer-

straße 13, Telephon 87.

Samtl. Toiletteartikel Haarbürsten, Kämme Zahnbürsten, Handwaschbürsten Waschhandschuhe, Schwämme Reiserollen, Schwammtaschen

Carl Roth Drogerie Tel. 6180 81 Herrenstr. 26 28

Suchen Sie

etwas zu verkaufen au faufen au permieten

au mieten zu tauschen ober Angestellte Arbeiter

Hausperfonal oder eine Stelle in einem Buro einem Haushalt ober Rapitalien

fo inferieren Gie im "Karlsruher Tagblatt

Wegen Platzmange Fur nur 5 Mk. Anzahlung

erhalten Sie ein prima Marken-Damen- oder Herren-Fahrrad

mit Torpedofrellauf, auch Nähmaschine ode Kohlen- und Gasherde mit langjahr. Garante Gebrauchte Fahrräder, Nähmaschinen und Herde in jeder Preislage

Fahrrad - Kunzmann, Zähringeritr. 46

Aus einem Nachlaß Gederbetten u. Aleisber für ältere Dame au verfauf. Ansuleß, vormitt. 9—11 Uhr: Bestendstr. 8, 2. Et.

6thinfenturity 30.

1/4 Pfd. 60 . Galami Bierwurft ffit. 460. 62, Mettwürfte 2 Stad 45 Odi'maulfalat 1 Bib. 50

Banr. Camembert Mark 1.05 Portion 18 Pfennig

Echter Emmenthaler ohne Rinde 1.20 Banr. Emmenthaler & 1.05 Delikateh-Räse Kaie-Erem Feinste Allgäuer u. Holländer

